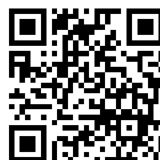
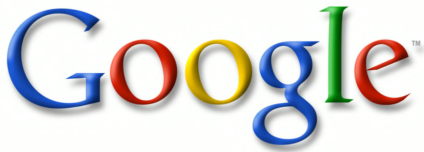



Google



Die

altfranzösischen Praepositionen.

Ihr Gebrauch und ihre begriffliche Entwicklung

dargestellt

im Anschluss an Chrétiens „Chevalier au lyon“,

mit Berücksichtigung

des

Lateinischen und Neufranzösischen

von

Dr. Georg Raithel.

bei Kayser nur I

I. Abteilung

Od, par, en, enz, denz, dedenz, parmi, enmi.

Göttingen 1875.
Druck der Dieterichschen Univ.-Buchdruckerei.
W. Fr. Kaestner.

W. Weber Berlin

Man bittet die Rückseite zu beachten.

Die II. Abteilung wird enthalten:

Entre, vers, envers, devers, contre, encontre, sans, avec, fors, defors.

Die

altfranzösischen Praepositionen.

Ihr Gebrauch und ihre begriffliche Entwicklung

dargestellt

im Anschluss an Chrétiens „Chevalier au lyon“,

mit Berücksichtigung

des

Lateinischen und Neufranzösischen

von

Dr. Georg Raithel.

I. Abteilung

Od, par, en, enz, denz, dedenz, parmi, enmi.

Göttingen 1875.

Druck der Dieterichschen Univ.-Buchdruckerei.

W. Fr. Kaestner.

 **Man bittet die Rückseite zu beachten.**

Die II. Abteilung wird enthalten:

Entre, vers, envers, devers, contre, encontre, sans, avec, fors, defors.

Die nachfolgenden Abhandlungen bilden den Versuch einer Darstellung verschiedener französischer Präpositionen hinsichtlich des altfranzösischen Sprachgebrauchs und ihrer begrifflichen Entwicklung. Wie schon der Titel zeigt, ist dabei das Lateinische und Neufranzösische berücksichtigt worden, und zwar das erstere, um durch die Vergleichung desselben mit dem Französischen zu erkennen, ob eine altfranzösische Präposition ihrer Gebrauchsphäre nach in dem lateinischen Etymon schon ein Vorbild fand, oder ob dieselbe auf romanischem Boden eine begriffliche Weiterentwicklung erfuhr, und inwieweit diese als selbständig, oder unter andern Einflüssen vollzogen zu betrachten ist. Das Neufranzösische wurde herbeigezogen, insofern dasselbe wesentliche Unterschiede in dem Gebrauche einer Präposition gegenüber der alten Sprache zeigte, indem es dieselbe in ihrer Verwendung erweiterte, beschränkte oder ganz aufgab. Bei auffallenden und weniger selbstverständlichen Erscheinungen im Gebrauche einer altfranzösischen Präposition sind mehrfach Analogien aus andern Sprachen angeführt worden, besonders aus dem Provenzalischen, welches in dieser Hinsicht dem Altfranzösischen sehr nahe steht. Die lautliche Entwicklung wurde nur kurz angedeutet, und besonders darzulegen versucht: in welcher Weise eine Präposition sich von ihrer ursprünglich räumlichen Bedeutung, auf temporale, kausale und modale Verhältnisse übertragen konnte, und von was für Anschauungen und Vorstellungen bei solchen Uebertragungen ausgegangen worden ist, demzufolge sich ergibt, dass streng genommen, eine Präposition nicht mehrere Bedeutungen hat, sondern nur gewisse Abschattungen und Modificationen ihrer ursprünglichen erfährt, durch den Zusammenhang und die mannigfachen syntaktischen Verbindungen, in denen sie auftreten kann. Es hätte sich vielleicht empfohlen einen kurzen Abriss über die, von den Präpositionen im Allgemeinen zum Ausdruck gebrachten gramatischen Beziehungen voraus zu schicken, ich enthalte mich aber dessen absichtlich, indem ich auf die scharfsinnige und ausführliche Behandlung dieses Gegenstandes von Pott verweise, in dessen Etymologischen Forschungen. 2. Ausg. I. Bd. Lemgo 1859, *sowie in dessen Schriftchen*: De relationibus praepositionum. Celle 1828.

Dass sich die Behandlung der einzelnen Praepositionen an Chrétiens: Chevalier au lyon *anschloss, hat seinen Grund darin, dass zuerst beabsichtigt wurde, eine Darstellung des Sprachgebrauchs der Praepositionen speciell dieses Epos zu geben. Da sich jedoch bald ergab, dass zur Feststellung der bestimmten Verwendung einer Praeposition, der Sprachgebrauch eines einzelnen Denkmals nicht ausreichte, so wurden auch andere altfranzösische Texte herbeigezogen, namentlich volkstümliche Epen, die in dieser Hinsicht besonders reiche Ausbeute liefern, und sich dem höfischen Epos gegenüber auszeichnen durch eine im Allgemeinen freiere Verwendung der Praepositionen, sowie durch die Häufung derselben zu neuen Zusammensetzungen. Bei der Bearbeitung des Gegenstandes aber, trat die zu Grunde liegende Idee mehr und mehr in den Hintergrund und die Arbeit gewann das Gepräge und den Umfang, in welchem sie jetzt vorliegt. Dass dieselbe auf absolute Vollständigkeit keinen Anspruch erhebt, bedarf kaum hinzugefügt zu werden, dieselbe ist nur erstrebt in Beziehung auf den* Chevalier au lyon, *aus welchem alle in Betracht kommenden Belegstellen beigebracht sind.*

Ausser der Behandlung der altfranzösischen Praepositionen in den altfranzösischen Grammatiken von Burguy II, 340 sqq. *und* Orelli (*2. Aufl.*) p. 373 sqq., *sowie bei* Diez, II, 481 sqq. III, 153 sqq. *sind, meines Wissens, nur 2 Arbeiten über diesen Gegenstand bis jetzt veröffentlicht worden die eine von* Gessner, Sur les prépositions françaises. *Programm des französ. Gymnasiums in Berlin 1858, die andere von* C. Boeddeker in Herrigs Archiv XLV, 161 sqq. (*nur die Praepositionen* od, avec, avant fors, defors *umfassend.*) *In ersterer, welche auch Belege für den altfranzösischen und mittellateinischen Sprachgebrauch beibringt, werden die begrifflichen Entwicklungen nicht weiter erörtert, wie dies in der letzteren geschehen ist, welcher sich meine Abhandlungen in Anlage und Behandlung am meisten anschliessen. Ausserdem sind herangezogen worden, die Sammlungen* Littrés *in seinem* Dictionnaire de la langue française. *Paris 1873, sowie die* Syntax der neufranzösischen Sprache *von* Mätzner, *I. Bd. Berlin 1843. Etwaige Entlehnungen von Citaten aus diesen genannten Werken, sind jedesmal vermerkt durch ein, in Parenthese hinzugefügtes* B (=Burguy), G (=Gessner), L (=Littré). *Eingesehen, und so weit als möglich benutzt worden, sind auch die über die Sprache* etc. *einzelner alt- und mittelfranzösischer Schriftsteller in* Herrigs Archiv *abgedruckten Abhandlungen. So: Ueber Sprache und Grammatik* Cl. Marot's (Arch. 29, 183), Testament de Pathelin (ib. 39,45) *Grammatische Abhandlung über* Rabelais (ib. 35,221) *Versuch über* Antoine de la Sale (ib. 46,113), François Villon (ib. 48,241), *Archaismen in* Montaigne (ib. *Bd. 49*). *Die*

Sprache Moliére's (ib. 36,159). *Ferner* Glauning: *Syntaktische Studien zu* Marot. *Nördlingen 1873.; Prof.* A. Geijer: Etude sur les Mémoires de Philippe de Commines. Upsala 1871.

Abkürzungen:

Chly. = Li Romans dou Chevalier au lyon. ed Holland, *Tübingen 1862.*
Erec = Erec et Eneide in Haupts Zeitschrift für deutsches Altertum *Bd. X. Berlin 1855.*
Pass. = La Passion du Christ. } in Diez: *Zwei altromanische*
St. Léger = La vie de saint Léger. } *Gedichte. Bonn 1852.*
St. Alex. = La vie de St. Alexis ed. Gaston Paris. *Paris 1872.*
Rol. = La chanson de Roland. ed. Theod. Müller. Göttingen 1863.
St. Thom. = La vie de Saint Thomas ed. Hippeau. *Paris 1859.*
St. Nich. = La vie de Saint Nicholas ed. Delius. *Bonn 1850.*
Vrai aniel = Li dis dou vrai aniel. ed. Tobler. *Leipzig 1871.*
T. M. = *Mitteilungen aus altfranzösischen Handschriften* ed. Tobler. *Leipzig 1870.*
K. Romv. = Keller, Romvart. *Mannheim 1843.*
Gui d. B. = Gui de Bourgogne } ed. Guessard in Les anciens
Otin. = Otinel } poëtes de la France. *I. Band.*
Floov. = Flovant } *Paris 1851.*

Für den Gui d. B. *ist zu bemerken, dass in der erwähnten Ausgabe an verschiedenen Stellen die Verse nicht richtig gezählt sind. Zuerst springt die Zählung von* v. 1514 *auf* v. 1516, *dann* v. 1612 *auf* v. 1615 *endlich von* v. 1946 *auf* v. 1948, *so dass die Gesammtzahl der Verse des Gedichtes nur 4300 nicht 4304 beträgt. Meine Citate richten sich nach der wirklichen Verszahl des Gedichtes.*

Rois = Les quatre livres des Rois etc. ed. Le Roux de Lincy. *Paris 1841.*
Cor. L. = Coronement Looïs }
Charr. de N. = Charrois de Nymes } in Guillaume d'Orange
Pr. d'Or. = Prise d'Orange } ed. Jonckbloet.
Bat. d'Alisc. = Bataille d'Alischans } La Haye 1854.
Cov. Viv. = Li convenanz Vivien }
Bible Guiot = La Bible Guiot de Provins ed. Wolfart u. San Marte Halle 1861.
Pr. d. P. = La prise de Pampelune ed. Mussafia. *Wien 1864.*
Mätz. A. L. = Mätzner „Altfranzös. Lieder." *Berlin 1853.*
Wack. L.L. = Wackernagel *„Altfranzösische Lieder und Leiche" Basel 1846.*
Ba. = Bartsch „Chrestomathie de l'ancien français." *2. Aufl. Leipzig 1872. Wo Citate aus der ersten Auflage angeführt sind, ist es besonders hervorgehoben.*
Ba. = *Derselbe* „Chrestomathie provençale". *Elberfeld 1868.*
Joinv. = Oeuvres de Joinville. ed. Wailly. *Paris 1866.*
Rabel. = Les oeuvres de Rabelais. ed. Barré. *Paris 1866.*

Beck. Hom. Bl. = Becker Homerische Blätter. *Bonn 1872.*
Gachet. = Gachet: Glossaire roman des chroniques rimées de Godefroi de Bouillon etc. Bruxelles 1859.
D. C. = Du Cange: Glossarium mediae et infimae latinitatis etc. ed. Hentschel.
Holtze = Holtze: Syntaxis Lucretianae lineamenta. *Leipz. 1868.*
Holtze = Derselbe: Sxntaxis scriptorum latinorum priscorum *2 Bde. Leipzig 1861.*
R. Jtala = Rönsch, Jtala u. Vulgata. *Leipzig 1869.*
Lex. sal. = „*Romanische Elemente in der* lex salica“ von A. Pott *in* Höfers Zeitschrift III. 1851. p. 113.
Kamp = Kampmann: De „In“ praepositionis usu Plautino. *Gymnasialprogramm. Breslau 1845.*
Gir. d. Ross. = Girartz de Rossilko ed. C. Hoffmann in Werke d. Troubadonr *von* Mahn.

Andere etwa vorkommende Abkürzungen bedürfen keiner weiteren Erklärung.

Od.,

Die altfrz. Präposition od *repräsentiert lautlich und begrifflich das* lat. apud. *In ihrem Uebergang ins Altfrz. erscheint die lateinische Präposition in doppelten Formen, nämlich* ab, *und* od, ot, o. *Erstere Form, die auch die provenzalische Wiedergabe von* apud *ist, findet sich schon in einer Urkunde* Ludwigs *des Frommen von 814:* ab his cellulis b. Diez, III, 174., *rein altfrz. nur in den* Eiden b. Ba. 3,23 et ab Ludher nul plaid nunquam prindrai . . . . . *Das* ab, *der* Passion (33_4. 64_4. 73_4. 95_1. 106_4. 107_4.) *sowie der* Vie de Léger (2,2. 4,4., *daneben auch mit Trübung des Vocals* ob $5_{,4}$. 25_2 *und* o 20_3) *ist mehr provenzalischem Einfluss zuzuschreiben, da ja beide Denkmäler halb provenzalischen, halb altfranzösischen Sprachkarakter tragen. Für sich allein treffen wir später* ab *im Altfranzösischen nicht mehr, sondern nur in der Composition* avoec *aus* apud hoc. ([1])

Ab *aus* apud (*wie* cab *aus* caput), *entstand durch Abfall der unbetonten Endsilbe des lateinischen Grundwortes. Um die Formen* od, ot, o *zu erzeugen, musste die lateinische Präposition einen andern Lautprocess durchmachen, welchen man sich in der Weise vollzogen denken kann, dass zuerst die inlautende* tenuis *zur* media *erweichte, und diese so entstandene* media *(fälschlich für eine ursprüngliche gehalten) zwischen den beiden Vocalen endlich ganz ausfiel, also aus* apud — abud, áud *resultierte. Obgleich* a *und* u *in* àud *etymologisch im Verhältniss des Hiatus zu einander standen, fasste man* áu *bald als einen reinen und ursprünglichen Diphthong auf. Dieses* a͡u, *in seiner nach* o *neigenden Aussprache, wechselte in der Schreibung oft mit* o, *und dies stellvertretende* o *wurde nun massgebend für die graphische Wiedergabe des* áu

---

[1]) Diez, Gr. III, 483 *hält das* ad *der Eulalia* (b. Ba 6,2 ad une spede li roveret tolir lo chief . . .) *für eine* neben ab *bestehende, und aus* apud *hervorgegangene Form, doch ist man zu dieser Annahme nicht gezwungen, und hindert nichts einfach hierin die Wiedergabe des* lat. ad *altfrz.* ad, a *in instrumentalem Sinne zu erblicken, das, wie* Diez 1, c. III, 159 *zeigt altfrz. häufig auftritt, man vgl. dazu* Chly. 822, 3507, 4490 etc. St. Alex. 78,2 ad ambes mains derompt sa blanche barbe etc.

in áud — od, *welche Schreibung sich bei unserer Präposition dann als die normale fixierte. Bedenken für diese Entstehungsart von* od *erregt nur der Umstand, dass das 2 silbige* á-ud *sich zu der einsilbigen Form* aud *zusammenzog, während das Altfrz. diese Art des Hiatus nie tilgt.*[2]) *Eine analoge Erscheinung einer so doppelten Formenbildung von einem lateinischen Grundworte bildet das Präteritum* habuit, *woraus* ab (b. Ba. 17,29) *und* aut (b. Ba. 14,24), ot (Chly 4300) *wurde. Ebenso* sapuit — sab, saut, sot.

Die gewöhnliche altfrz. Form der Präposition ist od (St. Nich. 409. Rol. 3288 etc.), *daneben findet sich auch, mit Uebergang der finalen* media *in die* tenuis: ot (Rol. 3286 *nach der Oxford. Hdschrift. Dann* Travels of Charlemagne p. 3 b. Gachet, *auch in der Handschrift des* St. Alex. 30_5 43_4 122_2 b. Gaston Paris p. 97.), *letzteres seltener um der Verwechslung mit dem präteritalen* ot (habuit) *vorzubeugen. Wie das* lat. ad. *bis ins 11. und 12. Jh. im Altfranzösischen mit Erhaltung des Endconsonanten, als* ad *neben* a *häufig vorkommt* (Rol. 1542. 1552), *so tritt neben* od *auch die Form* o[3]) *auf, und zwar ohne Rücksicht auf folgenden vokalischen oder consonantischen Anlaut (vgl.* St. Nich. 572,73 . . . o haute voiz Jhm loerent b. Ba. *(1. Aufl.)* 69,22 o harpes et o gyges est la joie sonee . . Gui d. B. 613 isnelement ensamble o aus entrez . . .). *In den drei Stellen unsers Gedichtes* (Chly. 1362, 5536, 5038), *sowie im* Erec *unsers Dichters begegnet nur letztere Form.*

In seiner Bedeutung gibt das altfrz. od, o *nur noch in eingeschränktem Masse des* lat. apud *wieder, es zeigt vielmehr eine begriffliche Weiterentwicklung, die, auf der lateinischen Grundbedeutung basierend, sich zum Teil unter dem Einfluss des lautlich nahestehenden* ad *vollzog. Dieser Einfluss ist jedoch nur für wenige Fälle einzuräumen, und nicht zu über-*

---

[2]) *Auch liesse sich die Form* od *entstanden denken, durch den Ausfall des* u *zwischen* p *und* d, *und durch darauffolgende Vokalisation des zu* b *erweichten* p, apud-apd, abd, and, od *wie* Gaston Paris *will* cf. Alex. p. 97., *doch ist im Altfrz. eine solche Vokalisation des* b *vor Consonanten sehr selten, während sie provenzalisch sich häufig findet. Noch unsicherer erscheint die Annahme einer etwaigen Attraktion des* u an d, *womit dann der gewöhnliche Ausfall des* p *vor* d *verbunden wäre, man vgl.* Diez. Gr. 1, 291.

[3]) *Formen wie* ove, oue *sind nicht als erweiterte Nebenformen von* o *zu betrachten, sondern entstanden vielmehr aus einer Verkürzung von* ovoc, ovec cf. Burguy II, 344 sqq *und* Rois III, p. 324 Tut issi cume Deu ad este ove tei, mun seignur, si seit il, od Salomun . . ., *wo das Zusammentreffen beider Formen unsere Ansicht bestätigt, da sich kaum annehmen lässt, dass in einer und derselben Mundart, zwei so verschie-*

schätzen, wie es Boeddeker *in seiner Abhandlung über die Präposition tut* (Archiv 45,165 sqq). *Nach welcher Seite hin die Präposition eine Weiterentwicklung erfuhr, und inwieweit dieselbe als selbstständige oder als von* ad *beeinflusste anzusehen ist, werden die einzelnen Fälle ergeben. Oft auch dient* od, o *zur Wiedergabe des* lat. cum. *Die Präposition verschwindet ganz aus der Sprache um die Mitte des 16. Jh. und wird jetzt je nach den verschiedenen Arten ihres Gebrauchs durch andere Präpositionen ersetzt und vertreten, hauptsächlich durch* avec *und* à.

1., Zuerst gibt od *das* lat. apud *wieder in seiner Bezeichnung der Nähe, mit besonderer Beziehung auf Personen, nach Verbalbegriffen der Ruhe, des sich Befindens und Verweilens an einem Orte. Der Bedeutung nach entspricht es dem deutschen bei.*[4])

Chly. 1362 son cuer a o soi anemie. St. Thom. 2240 par amor lor prea ke od lui (=bei ihm) herbergassent. St. Nich. 335 Nicholas fu remes Od le forment. Rol. 3092 Od els ert Carlemagne, ib. 3766. Erec. 648 Bien ai este trois anz o lui. St. Thom. 616 Li clerc ki od lui erent. Gui d. B. 196. Floov 1646 O moi vodrai gesir anquenuit. Gautier de Coinsi in Auguis Poëtes fr. I, p. 302 Moult desirra o lui gesir b. Mätz. A. L p. 278). Marie d. France b. Ba. 259, 16. od (=bei) paisanz, od povre gent perneit la nuit herbergement L..ol. de Sap. b. Ba. 87,29 Chertes, je l'i laissai Et Benjamin o lui, quant d'Egypte tournai. Gui d.B. 3069. Pr. d.P. 480 asseoir od qqn. St. Alex. 122,4 Or l'ad od sei (sc. l'aneme la pulcele) *vgl.* Rol. 3053. 3415. 2561. 3317. 3752. St. Thom. 2022. Gui d.B. 3278. Floov. 1230.

2., Aus dem Begriff des Beisammenseins entwickelt sich der der Gemeinschaft und Begleitung, und od, *in die Funktion des* lat. cum. *eintretend, lässt die durch sie verbunden Personen als* an *einer Bewegung, einer Tätigkeit zugleich teilnehmend erscheinen, wodurch sich die Präposition, je nach dem*

---

dene Formen ohne jeden Sinnesunterschied nebeneinander hergehen sollten. An eine Entstehung aus ab (apud) *allein, etwa durch Verlängerung von Formen wie* ob (St. Léger 5,4. 25,2) *zu* obe, ove *ist nicht gut zu denken.*

[4]) *Die im Mittellatein* (Prosper Aquitanus, Gregorius etc.) *übliche, bei* Cicero *ausnahmsweise, bei* Tacitus *häufiger vorkommende Verwendung von* apud *zur genauen Bezeichnung des Ortes wo etwas geschieht (und nicht blos der Nähe in deren Bereich sich etwas vollzieht) ist ins Altfrz. nicht übergegangen. Vgl.* Fernow *im Jahrbuch* XI, 257. *Das altfrz. drückte diese Beziehung durch die Präp.* ad, *aus, welche schon im Mittellateinischen in diesem Sinne häufig gebraucht wurde und stellvertretend für* apud *eintrat* cf. Gregorius Turonensis, Fredegarius etc.

Zusammenhang, in ihrer Bedeutung dem Deutschen: „mit, sammt, im verein mit“ *zur Seite stellt.*

Erec 108 se vos plesoit, o vos iroie. ib. 1058. 357. St. Nich. 393 appareillee . . . de aler od vus. St. Thom. 1379. ib. 1646. Laienz entra Thomas od mult poi compainnuns Gui d. B. 4019 O lor beles moillers sont en lor chars entres. St. Nich. 834. St. Thom. 1392 Od sa gent i vendreit. ib. 1395. Erec 158 s'amaint sa pucele o soi Rol. 2149 Carles repeiret od sa grant ost. Pr. d. P. 1580 Rolland le noble dus s'aresta ou XX mille soldiers esleüs. St. Thom. 2055 s'il returnout od lui. Pr. d.P. 2110,11. Erec 788 li chevaliers cort devant toz o lui sa pucele . . Pr. d. P. 2338,39 Lour broça celle part le duc isnelement Altumajour ou lu che ne fu mie lant. ib. 1876. Rol. 1630 Puis si chevalchet od sa grant ost banie. ib. 2444. 3455. Pr. d. P. 2936. Bible de Sap. b. Ba. 85,2 Ains ont levé leur voile et siglent o le vent (*aber* ib. 87,6 Dont entrent en la nef, puis si siglent au vent *und* Gui d. B. 500 Les gonfanons de soie lessent au vent aler etc.) *lässt sich auch instrumental auffassen, obgleich die räumliche Anschauung der Gemeinschaft noch deutlich fühlbar ist.* St. Thom. 1988 le jur se muschouent entres k'á l'avesprer, od nuines, od nunains, en bois pur eus celer. ib. 2008 ches Dan Jacob s'estoit od les soens ostelez. ib. 370 ke il le puise od sei en enfer trebucher. Rol. 1410. St. Thom. 912 od sei le voleit fere pastre. ib. 2246. ne volum . . . od vus manger ib. 935. 800,01 Baptizez fu e sa maisnee Od lui.

Je nach dem im Verbum liegenden Tätigkeitsbegriff, kann die von od *eingeführte Person in einem reciproken Verhältnis erscheinen. Die hier in Frage kommenden Verbalbegriffe müssen den Begriff der Gegenseitigkeit enthalten d. h. die Betätigung und Teilnahme verschiedener Subjecte an der Handlung in sich schliessen; es ist dabei nicht immer die gleichmässige Beteiligung beider Seiten ausgesprochen, da nicht selten dem Redenden selbst die Handlung als eine einseitige Betätigung vorschwebt. Beziehungen verschiedener Art werden hier durch die Präp. zum Ausdruck gebracht, freundliche und feindliche.*

Chly. 5536 Seul vos covient o nos deduire. St. Thom. 913 Dit lui ke il seit ben od sun seignur terrestre. Pr. d.P. 507 por fer o lu amistance. St. Thom. 1687. conseilz teneit od les meuz konéuz. Rol. 2452 un angle ki od lui soelt parler. St. Nich. 396. 409. 413. 432. St. Alex. 69,1 Molt longement ai od lui converset. ib. 98,4. St. Thom. 619. 905. Taunt fist (=*sprach*) li Reis od lui k'il remest ses privez. Rol, 3288 s'il se cumbat od mei ib. 3844. *Und in den Eiden unter der Form* ab, . . . et ab Ludher nul plaid nunquam prindrai.

Obgleich das Lateinische sein apud *in diesem Sinne mit Verbalbegriffen der Bewegung* etc. *nicht verwenden konnte, sondern, wie schon angedeutet* cum *dafür eintreten liess, so ist der im Altfrz. erweiterte Gebrauch der Präp. keineswegs befremlend, indem diese begriffliche Weiterentwicklung die ursprüngliche Bedeutung von* od *noch deutlich durchblicken lässt. Die Grundanschauung, dass ich mich bewege, dass ich etwas ausführe, indem ich mich* bei *Jemand befinde, welcher dasselbe tut, ergibt den weiteren Begriff, dass ich es zugleich und gemeinschaftlich, im Verein mit ihm tue. Man vgl. das analoge prov.* ab, *das engl.* with (b. Mätz. Gr. II, 409) *und das deutsche* bei (Grimm W.B. I, 1346 sqq.)

3., An den Begriff der Begleitung schliesst sich die weitere Verwendung der Präp., zur Verbindung von Personen mit Sachen, indem sie den Gegenstand bezeichnet, welchen Jemand mit *und* bei *sich führt, oder die Sache, welche bei einer geschehenden Handlung als passiver Begleiter erscheint. Ein Gebrauch von* od, *der im* lat. apud *kein Vorbild fand, da dort die Präp.* cum *diese Funktionen mit zu übernehmen hatte, und den das spätere französisch durch das zusammengesetzte* avec *wiedergab.*

St. Nich. 770,71 li crestiens s'en ala od le bastun qu'il porta. St. Thom. 1578. St. Nich. 842,43 Cil de la nief aval tendi, Od tut le hanap fors chaï. ib. 1086 en veie entra od grant avoir. ib. 1399. Od tut un vesselet petit vint al secrestoin. St. Thom. 319. Od sa lanterne vint dreit la ù fu li liz. ib. 770. Et od lanpes ardanz, en paradis entrer. Erec. 103. Moral. s. Job p. 468 Si fait a savoir que li anciens enfooient lur morz od lur richeces.

4., Eng hiermit zusammenhängend und auf derselben Grundanschauung beruhend, ist der Gebrauch von od *zur Einführung von Begriffen (meist abstracter Natur, als Zustände, Gefühle* etc.*), die als begleitende Umstände einer sich vollziehenden Handlung erscheinen, und dieselbe ihrer Art und Weise nach karakterisiren,*

St. Nich. 864. Jeünes od afflictions firent ib. 140,41. Discipl. Cler. b. Ba. 270,11 li troi pour dieu o bon corage . . . se remetent pour dieu servir. St. Thom. 1722 Puis lur ad respundu od grant humilité. ib. 1734. 1380. 2318 Diseit sa cause avant, od mult beles resons (*lässt sich auch instrumental auffassen*) ib. 1900 En unt od grefs suppirs celéement pluré. Gui d.B. 2623 Et li Turs li revint, o l'ire qu'il ot grant. Bibl. de Sap. b. Ba. 89, 11—12 Devant le roi d'Egypte trestous vous baiserai o ma beneichon, en apres si morrai. St. Nich. 573 O haute voiz Jhm̲ loerent. Guill. de Machau b. Ba. 409,34 o sa harpe si doucement chanta. *Häufig findet sich jedoch auch* a *im altfrz. zum Ausdruck dieser Be-*

ziehung verwendet, welches vom 15. Jh. ab, diese Funktion der Präp. od, *vollständig übernimmt. Man vgl.* Chly. 811. Uns chevaliers vint a si grant bruit. ib. 1300 1729 Cui ele garde a molt grand eise 2369. 2531. Molt a enuiz la leisseroie. 3770. 4627 Atant s'an part a grant angoisse. 4831 qu'il plovoit a si grant desroi 6652,53 A bele chiere, a lie semblant Monte Lunete si s'an va. St. Alex. 87,2 A grant dol met la soe charn medisme. St. Léger 2,6 que lui a grant torment occist. Vrai aniel, 203 etc. *Beide Präpositionen gehen gleichbedeutend neben einander her, in der* Bibl. de Sap. b. Ba. 71,11 *(1. Aufl.)* au temple domini si l'avons amené o grant chant et a hynnes.

5., Diente in den obigen Fällen od *in Verbindung mit einem Nomen zur Karakterisierung eines Verbalbegriffs, so begegnet die Präp. in ähnlicher Weise an der Spitze einer adnominalen Bestimmung zur Individualisierung eines persönlichen Wesens, hier ein meist körperliches Merkmal oder eine Eigenschaft hervorhebend, welche eine Person von einer andern unterscheidet. Diese in der Poesie, besonders in den* Chansons de geste *häufig wiederkehrenden Redewendungen, wurden fast formelhaft, worin der Grund liegen mag weshalb gerade diese Verwendung der Präp. sich lange erhielt. Seiner Natur nach konnte* od *recht gut diese grammatische Beziehung zum Ausdruck bringen, und die dabei zu Grunde liegende Anschauung ist die, dass ein bei einer Person öfter sich findendes Merkmal, eine im verein mit derselben häufig auftretende Eigenschaft, als ein integrierender Bestandteil derselben aufgefasst wurde der nun mit dieser Person durch die Präp.* od *verbunden jene genauer karakterisieren sollte.*

Rol. 2605. Li emperere od la barbe flurie. Gui d.B. 1370 Atant es le vieillart o le guernon mellé. ib. 1897. Otin. 719. Auc. et Nicol. b. Ba. 280,25. ib. 282,25 Nicolete o le vis cler. Floov. 2208. ib. 929 Moïmes l'anpereres o le viaire fier. Auc. et Nic. b. Ba. 289,34 s'amie o le gent cors. ib. 292,23 m'amiete o le blont poil. ib. 284,4 mescinete o le cuer franc. Roncesv. 67 Et se je truis ma dame o le douz non. etc. etc.

In gleicher Bedeutung wird aber auch schon frühe a *verwendet, welches in manchen Denkmälern gleichberechtigt neben jenem hergeht, bis es endlich* od *ganz unterdrückt und sich vom 16. Jh. ab, die auschliessliche Bezeichnung dieses Verhältnisses aneignet. vgl.* Auc. et Nic. b. Ba. 279,27 Nicolete au cler vis ib, 288,17 Mescine au cors net. Floov. 1390 Maugalée . . . à la bale semblance. ib. 562. 506 Florote au cors gent. Coron. Looïs 468 sire au chaperon. Chly. 4283 li chevaliers au lyon. ib. 5249 li rois del Isle as puceles. Guill. d'Or. b. Ba. 63,36 Guillaume au cort nes. ib. 67,39. Ba. 351 Berte au grant pied etc. etc.

6., Von weit ausgedehntem Gebrauche ist die Präp. od *in instrumentalem Sinne, eine Verwendung, die sich aus der in* od *liegenden Grundanschauung der Gemeinschaft und Begleitung* (cf. *oben 2.) weiterentwickelte und zwar so, dass der bei der Ausführung einer Handlung äusserlich hinzutretende Gegenstand, in dessen Gemeinschaft dieselbe sich gleichsam vollzieht, als der Stoff, das beteiligte Mittel oder Werkzeug erscheint, womit und wodurch etwas zu Stande kommt. Den Uebergang zu diesem Gebrauch von* od *können Beispiele veranschaulichen, wie* Bibl. de Sap. b. Ba. 70,13 *(1. Aufl.)*o leur palmes t'oneurent, ib. 71,11 au temple. . . . . l'avons amené o grant chant et a hynnes. Troie b. Ba. 132,27 *(2. Aufl.)* o criz, o lermes e o plors l'ont deproiié e conjuré. *in denen es unentschieden und der jeweiligen Auffassung überlassen bleibt, die von der Präp. eingeführte Bestimmung modal oder instrumental zu fassen.*

Rol. 1778 Puis od les ewes lavat les prez del sanc Tristr. b. Ba. 100,13 Le teint de herbe e la licur, tut en lavat od la suur. St. Nich. 1013 Par devant sun seignur servoit od une cope qu'il tenoit. Bibl. de Sap. b. Ba. 69,22 *(1. Aufl.)* o harpes et o gyges est la joie sonee, o cors et a buisines d'autre part est cornee. ib. 67,29 *(2. Aufl.)* o ses deus mains qu'il ot sor la forcele la vie sant qui el cors li flaele. Otin. 1817. o Durendal va les rues chalonjant. Rol. 988 Si cunquerrai Durendal od la meie. Otin. 934. St. Nich. 212,13 Tut depeceit ses vestemenz Et od ses meins et od ses denz. Floov. 2343 les acoilent o les brans acerez ib. 2344. Rol. 1202 Od sun espiet l'anme li getet fors. ib. 98 Od ses cadables les turs en abatied. ib. 237. 3940. Pr. d. P. 1790, 91 E Guron de Bretagne ou la spee molue Feit jonchier des Paiens icelle lande erbue. ib. 1933,34. Rou b. Ba. 117,14 Od la hache qui fu d'acier en sum le helme le cuida ferir. Rol. 3957 Od C. serjanz par force les cunduit. etc. etc. *Bis gegen das Ende des 14.* saec. *erhält sich diese Anwendung der Präp., verschwindet dann aber gänzlich.*

Häufiger noch, und mit Vorliebe drückt das Altfrz. diese instrumentale Beziehung durch die Präp. a *aus. Schon in den ältesten Denkmälern findet sich dieser Gebrauch, und begegnet, wenngleich seltener und vereinzelt, noch in der neuen Sprache* (Mätz. Synt I, 246). *So* Eulal b. Ba. 6,2 ad une spede li roveret tolir lo chief. Rois. b. Ba. 48.16 tu vienz encuntre mei od espee à lance e à escu. Rol. 1825 Ben le batirent à fuz e à bastuns ib. 2368. 2588. 2931. 3376. 3378. 3726 Prent la as mains. ib. 3738,39. 3791. Chly. 345. 436 822. 3507. A ses dans l'espee li oste. 3131. 4222. 4231. Li

ot au tranchant de s'espee L'espaule del bu dessevre. ib. 4490. 5521 etc. etc.[5])

7., *Es bleibt uns noch eine Gebrauchsart von* od, o *übrig, nämlich die, wo es zur Bezeichnung des Zieles dient.* Boeddeker l. c. p. 173 *bezeichnet diesen Vorgang als einen Uebergriff der Präp.* od *in die Funktion von* a, *und hält die Bedeutung von* od *für eine ihm irrtümlich zugefallene. Diese Annahme scheint mir unrichtig und unnötig. Wenngleich die Präposition in diesem Sinne verhältnismäsig nur selten auftritt, so kann diese Verwendung doch keineswegs befremden, da sie sich, wie Analogien zeigen, recht gut aus der Grundbedeutung von* od *weiterentwickeln konnte.* Od *(wie das* lat. apud, *und das deutsche* bei*) bezeichnet in Verbindung mit Verbalbegriffen der Ruhe das sich Befinden in der Nähe, in der Gegenwart von etwas; der Begriff des sich Bewegens in dem Bereiche eines Gegenstands, konnte leicht den Nebenbegriff einer gewissen bestimmten Richtung ergeben, nämlich den, des sich Bewegens zu dem Gegenstande hin, .als seinen Zielpunkt. Und man übertrug den Ausdruck dieser Beziehung auf* od, *indem man der Vorstellung des sich Bewegens i n d e r Nähe von etwas, die des sich Bewegens i n d i e Nähe, oder i n die Gegenwart von etwas, substituierte. Eine ähnliche Uebertragung einer Präposition der örtlichen Beziehung des* wo, *auf die Beziehung des* wohin, *bietet die Präp.* chez *dar, sowie das engl.* by (Mätz. Engl. Gr. II, 394 b) *und das deutsche* bei. *Letzteres macht noch eine äussere Unterscheidung durch die Anwendung verschiedener Casus, indem die Präp. auf die Frage wo? mit dem Dativ, auf die Frage wohin? mit dem Accusativ correspondiert.*[6])

---

[5].) *Wenn* Boeddeker (Arch. 45,173) *meint, dass das nfrz.* à *in* jouer à *begrifflich auf* od, o *beruhe und durch ein Missverständnis mit* ad, a *verschmolzen wurde, so ist dies eine irrige Ansicht, die durch den altfrz. Sprachgebrauch, den der Verfasser jener Abhandlung hierbei übersah, vollständig wiederlegt wird. Denn gerade bei* jouer *ist im Altfrz.* a *das gewöhnlichste und findet sich in den besten Texten.* Erec. 349,51 li autre ioent d'autre part ou à la mine ou à hasard, cil as eschas et cil as tables. Auch Partonopex d. Blois 10564,65 Bibl. de Sap. b. Ba., 69,22 (1. *Aufl.*) o harpes et o gyges est la joie sonee, o cors et a buisines d'autre part est cornee. *vgl.* auch Beck. Hom. Bl. p. 125 sqq. auch Guill. d'Engl. b. Ba. 149,34 uns borgois assasez qui n'estoit pas juere as dez. *Die Präp. ist in allen diesen Fällen instrumental zu fassen, da der von ihr eingeführte Gegenstand des Spieles, zugleich das Mittel ist, wodurch dasselbe zu Stande kommt.*

[6]) *Bei mustergültigen nhd. Schriftstellern z. B.* Luther, Kloppstock Justus Möser, Göthe, *sowie in der Volkssprache und in dem Worte:* beiseite, *kommt* bei *auf die Frage* wohin *mit dem Accusativ vor, wenngleich die Schriftsprache und feinere Umgangssprache es vermeiden*

Fl. et Bl. b. Ba. 236,2—3 quant de s'amor conjurer s'ot o li (zu ihr) s'en vait con plus tost pot. Jehan Bodel ib. 312,26—37 car dieus mout douchement rechoit chiaus qui o lui (zu ihm) voelent venir. St. Nich. 610,11 Quant vint al jor qu'il deut finer Que Dex le vout od sei (zu sich) mener. Otin 393,394 As grans fenestres s'est li rois acoutez. Les XII pers a o sei (zu sich) apelez. Mar. de Fr. (b. Burguy) II, 365 Une kievre vuleit aler Là ù pasture pust trover: ses chevrax apela od li, si lur preia et deffendi .....; *Noch andere bei* Boeddeker l. c. *angeführte Beispiele zwingen nicht, das* od *in diesem Sinne aufzufassen.*)*

Diese von der Präp. ausgedrückte Beziehung der Richtung nach etwas hin, scheint in übertragener Weise sich wiederzufinden in der altfrz. sehr gebräuchlichen Redewendung (se) tenir od qqn, ester od qqn, *(neben* se tenir a cf. Mätz. AL p. 278,45—46. Burguy I, 395,39,) *analog dem prov.* se tener ab (Boèce v. 143) *und dem deutschen zu Jemand halten, stehen; wenn das altfrz. nicht etwa dabei von einer andern Grundanschauung ausgieng, als der des räumlichen* bei Jemand stehen, *mit dem Nebenbegriff ihn zu unterstützen und behülflich zu sein, gleich unserm Deutschen:* Jemand beistehen, *wo dies noch deutlich fühlbar ist.*

St. Thom. 894,95 Rogers del Punt l'Evesque li pramet ensement, K'il se tendra od lui, ne li faudra nient ib. 893 903 Taunt cum tendrunt od lui, jà mes nel materez. St. Alex. 31,1 s'od mei te vols temir. St. Thom. 1734. Et vus, ke od raisun devez od mei ester. Rois II, p. 180 N'irrai pas od lui, mais od celui ki nostre Sire ad eslit, e li poples ki est ici, e tuit Jsrael od lui esterrai (B.) *vgl. das prov.* Gir. d. Ross. 2610 Ab Girartz m'i tenrai si dieus m'i guar.

Ueber die präpositional gebrauchte Zusammensetzung otot (Pr. de P. 566 ib. 469. Gui d. B. 34. Coven. Viv. 1570. 1588. St. Nich. 843 etc.) *verweise ich auf das gleichgebildete und gleichbedeutende* atot (Chly 1471. 1885. 2981. 4191. 4672 etc.) *und das dort darüber gesagte. Man vgl. dazu das englische* withal (Mätz Gr. II, 421).

---

zu Gunsten der Präp. zu. *vgl.*: Filangieris kommen diese Tage bei mich zu Tische. (Goethe) „ich bitte mich bei Sie zu gast (Goethe) cf. Weigand, WB. s. v. *auch* Grimm WB, I, 1347 er nahe bei sie kam (Luther) bei die Princessin hin gehen (Arg. 2,198) etc. *Dies begegnet hin und wieder schon im 13. Jh., vorzüglich in Denkmälern des mittleren Deutschlands. Auch gotisch findet es sich, Joh.* 11,19 gaquemun bi Marþan.

*) *besonders misverstanden ist die Stelle* Rois p. 108 E li rei Achis sumunst David, qu' il e li suen venissent od lui en l'ost (: dixitque Achis ad David: Sciens nunc scito quoniam mecum egredieris in castris et viri tui.)

Häufig, und besonders in den Volksepen finden wir od *zur noch intensiveren Hervorhebung des in ihm liegenden Begriffs, von dem auch als Präposition* (St. Graal b. Ba. 171,38 *und noch bei* Rabelais) *gebrauchten Adverb* ensemble *begleitet, welche Verbindung sich nach Bildung und Bedeutung dem Deutschen* mitsammt *und dem engl.* together with *zur Seite stellt. Es begegnet dies* ensemble od (o) *nach Verbalbegriffen der Ruhe und des Verweilens, besonders aber nach solchen, die eine Bewegung und Tätigkeit ausdrücken, die von zwei Personen gemeinschaftlich ausgeführt wird.*

St. Alex. 30,5 ensembl' od tei voil estre ib. 43,4. 122,2. Rol. 3286 Floov. 2151. Chly. 5038 s'il ne s'an vient ansamble o moi. Rol. 175. 2395. 3936. St. Thom. 2062. Pr. d. P. 1262 aler ensemble o. ib. 1354. Floov. 1698 ansanble ou li l'anguie. Rol. 502 enmeinet ensembl'od sei 2817. 3196. cevalcent . . . . ensembl' od els XV. milie de Francs. 3019. 3637 2130. 1896 Puis ad ocis Yvoerie et Jvun Ensembl'od els Gerard de Russillon. 1839. 1805 Ensembl'od lui i durriums granz colps. Gui d. B. 613 de si pres les suiez que vos isnelement ensamble o aus entrez. Otin 1015. Rol. 2578 Pluret e criet . . . . Ensembl' od li plus de XX. milie humes. ib. 1409,10 El plait ad Ais en fu juget à pendre de ses parenz ensembl' od lui tels trente. ib. 3460. Pr. de P. 318 parler ensemble o qqn. etc. etc. *Man vgl. das prov.* ensems ab. Gir. d. Ross. 2860 Menet ensems ab se CC. cuscos. ib. 2696 e ac essems ab si dos efans.

Par.

Par, *prov. ital.* per *geht auf das lat.* per *zurück, dem es lautlich, sowie seinem innern Gehalte nach entspricht. Die Form* per *findet sich noch in den* Strassburger Eiden (b. Ba. 3,22), *dem* Fragment von Valenciennes (b. Ba. 5,3. 7,6), *der* Passion (Strophe 2,3. 20_3 24_1 45_3 74_3 85_2 etc.) *und dem* St. Léger (6_6. 17_6. 16_4. 20_2 etc. *neben* par 19_6.) *Das Eulalialied hat* par v. 29.

I.,

1., *Das räumliche* par *in seiner Verbindung mit Tätigkeitsbegriffen, zeichnet die, in einen begrenzten Raum oder Gegenstand eindringende, sich hier fortsetzende und an der, dem Eintrittspunkt entgegengesetzten Seite aus demselben wieder hervordringende Bewegung.*

Chly. 730. Je m'an istrai par cele porte. 957. Par cele porte s'anfoi. 168. La voiz, qui par l'oreille i antre. 1370. Que par les ialz el cuer le fiert. 1270. Ou par pertuis ou par fenestre Verroie volentiers la fors. St. Nich. 108,9 Par la fenestre l'or getout, Devant lor lit, si s'en alout. Chly. 3353,54 Et li serpanz est venimeus, si li saut par la boche feus. 6200,01 Et li sauc tuit chaut et boillant Par mainz leus fors des cors lor bolent. 3558,59 Une cheitive . . . Qui vit et oi ceste chose Par le mur, qui estoit crevez. 5028,29 Ausi galope par les tais Com par la voie igal et plainne. 260,61 Apres me repria, que gi Par son ostel m'an revenisse. *Mit Uebertragung auf eine ethische Spähre*, Bible Guiot 1849 Quant par lui (sc. le droit) nos covient aler. ib. 1850 Par le droit chascun s'en ira (*vgl.* Chly. 524. 1705 parmi le voir).

Mit Erweiterung jenes Begriffs und mit Aufgebung der Beziehung auf bestimmte Grenzen, bezeichnet par *den Raum* durch *oder* über *welchen sich eine Tätigkeit und Bewegung (ohne Richtungsbeschränkung) erstreckt und verbreitet. Da die Vorstellungen des sich Erstreckens* durch, *und des sich Verbreitens* über *etwas hin sich berühren, so kann je nach Zusammenhang und Verbindung die Präposition in ihrer Bedeutung dem deutschen* durch, über — hin, auf *und* in *entsprechen.*

Chly. 760,61 Eincois erra chascun jor tant Par montaignes et par valees, et par forez longues et lees, par leus estranges et salvages. 2670,71 Aus tornoiemenz vont andui Par toz les cors et par les pais. St. Thom. 733 pur prendre les erranz ki par le chemin vunt. Pr. d. P. 1218. ib. 3560. Chly. 2475. ib. 3335,36 Mes sire Yvains pansis chemine Par une parfonde gaudine. Gui d. B. 186 Tant chevauchent par vaus et par puis et par prez. Chly. 2807 Et fuit par chans et par arees. St. Alex. 77,1 s'enfuit par mer ib. 84,2. St. Nich. 234 Mariner par la mer passoient. Pr. d. P. 2280. Guill. d'Engl. b. Ba. 144,21 s'iront flottant par haute mer ib. 149,29 Bible Guiot 2339 les gotieres, qui degoutes par les charrieres. Otin 723 ib. 687 emperere . . . par sun empire tramet ses messagers. ib. 711. 1577. poignent par milieu de la prée. Chly. 2342,42 Et des tapiz font pavemant; Que par les rues les estandent. Gui d. B. 3044. 3182,83 Et vit assez gisanz par terre et des ocis. Guill. d'Or. b. Ba. 68,7. Chly. 2407,8 solauz . . . . clarte rant par toz leus. ib. 5440,41 Au main, quant dex rot alume Par le monde son luminaire. Rol. 2821.

Chly. 1125,26 Or au cerchier par toz ces angles! ib. 1585. 2811 Par les ostex as chevaliers Et par haies et par vergiers sel quierent. 4807. Gui d. B. 1833,34 Vestus estoit li rois d'un vermeil paile chier A bendes de fin or par les costes vergiés. Otin 1551 l'ont a une estache grant lie mult fort, par les flans, maintenant. Chly. 1138,39 Et molt ran-

dirent grant estor Par tot leanz de lor bastuns. Pr. d'Or. 915 Endeus vos bras li lanciez par les flans. ib. 662 Ele ot vestu un paile escarimant, Estroit laciè par le cors, qu'ele ot gent. St. Thom. 2052 par Flandres sun chemin a cuilli.

Chly. 4456 Que par tot cest pais set an, Comant ele trai sa dame. St. Nich. 196,97 Mult crut toust en grant renommee saint Nicholas par la contree. 652. 1274 Grant duel aveit par la meison. Gui d. B. 3878 si s'arment tuit par l'ost. 4134. 4156 Dont oïssies par l'ost itele melodie. Rol. 2531 Par tuz les prez or se dorment li Franc. Gui d. B. 1049,50 Jl a XXVII. ans acomplis et passés Que je ne jui en sale ne en palais pave, mes par chans et par terre et par vaus et par pres. Bible Guiot 933 Molt en voi de desmesurez par ces chastiax par ces citez. St. Alex. 19,3 larges almosnes par Alsis la citet donet as povres. Rol. 2850. 3982. St. Thom. 1101. 1113. Gui d. B. 1201 Et cil se sont assis belement par les trez. Otin. 2125 Par ses chastiaux s'est Karles reposé, Gui d. B, 309 Lors dient par la terre: Li mondes est finez. St. Thom. 4077. Par france l'apellouent felon et traïtur. Rol. 1521 Sire est par mer de III. C. drodmunz. Otin 1306. Chly. 3306,7. ib 5637,38 St. Nich. 414—17. ib. 646,47 Jssi perdi l'en longement Par la citié tel oignement. Chly. 1132,33 Et parmi les paroiz feroient Et par les liz et par les bans. ib. 5626,27 L'un en aert et si le sache Par terre ausi com un moton. Rol. 2660. St. Thom. 1318.

Vgl. das prov. Gir d. Ross. 421. 675. 1710. E son plus acorsat que sers per plas. 680. 2864. Pogero en la sala per escalos ib. 1224. 1296. 2745 Lhi mes tota la lansa per la corana. 1527. .610. 598 trobaran de l'erba per lo cambo 1267. 1530. 1272.73 ost que vei ajostada per est pais E per pus e per plas e per defes b. 1312 L'abas fetz far los lihs per lo palaitz 1648. 705 975 Respondo per la cort tuh li baro etc. etc.

Das Lateinische geht dem Altfranzösischen in gleicher Verwendung der Präposition voran vgl. Enn. Annal. 5,19. Hor. Epist. 1,1,46 Per mare pauperiem fugiens, per saxa, per ignes. Plaut. Cist. 5,1 homines fabulantur per vias, mihi esse filiam inventam. Liv. 1,9 Invitati hospitaliter per domos. Plin. 19,30 Nascuntur in Balearibus ac per Hispanias. Tacit. Ann. 12,12 per illas gentis celebratur. Virg. Aen. V, 837 fusi per dura sedilia nautae.

II.,

1., Auf temporale Beziehungen übertragen, bezeichnet par *das Durchlaufen und sich Erstrecken einer Tätigkeit durch einen Zeitraum, der durch eine direkte Zeitbestimmung, oder seiner qualitativen Erfüllung nach ausgedrückt sein kann;. in*

ihrer Bedeutung entspricht dann die Präposition meist dem nfrz. pendant *und dem deutschen* während.

Chly. 1785 Et cele revint par matin. St. Nich. 156,57. ib. 147. 356. 1164,65. Pr. d'Or. 43. Otin. 1335 nostre emperere s'est par matin levez. Gui d. B. 3201. 3217. Rol. 667 Par main en l'albe.[1]) St. Nich. 218. Lor ostes par nuit les oscit. 515. 1090. Gui d. B. 1604 ib. 4072. Rol. 2635 Par la noit la mer est plus bele. Otin 2121. Bible de Sap. b. Ba. 91,7 Par quinze jors chele joie dura. Pr. d'Or. 939 Que par St. Pere! se ge vif par aé *(wenn ich noch eine Zeit lang lebe)* Molt richement vos iert guerredoné. St. Thom. 1472 Mes rentes ad koillies tutes par plusurs aunz. Chly. 4840—42 Pucele an bois et sanz conduit Par mal tens et par noire nuit. Gui d. B. 186,87 Tant chevauchent . . par pluies, par bel tens et par cler. Mont. I, 259 Jl ne peut estre induict à aller la teste couverte par froid, orage et pluye qu'il feist. Villeh. b. Ba. 216,40 *(1. Aufl.)* Einsinc dura li estors par VII jors. Ch. d. Sax. II, 105 Par un juesdi matin, ore que prime sone, Ezvos un chevalier qui à force esperone. Berte L. Ce fut par un lundi, au chief de la semainne. Joinv. p. 118 par trois samedis. *Sehr deutlich noch zeigt sich die räumliche Uebertragung in Verbindungen wie* Chly. 2379,80 Bien veigne par cent mile foiz Li rois, mes sire . . . 4859,60 Que par troiz foiz molt longuement, Sona li corz et haudement. St. Thom. 1274 Par dous feiz i fu pris, sil leissa l'om aler (sc. le sengler), Joinv. p. 86. ib. p. 102. Marot: par maintesfois (Arch. 29,198). Cov. Viv. 1396 1483. 1552 etc. *wo die Tätigkeit als sich durch verschiedene zeitliche Momente erstreckend, diese gleichsam durchlaufend gedacht ist. Auf der Vorstellung des Durchlaufens beruht der Gebrauch von* par *bei der Bestimmung von Jahreszahlen* Joinv.

---

[1]) *Vielleicht liesse sich hierher das adverbiale* aparmain *ziehen, welches man sich so entstanden denken könnte, dass zu dem formelhaft gewordenen Ausdruck* par main, *in welchem* par *nicht mehr deutlich fühlbar ist, und der nur den Begriff des* früh, bald *repräsentiert, noch das zeitbestimmende* à *tritt, um mit jenem ein temporales Adverb* aparmain *zu bilden, im Sinne von* [zu früher stunde, bei zeiten, *woraus sich dann weiter entwickelt die Bedeutuug*: bald] sogleich. *Für den Bedeutungsübergang kann man vergleichen das* lat. mature, *welches auch frühzeitig, bald, schleunig heisst.* Gui d. B. 2039,40 Quant . . . vos verrés les pans (-parois) de la sale verser, Adonques à par main vos espoanteres. Floov. 1343—45 Au plus tost que poroiz vïande m'aportez: Mes cors mou s'esfloibie de cou qu'ai géuné! — Sire ce dit Richiers, aparmain an aurez. . . . *Wenn man nicht vorzieht, darin eine Zusammensetzung mit* manus *zu erblicken, gleichsam* ad per manum, *analog dem gleichbedeutenden* demanois (de manu ipsum). *Jedenfalls ist* aparmain *nicht mit* apermesmes etc. *zusammenzuwerfen, wie* Burguy II, 275 *es tut, sondern als selbstständige Bildung von jenem zu trennen.*

p. 76 A Pasqnes en l'an de grace que le milliaire courroit par mil deux cenz quarante et huit, mandé-je mes hommes. Mém. hist. sur la ville de Poligny II, 629. L'an de grace N. S. J. C. qui corroit per mil et dous cent sexante sex le lundi apres les octaves des apostres (Burguy II, 587) Romvart p. 365 Ce romanz fu faiz l'an de graice nostre signour qnant li milliaires corroit par mil CCC. et vint et quaitre le samedi apres le saicrement. Par *bezeichnet in diesen Fällen die Gesammtheit aller bis zu einer gewissen Zeit verflossenen Jahre, welcher Zeitabschnitt nun wieder als von einem Zeitbegriff* milliaire *durchlaufen erscheint. Das auffallende der ganzen Ausdrucksweise und die Schwierigkeit sie zu erklären liegt in dem Worte* milliaire, *welches wahrscheinlich hier als* Zeit *überhaupt, und im allgemeinsten Sinne aufzufassen ist. Eine überraschende Analogie zu der dem Ausdruck zu Grunde liegende Anschauung, bildet ein Vers in* Shakspeare's Macbeth I, 3 *(am Ende)* Come what come may, Time and hour runs through the roughest day. —

Chly. 1311 Qu'il (sc. ces genz) se departiront par tens. ib. 4398,99 S'un po eussiez plus este, Par tans fusse charbons et cendre. *Dieser dem Altfrz. geläufige (im Nfrz. aber verloren gegangene) Ausdruck* par tans *im Sinne von* bald (bientôt) *ist die genaue Wiedergabe des* lat. per tempus. = mature, temperi b. Plaut. Bacch. 4,7,3. *vgl. noch* Pr. d'Or. 210,11 Or ne quier mes porter escu ne lance se ge par tens n'i port ma connoissance. ib. 292 Se ge ne l'ai par tens perdrai la vie ib. 1808. Otin. 1373 Par tans seras honiz et vergondez. ib. 1876 Par tens morrez de male destinée. Floov. 1093. Jean Bodel b. Ba. 314,11. Mätz. A. L. I, 40 u. p. 10. Quesnes, Romancero p. 110 Vous en saurez par tens la verité. *Diese Verbindung kann auch distributiven Sinn annehmen, wie* par *ja überhaupt ein solches Verhältnis ausdrückt vgl. unten* III, 8.

Man vgl. das prov. Gir. d'Ross. 1366. Quatortse jours per chaut, XV. per freh . . . . ib. 1287. Que seran be C. M. per doas fes. ib. 6695 dompna que nasquet per tal nuh en Besleen. etc.

Die Verwendung des lat. per *in der gleichen Weise ist bekannt.* Cic. Cat. 3,8 Per decem dies ludi facti sunt. Plin. 2,11,7 Per noctem cernuntur sidera. Liv. 8,13. ib. 2,18 per ludos. Cat. R. R. c. 5 per auctumnum, c. 53., c. 17,2 per sementim primum incipiunt maturae esse. ib. c. 2. etc. b. Holtze Synt. prisc. p. 214. Per *mit* vices *ist im Mittellateinischen häufig.* Murat. I. p 247 Modo per tres vices nostri presentia adessent. Diplom. med. aet. p. 76 Unde et ipsi monachi ante nos per plures vicibus advenerunt. Lex sal. p. 138 per singulos vices.

Auch das Angels., Halbs., Alt- und Neuengl. brauchen þurch, through *zum Ausdruck von Zeitverhältnissen.* Cod. Exon. 48,26. Laȝam III, 282. Wright Pop. Treat p. 132. Sherid. Riv. 1,2. cf. Mätz. l. c. Durch *in dieser Bedeutung ist auch dem deutschen nicht ungeläufig, in* über *(z. B. Nacht)* während *(z, B. des Tages) ist man von andern Grundanschauungen, die aber jener sehr nahe stehen, ausgegangen.*

III.

Dem lat. per *folgend, teilt das altfrz.* par *dessen vielseitige Verwendung in seiner Uebertragung auf das ethische Gebiet, hier bald kausale, bald modale Verhältnisse und Beziehungen zum Ausdruck bringend. Gegenüber dem freien Gebrauch der Präposition auf diesem Gebiete in der alten Sprache, hat dieselbe im Neufrz. verschiedene Einschränkungen in ihrer Verwendung erfahren.*

1., Als übertragen von jenem oben I, 1 *behandelten räumlichen* par, *zeigt sich die Verwendung der Präp. bei Begriffen persönlicher Wesen in Beziehung auf Tätigkeiten, welche, um sich zu vollziehen, jene gleichsam durchlaufen, durch jene hindurch gehen müssen, und so die betreffenden Personen teils als Vermittler, teils als direkte Urheber dieser Tätigkeiten erscheinen lassen.*

Chly. 742,43 Sire, fet il, or aiez pes! Que ja par moi nus nel saura. ib. 4725,26 ib. 2150,51 Par la main d'un suen. chapelain Prise a (sc. Yvains) la dame de Lan duc 2768 Ma dame, ainz te mande par moi, que. Rol. 2319. ib. 3699. Chly. 2771. St. Thom. 937. Gui d. B. 68. ib. 3136 Jl vos mande par moi salus et amistiés. St. Thom. 1690. Le jur unt tut lur plé par emparlers tenuz. Chly. 4363 Mal ait, par cui nos la perdrons. ib. 5879. Que par lui desresnier voldrait La querele. St. Alex. 62,5 d'icel saint home par cui il guariront ib. 66,5. 101,4 quer par cestui avrons bone adjutorie. 107,5. Rol. 395. St. Thom. 1069 Par sa légaciun defendre lui ferra. ib. 142 Ci la purreiz par mei plenerément oir. ib. 2234 Par mei n'aura nul d'els de desraisum poeir. ib. 1031, 32 Par l'évesqne Rotrout . . . . ses bres à l'Apostoile li bon prestre enveia.

2., Besonders ausgedehnt ist der Gebrauch der Präposition bei Verbalbegriffen im Passiv, wo par, *indem es das ins logische Subjekt des Passivs umgesetzte grammatische Subject des Aktivs einführt, eine Person direkt wirkend, als Träger und Urheber einer Tätigkeit erscheinen lässt. Die hier auftretenden Tätigkeitsbegriffe können verschiedener Art sein, meist jedoch stellt sich in ihnen das logische Subjekt in productiver Betätigung dar.* Par *ist in diesem Falle im Altfrz. fast synonym mit dem, den Ursprung anzeigenden* de; *Im Nfrz. kommt* de *vorzugsweise bei solchen Verbalbegriffen in Anwendung, die keiner*

äusseren Vermittlung bedürfen, insofern sie innere Verhältnisse, als Gemütstätigkeiten, Gesinnungen Affekte etc. ausdrücken. Dem Altfrz. ist diese Scheidung der Funktionen beider Präpositionen unbekannt. Die alte Sprache gebraucht, in Uebereinstimmung mit dem Nfrz., par *allerdings mit Vorliebe für nach aussen hin sich geltend machende Tätigkeiten, wendet dasselbe aber auch zur Bezeichnung von Beziehungen an, wo die neue Sprache nicht gut der Präposition* de *entraten könnte. Es hängt von der jeweiligen Vorstellung ab, das Bewirkende als das Vermittelnde, oder das Vermittelnde als das Wirkende selbst aufzufassen. Für den nfrz. Sprachgebrauch vgl.* Mätz. Synt. I, 210. sqq.

Floov. 1807 No sarai quenéue (=connu) par nul home vivant. Bible Guiot 1410. Que ja par aus ne fust enquis Dont il venoit ne où fu pris. Chly. 5127 Que ja par toi n'iert reconté. Vrai aniel 218,19. Thom. 1836. Chly. 1233 Ja voir par toi conquis ne fust Mes Sires. Pr. d.P. 2363. ib. 1420. Chly. 1760,61 „Viax tu don", fet ele, noier que par toi ne soit morz mes sire? Gui d.B. 4272 Ainques non fu par vous teste du bu copée. Chly. 1633,34 ja par celui . . . nen iert escuz ne lance prise ib. 3201. Otin. 1508 Jamès par home ne fust medecinez. ib. 1159. Chly. 993. 6584 Que ja par aus soit desfandue la fontainne. St. Thom. 2365 altrement ne fussent destreint par le clergié. ib. 2363. Pr. d.P. 138. ib. 1667. Chly. 3602,3. St. Nich. 597. St. Alex. 121,1 Par cel saint home sont lor anemes salvedes. Otin. 387 Ja par vos mais n'ert tenue cité. St. Thom. 799. Ke l'Aïde al Veskunte est par les kuntez prise. St. Thom. 2220 par els seit amendé. ib. 2222 Par els seit adrescé jugé et achevé. Chly. 5936—39. ib. 4633 que ja par li ne soit seu. Pr. d.P. 2287 par tous siens homes e mout bien obeï . . . Otin 949 Ke par III. humes est si grant gent hunie? Rol. 1927. St. Thom. 1495 Ne fu més par les soens nuls hom si avilez! Pr. d. P. 132 Quant par si feite giant nous somes deceüs. Gui d. B. 3480 Par lui sui ge traïs. Couci I., Amer toute la meillor qui soit par les bons louée. (L)

Vgl. das prov. Gir d. Ross. 596. ib. 1419. 756. 1509.

Auch im Lateinischen wird per *in diesem Sinne verwendet* Cic. de Or. 1,9 Plura detrimenta publicis rebus, quam adjumenta per homines eloquentissimos importata. Cic. Rosc. Am. 51,149 Quae domi gerenda sunt, ea per Caecilium transiguntur. C. Cluent 23. Hae isindiae Avito ab Oppianico per Fabricios factae sunt.

Dem par *analog, verwendet auch das Altengl. sein* thrughe *und das Halbs. und Angels.* þurh, *während im Neuengl. dem frzös.* par *beim Passiv des Verbums die Präp.* by *gegenübersteht. vgl.* Town. M. p. 282 This dede Thrughe God

is done. Cov. Myst. p. 156. *halbs.* Laȝam. III, 192. *Angels.* Sax. Chr. 104. cf. Mätz. l. c. II, 326. *vgl.* got. þairh, Lucas 18,31 jah ustiuhada all þata gamelido þairh praufetuns bi sunn mans ib. Math. 8,17.

3., Hieran reiht sich eine dem Altfrz. eigene Verwendung der Präposition bei Tätigkeitsbegriffen in Verbindung mit dem persönlichen Fürwort. Par *(dem Sinne nach in den meisten Fällen dem Nfrz.* pour *entsprechend) dient zur Einführung einer Person, auf welche die Vollziehung einer Tätigkeit sich erstreckt. Mit intensiverer Hervorhebung des persönlichen Begriffs (d. h. mit Ausschliessung des Eingreifens oder der Betätigung anderer Personen) lässt die Präp. die Handlung als auf diese Person sich beschränkend, als durch diese selbst und für sich allein ausgeführt werdend erscheinen. In derselben Weise finden wir die Präp. dann auch bei Verbalbegriffen, die einen blossen Zustand, ein sich Befinden oder einen Besitz ausdrücken, in welchen Fällen angedeutet werden soll, dass das von dem Verbum ausgesagte sich nur auf die von* par *eingeführten Personen erstreckt, sich gleichsam über dieselben verbreitend. Die Ausdrucksweise, welche sich noch bei* Moliére *und* La Fontaine *findet, ist die genaue Wiedergabe des schon in der classischen, mit grösserer Ausdehnung aber in der späteren Latinität auftretenden* per se, per te etc. *Analog diesem Gebrauche von* par, *den auch das Prov. zeigt, ist das deutsche* bei, für sich *das Halbsächs. Alt- und Neuenglische* by himself.

Chly. 1242,43 Ensi tot par li se combat (sc. la dame) Ensi tot par li se confont ib. 1773 Ensi par li meisme prueve (*vgl.* Cic. Fin. 2,15,15 ipsum per se) ib. 1777 Ensi par li meismes s'alume ib. 2454,55 Et la dame tant les enore, chascun par soi et totz ansanble. *Wahrscheinlich ist auch* Chly. 6206 par *für* por *zu lesen* Et puis panse chascuns par lui, C'or il a son paroil trove. Bible Guiot 1337 Chascuns fet par lui sa cüisine. Romv. p. 315 Tout ensi la roïne par soi se dementa. Rol. 3065 Cil sunt par els en un val suz un tertre. Jubinal Nouv. Rec. I, 279 Et Felix li sains home par li demora. Benoit v. 28242,43 Eissi s'en sunt li trei conrei Tuit devise, chascon par sei (B). Roncev. p. 199 Jl (Judas) reconnut son tort, si se pendit par soi. (L.) Cont. et Fabl. III, 261, Et la dame qui moult fu sage dit par so qu'en apres veut aler . . . (b. Gachet.) Froiss. I, I, 131 Et tenoient leur tinel chacun par luy. Bible Guiot 1330 Chascuns a sa meson par lui. ib. 1802 Rien ne doivent avoir par els *(für sich)*. Rom. de Mahom: Baron, chevalier furent par aus, et li vilain de l'autre avoient liu. Fabl. de Coquaigne v. 37 Par les rues vont rostissant Les crasses oes et tornant, Tout par eles . . . b. Roquefort, Gloss. s. v. *vgl.*

auch Rabel. Garg. 50, p. 90 *Zeile 11. v. u. — Wie die persönlichen Pronomina* moi, toi, soi, vos *im Altfrz. häufig durch das sinnlichere und intensivere* mon, ton, son, vostre cors *umschrieben und vertreten werden (vgl.* Gui d. B. 1430. 2222. 2264. 3978 etc.), *so sehen wir auch die Präposition, in Verbindung mit diesen letzteren, die oben besprochene Beziehung zum Ausdruck bringen.* Fergus p. 142 Z. 32 Seul par son cors combattoit. Gui d. B. 48. Damedieu me confonde . . . se je ne vos prenoie par mon cors prisonier. ib. 2308 Teus X en ociroie par mon cors seulement etc.

Vgl. prov. Daude de Prad. b. Ba. 173,31 en rams foillatz fass' aportar cascuns per si ab gent anar. *Für das Lateinische* cf. Hor. Epist. I, 17,1 Quamvis, Scaeva, satis per te tibi consulis et scis. Liv. I, 216 Cognitiones capitalium rerum sine consiliis per se solus exercebat. Cic. Fin. 2,15,50 Jpsum per se, sua vi, sua natura, sua sponte laudabile. *Vgl. auch das Halbsächs.* Laȝam III, 106. *Altengl.* Maunde v. p. 194. *Neuengl.* Coop. Spy 5 The prisoner was placed in a room by himself.

4., Par *in Verbindung mit konkreten Sachnamen, sowie Substantiven abstrakter Natur lässt diese erscheinen als das zum Zustandekommen einer Handlung nötige Durchgangsmittel, oder als Werkzeug, durch dessen direkte Betätigung etwas bewirkt wird.*

Chly. 5276 Si fust quites par ceste rante. 6189,90 Li dui, qui se conbatent, Que par martire enor achatent. 38,39. St. Thom. 280 Ki voelent el mund par lur aver munter ib. 2300. Bible Guiot 2567. Rois I, 28 p. 109 Quist de nostre Seignur conseil, mais respuns nul ne l'en fist ne par sunge, ne par pruveire ne par prophéte (et non respondit ei neque per somnia neque per sacerdotes, neque per prophetas). ib. femme ki . . . . par sun devinement seust cume la bataille se prendreit. Rol. 2529,30 Par avisiun li ad anuuciet Une bataille ki encuntre lui ert. St. Nich. 420,21 Ceo fu Diane qui la gent Deceit par son enchantement. St. Thom. 1448 Mes par teu serement quida Deu enginner. Vrai aniel 50. par l'aniel fust garis. Chly. 4872 Ensi asena au chastel par la voiz, qui l'i amena. ib. 3300,01 Et par foi et par seiremant et par ploiges l'en fist seure . . . que toz jorz mes pes li tanra. ib. 3304,5. St. Thom. 1776. ib. 1849. Otin. 1593. ib. 1391 Filleoil, dist il, par cest gant la tenez (sc. la bataille). ib. 346 gardez par armes. Gui d. B. 2303 Mes j'en ai pris bataille . . . par armes voirement. St. Thom. 520 Par l'abit vout kovrir ço k'el quer out planté. Chly. 1097,98 Les portes par coi maintes genz furent mortes. ib. 3229 Onques ne fist par Durandart Rolanz des Turs si grant essart en Roncesvax. Chly. 6091 N'ainz nel apela par son

non. ib. 6257. 4607. St. Alex. 43,5. St. Nich. 59. 481. 119. Gui d.B. 1065 Olivier de Viane a par non apele. *Otin 1730. In welchen Fällen der Name mit, bei welchem man Jemand ruft, wol besser als das Mittel aufzufassen ist, denn als die Bezeichnung in Gemässheit welcher ich mich an Jemand wende, vgl. noch* St. Nich. 186,87 Donc s'en vint al ostiel corant, Son fil par son non regretant.

Als ein die Tätigkeit vermittelndes Glied erscheinen auch die mit par *eingeführten Gegenstände und Begriffe an denen etwas erkannt, wodurch etwas erfahren und gewusst wird.* Chly. 2902 Par la plaie l'a coneu. ib, 6659. Berte LXXVII, bien sai que par mes piés conneües serons (L) Chly. 4611,12 Dame, par ce savoir poez, que je ne sui gueres renomez. ib. 3054,55 Cuidier li fist par ce sanblant, qu'ele de lui rien ne seust. Rol. 1772. *Es sind hierher auch zu rechnen Verbindungen wie* Phil. de Thaun b. Ba. 77,10 *(1. Aufl.)* par sa (sc. de la pucele) mamele entent sancte eglise ensement; e puis par le baiser . ., *in welchen Fällen* par *den Gegenstand bezeichzeichnet, der sich zwischen dem zu erkennenden Objecte (hier* sancte eglise*) und meinem Erkennen befindet, um so letzteres zu vermitteln.*

Bei Verbalbegriffen des Anfangens und des Endigens steht par *in demselben Sinne,* Bibl. Guiot. 2581 Et par ce commence leur non. *(Lat. aber* initium facere a re aliqua *mit anderer Grundanschauung).*

Deutlich als das Mittel stellt sich der Gegenstand, die Sache dar, bei Tätigkeitsbegriffen des Ergreifens, Fassens, Reissens, Haltens, Führens etc. Gui d.B. 1400 Le saisi par la barbe dont li peus est mellez. ib. 2716 par la resne le tire (sc. le destrier). Chly. 1964 Maintenant par le braz le sache. Pr. d.P. 1345. Chly. 2244 L'escu a pris par les enarmes. Floov. 1851. 2013. Rol. 2706. Pr. d.P. 482. Chly. 2249 par les quamois les tienent. ib. 3344. 3379. 3296. Rol. 2707. Chly: 344,45. Rol. 2586 Par mains le pendent desur une culumbe. Otin. 1738,39 Par les espaules l'a li ber acolez. Chly. 1943,44 La dameisele par la main enmainne mon seignor Yvain. ib. 2269. Joinv. p. 86 Je meismes m'i fiz porter par les bras.

Das classische Latein braucht in den letzteren Fällen gar nicht oder seltener per, *sondern bedient sich entweder des instrumentalen Ablativ,* (apprehendere, tenere, aliquem pallio) *oder, je nach dem Tätigkeitsbegriffe anderer Construktionen. Mittellat. trifft man aber auch in diesem Sinne die Präp. ziemlich häufig, vgl.* Lex Saxon. Si per capillos alium compre-

Nel faz, par ma'me. 5218 Mes di moi, par l'ame ton pere. henderit, 120 solidos componat (G.) Lex sal. p. 73 in carro aut per caballum ducere b. Pott l. c.

Auch bei Schwüren, Beteurungen und Anrufungen erscheinen die von par *eingeführten Personen oder Gegenstände als die Vermittler für das Geschehen, Gelingen, Zustandekommen einer Tätigkeit oder als Zeugen, durch deren Anrufung eine Aussage bewahrheitet und bekräftigt werden soll. Die Gegenstände, bei denen man schwört, sind in der altfrz. Epik von der mannigfaltigsten Art, so werden nicht nur Gott, Christus, die Trinität, die Heiligen, Apostel, Reliquien, das Christenthum, die Religion etc. angerufen, sondern auch Personen, Teile des Körpers, Gegenstände der Bekleidung etc. etc. werden herbeigezogen, um aus der unumstösslichen Existenz dieser, das Sein von etwas anderem zu beglaubigen und zu bekräftigen.*

Chly. 71. Par deu ib. 83. 190. Pr. d. P. 91 Par dieu l'omnipotant ib. 261 par Dieu de paradies. 957. Gui d. B. 1055 par cel seigneur qui an crois fu penes. Otin. 217. 1446. Huon d. Bord. b. Ba. 185,39. 186,21. 187,14. Otin. 897 Par cel seigneur qui Deu se fet clamer. ib. 1077. 1283 par cel Dieu qui vint de mort à vie. Gui d. B. 3177. 2270 par icelui Dieu á qui me sui donés. Pr. d. P. 384. Mes par cil Sir que fu ocis en Golgatais,' Gui d. B. 440 Par Mahomet mon Dieu. ib. 540. Floov. 594. Gui d. B. 3383 Par no dieu Apollin. Pr. d. P. 1499 Par sainte Trenitiés. Bible Guiot 473 Par saint Gile. ib. 1651 par saint Martin. ib. 1071 Que j'en donrai par saint Pere, Doze feres por un ami. Gui d. B. 2930 Par saint Denis de France. ib. 38. 49. Pr. d. P. 79 Par saint Clemant ne vous en dirai plus. ib. 371 Tout doné le li auroie, par le cors Saint Tomais. ib. 1559 Par le cors saint Laurens. St. Thom. 1864 par sein Lazré. Gui d. B. 3243. ib. 1132 par le cors saint Simon. ib. 1076 Mais, par ce saint apostre c'on quiert en Noiron pré ib. 363. 363 Amis, car me di, par ta crestionte. St. Thom. 1852. Pr. d. P. 1702 Par sainte crois, Loiaus est Ysores. Otin. 233 Commant as nom, par ta lei, car me dis. Gui d. B. 1263 par la vertu du ciel. Sf. Thom. 4211 par seinte obédience *(mit Berufung auf .)* a mandé saint Thomas. Pr. d. P. 521 je te pri e requier, par celle penetance Che notre Sir soufri Chly. 3467 Et, par la sainte paternostre . Le cuidai feire et cuit ancor. ib. 4063—65 Quant il ot, qu'ele se reclaimme de par l'ome, qu'ele plus aimme Et p a r la reine des ciax. *Ueber* de par *in diesem Sinne* cf. *unten* III, 9. Pr. d. P. 2248. Chly. 1267 Par foi, fet il, vous dites voir. ib. 1434. 1704. 1816. 1869. 3578. 5012. 5037. 5160. 6245. 5905. 6702.

ib. 5737. 5218 Floov. 547. Par lou mien esciant, ja ne lor iert garanz Chatel ne fermetetz, ne lor dex Tavergant. ib. 529. Otin. 201 Par mo conseil, que n'i perdez la vie. Guï d. B. 98 par la foi que doi au fił sainte Marie. ib. 178. 250. Chly. 579,80 Par mon chief, fet mes sire Yvains, vos estes mes cosins germains. 5211. 6337. 4177 Cil, qui t'anvea ca, Ne t'amoit mie par mes ialz! St. Thom. 814. Pr. d. P. 973. Rol. 48. ib. 1719. Gui d. B. 132. ib. 52. 97. 2712. Rol. 249 Par ceste barbe e par cest men guernum. Chly. 1928 Si seroiz vos (sc. an sa prison), par la main destre, don je vos tieng. Rol. 47. Gui d. B. 248 par cele corone dont m'avés queroné. ib. 669. Renart b. Ba. 208,14 „Par voz botes“ ce dist Renarz qui moult fu plains de males arz, se vos voliez moines estre, je feroie de vos mon mestre. Rabel. Ptgrl, IV, 2 p. 327 *Z.* 22 je vous jure par le manche de ce fallot. ib. IV, 42. p. 293. *Z.* 5 vous jure par l'estoile. *Für weitere Belege vgl. noch* Becker Hom. Bl. p. 224, *sowie die Präpositionen* por, sur, à *in ähnlicher Verwendung.*

Neben dem von einer Präposition eingeführten Gegenstand des Schwures und der Beteurung, steht im Altfrz. nach Vorbild des Lateinischen (jurare Deos), *derselbe auch häufig ohne dieselbe im blossen Akkusativ, in welcher Verwendung des casus obliquus die altfrz. Epik einen grossen Reichthum entfaltet, und welcher Gebrauch sich noch teilweis im Nfrz. erhalten hat, vgl.* jurer sa foi; morbleu, corps bieu (Nouv. Pathel ed. Muret. 770) ib. 739 sang bien etc. cf. Diez, Gram. II, 492.

Chly. 128,29 Mes foi (*im Sinne von* par ma foi) que vos devez le rei, le vostre et le mien. 2530. ib. 660,—62 Et fist trois sairemenz antiers L'ame Uterpandragon, son pere, et la son fil et la sa mere. Ba. Chrest. 267,43. St. Thom. 1460 1502. 1506. Gui d. B. 215. Rom. de la Charr. 751 Et jure le cuer de son vantre. Gui d. B. 2846 si jura St. Denis ib. 271 il an jure la crois, par ire, où Diex fu mis. ib. 1153 id jurent Damedieu. Pr. d. P. 573. 2745. Floov. 186. Gui d. B. 2213 Mahon et Apolin hautemant an jura. ib. 57. La merci Damedieu, le fil, sainte Marie, il a XXVII anz qu'en Espaigne venismes. ib. 4279 Apres en a li rois sa grant barbe jurée. Ch. d. Sax. p. 42 Saint Pere en a jure . . Pr. d'Or. 1045. Cov. Viv. 582. 901. Rabel. Pantgr. I, 14 p. 141 *Z.* 31. disant: Ventre Mahom, toute la ville brusle. ib. Garg XXVII. p. 53. *Z. 10 v. u.* Vendre Dieu, les biens de l'ecclise? etc.

Dieser, vom Lateinischen ausgehenden Verwendung der Präp., welche sich in allen roman. Sprachen erhalten hat, lässt sich die, des Alt- u. mhd. durch, *sowie des angels.* þurh *vergleichen. Das Altenglische hat aus dem Altfrz. verschiedene, formelhaft gewordene Redewendungen dieser Art hinüber ge-*

nommen, und dieselben noch bis zu Elisabeths Zeit nicht selten gebraucht. So z. B. perdy, perde, parde (par dieu) *aber auch andere* b. Town. M. p. 67. perfay. ib. permafoy etc. b. Mätz. l. c. II, 479. cf. *auch* Grein, ags. Sprachschatz. s. v. *und* Graff. *„die althochdeutschen Präpositionen", sowie das* mhd. W. B.

Für das prov. vgl. man Gir d. Ross. 1473. 1632. 1168. 1669. 981. 207 Per aquest batistire que vos crezetz, no do(t) vostre menassa ni no la pretz. ib. 1277. 2921. *Und akkusativisch:* ib. 864. 231. 433. 1113 E lo judieus en jura la soa lei; 579. 1665. 883 Puis a jurat lo reis la sancta crotz etc. *Der gleiche Lateinische Gebrauch ist bekannt, man vgl. darüber* Cic. Divin. 2,55. id. Famil. 7,12. Virg. Aen. 12,197. Liv. 23,9,2. Ter. And. 1,5,54. ib. 3,3. etc. etc.

5., *Die Uebertragung der Präposition auf kausale Verhältnisse lag nicht fern. Sie geschah, indem das Verhältnis, welches zwischen dem vermittelnden Gegenstand, und dem daraus Resultierenden besteht, aufgefasst ist als das von Ursache und Wirkung, welches auch insoweit als ein solches erscheinen kann, als eine Tätigkeit, die eine bestimmte Folge nach sich zieht, ihrerseits sich als das, diese Folge und Wirkung vermittelnde auffassen lässt, In diesem Sinne steht* par *bei Substantiven abstrakter Natur und Begriffen, die eine Gemütstätigkeit, einen Gemütszustand bezeichnen, welche, insofern nämlich an einen solchen Zustand etc. eine Handlung sich knüpft, jener zugleich als das, dieselbe bewirkende, oder vermittelnde* medium *erscheint. In seiner Bedeutung entspricht dann* par *dem deutschen* durch, wegen, aus, vor.

Chly. 2918,19 Mes je ne sai, par quel pechie est au franc home mecheu. ib. 3534,35 Qui pert sa joie et son solaz par son mesfet et par son tort. 3062,63. 3553. Rol. 1726 Franceis sunt morz par vostre legerie. St. Thom. 1390 ke chaskuns pert sa kurt, par un faus sérement. ib. 1398. Chly. 4548,49 A sa merci ser andent Par l'aide *(wegen)*, que li a feite li lyons. ib. 5144. Rol. 2279. 2301. St. Thom. 1488 Arére est en la chaumbre, par mautalent, entrez. St. Nich. 448 l'empereor qui par guerre avoit por poi perdu sa terre. Vrai aniel 259. Chly. 3394,95 Et tote sa face moilloit de lermes par humilite. ib. 5979,80 Qui par amor et par franchise se porosfri de mon servise. St. Alex. 32,4 sert son seignor par bone volentet. ib. 54,5. ib. 72,2. Chly. 6794,96 Ne li sovient de nul anui; Que par la joie *(aus, vor Freude)* l'antroblie, qu'il a de sa dolce amie. Rol. 1761,62 Li quens Rollans par peine e par ahan, Par grant dulur, sunet son olifan.. Chly. 1249 Si le leissent tot par enui. ib. 1706. 6510,11. Que par force et par estovoir li covanroit feire a li pes. ib. 6386. St. Nich. 498 par enviz en prison mis ib. 1216. Chly. 6416 Qu'ele randist a sa seror son heritage par

peor. ib. 4212,13. Gni d. B. 271. Chly. 4246,47. Otin. 177. Chly. 6262 Par mautalant et par corroz Flati a la terre s'espee. Otin. 208 ib. 1374. Chly. 6269. ib. 1710 etc. etc.

Vgl. das Lateinische: Plaut. Aul. 2,1,12 Neque occultum id haberi neque per metum mussari. Caes. B. G. 2,16 Mulieres quique per aetatem ad pugnam inutilis viderentur. Cic. Tusc. 4,37 per iram facere aliquid. Cic. Fam. 16,7. Lex sal. per superbiam aut virtutem. ib. 99 per (=aus) superbiam aut inimicitiam. ib. p. 91 per malum ingenium b. Pott. l. c.

Auch das angels., halbs., altengl. þurh, *neuengl.* through *hat sich aufs kausale Gebiet übertragen* cf. Grein l, c. s. v. *und* Mätzn. Gr. II, 325. *Formelhafte, häufig wiederkehrende Verbindungen mit* par *in diesem Sinne, wurden vom Altengl. direkt aus dem Altfrz. hinübergenommen, z. B.* par amoure (Cov. Myst. 50). par gret druri (Sevyn Sages 1087.) per charyté (Halliw. Freemas 794.) b. Mätzn. l. c. II, 479,

6., Von weiter Ausdehnung ist im Altfrz. der Gebrauch des par *zum Ausdrucke des sich Vollziehens oder Zustandekommens einer Tätigkeit in Gemässheit, nach Massgabe und Angemessenheit einer Sache. Diese freiere Verwendung der Präp. berührt sich noch teilweis mit der räumlichen Vorstellung des Hindurchgehens durch etwas im Sinne der Vermittlung (welche bald mehr, bald weniger noch fühlbar ist). Da die hier in Betracht kommenden Begriffe meist abstrakter Natur sind, als Zustände etc. so ist die Vermittlung keine solche, die durch direkte Betätigung der vermittelnden Gegenstände statthaben kann, sondern sie geschieht insofern, als eine Tätigkeit sich vollzieht, gleichsam* auf dem wege *durch den vermittelnden Begriff hindurch; wobei das Zustandekommen der Tätigkeit nun wiederum abhängig gedacht wird von dem Nebenbegriff des Ausgeführtwerdens in der, jenen Begriffen angemessenen Weise, in Angemessenheit der denselben eigenen Sphäre. Ihrer Bedeutung nach lässt sich die Präp., je nach Zusammenhang und Verbindung im Deutschen wiedergeben durch:* auf dem wege von, in gemässheit von, gemäss, nach, als. *Es ist zu bemerken, dass in manchen Fällen* par *sich verschieden deuten lässt, bald in mehr instrumentalem und kausalem, bald mehr in modalem Sinne, indem sich der mit* par *verbundene Begriff als der Vermittler, die Veranlassung und Ursache einer Tätigkeit darstellt, oder als ein solcher, in Angemessenheit, nach Art welches dieselbe sich vollzieht. Immer die genaue Grenze zwischen den einzelnen Fällen zu ziehen ist schwierig, da es dabei viel auf die individuelle Auffassung ankommt. Man vgl.* St. Alex. 110₂ par penitence s'en pot tres bien salvar qui at pechiet *(vermittelst Busse, Reue — auf dem Wege der Busse)* St. Nich. 445 pris par traïson *(vermittelst Verrats — auf verrätherische Weise, auf dem Wege*

des Verrats). Chly. 4174 Et cil par son fier hardemant vint vers lui *(aus, vor grosser Kühnheit — in einer seiner grossen K. gemässen, entsprechenden Weise).* Rol. 674,73 Guenes i vint, li fels, li parjurez, Par graut veisdie cumencet à parler *(aus, vor — gemäss, nach Art von) vgl.* Gui d. B. 2293 etc.

Chly. 4757—59 Qu'ele avoit en mainte meniere et par amor et par proiere essaie mon seigneur Gauvain ib. 4773—75. St. Alex. 41,4 Jl me prendront par pri ou par podeste. ib. 113,4. St. Nich. 224,25. Rol. 1575. Rol. 3987. St. Thom. 1222. sudust tut le mund, et par buche et par dun. ib. 1374. Et prelaz et baruns par ban i fait venir. ib. 2215. Chly. 5758,59. ib. 4213. 6377—79 Qui sa seror a fors botee De sa terre et deseritee Par force et par male merci? 5083. Rol. 1627. St. Thom. 351 Par assaut prist chasteus. Gui d. B. 67. ib. 86. 521. 3508. Chly. 4736,37 Et Lanceloz par traison Estoit remes dedanz la tor. 3062,63. Rol. 2243 Par grans batailles e par mult bels sermons cuntre païens fut tuz tens campiuns. ib. 1611. St. Thom. 2231. Chly. 3575. ib. 5848—50 La querele Eust desresnie quitemant Par reison et par jugemant. ib. 5458. 6088. Bible Guiot 1017. Gui d. B. 1140 Phil. de Thaun b. Ba. 77,33. 78,26 *(1. Aufl.)* Chly. 6053 cez, qui tuit son suen par droit. Bibl. Guiot 606 par ordre *(der Ordnung gemäss)* St. Thom. 824. Chly. 6676 par verite le puis vos dire *(als wahr, wahrheitsgemäss), so ist wol auch 3396* par verite *zu lesen statt* por verite. *(Oder es müsste das gleichstellende* por *sein, wie in* por voir. Chly. 3989. 5997 etc. St. Nich. 560 Mes tant pur voir dire poon, *für, als wahres; daneben auch* par veir, Rol. 87.) Mätz. A. L. 39, 13 p. 66. Gui d. B. 359. ib. 2129. Huon d. Bord. b. Ba. 190,36. Rom. d'En. ib. 119,20. St. Thom. 952 et il l'avoit servi par mut grant léauté. St. Alex. 6,1 Tant li preierent par grant humilitet. Gui d. B. 1994. Par le mien esciant, il se sont ja mellé. Rol. 1791. Otin. 798. Floov. 522. Pr. d. P. 2298. ib 541 se nul s'en veut issir par buene concordance. St. Nich. 68,69. Phil. d. Thaun b. Ba. 78,28. 77,23. 80,15. Vrai aniel 153 Deus aniaus fis faire sifais par senblant, de fausse despoisse. Chly. 486 par sanblant come lions ib. 6187. ib. 6338. 2090 quant ma dame se maria . . si le fist ele par voz los. 5154. 3644,45 Par l'amonestement de moi Ma dame a seignor vos receut. ib. 4358,59 Par son consoil nos revestoit Ma dame de ses robes veires. St. Thom. 1804. St. Alex. 5,4. Rol. 246. 3078. ib. 1709 Mais ne l'ferez par le men loement. St. Nich. 314 Par cel covant le recevrai. 318. Bibl. Guiot 992. St. Nich. 299—302 Car par mesure le portons; par mesure est receüz (sc. le blié) ib. 323 Par conte ont rendu e par taille. Bibl. Guiot 2567. ib. 633,34 Un art font qui mentir ne puet *(sc. den Kompass)*

Par la vertu *(gemäss der ihm innewohnenden Kraft)* de la maniere. ib. 1297—99 Jl (li cloistrier) vuelent saisir et prover qu'il doivent tot pranre et avoir ou par aumosne *(in der Form von, als)* ou par avoir *(in der Form sonstiger Habe)*. Gui d. B. 1140,41 Si en faites livrer (sc. la vitaille) à vostre ost par raison, si que povres ne riches n'an ait que par *(als, zum)* don.

7., Von diesem Gebrauche ausgehend war nur ein kleiner Schritt zu der noch freieren und allgemeineren Verwendung der Präposition zum Ausdruck der Art und Weise, in welcher eine Tätigkeit sich vollzieht.

Chly. 1938,39 Et parole par coverture *(verdeckter Weise)* de la prison, ou il iert mis. ib. 4870 Ensi par avanture *(zufällig)* asane au chastel.[1]) ib. 5097. 3020. 6093. St. Thom. 2314. Pār beau latin ades ad chescun point solu. Rol. 1724 Kar vasselage par sens nen est folie. ib. 977,78 Greignor fais portet par giu *(zum Spass, im Scherz)* que quatre muls ne funt, quant il sumeient. Gui d. B. 3528 ib. 3428 Laissiés me à Escorfaut parler par avenant. ib. 3649. Cor. L. 2110 Sil saluez par bien et par amors *(in liebevoller Weise)*. Rénart I. p. 93 Par certes n'en irez mie (B). Gui d. B. 3847 Li traïtor retornent . . . qui ains ains, qui miels miels chevauchent par estrif, *(im Sinne des sonst üblichen* à estrif = avec vitesse*)*. Chly. 6445,46 Lors sont desarme li vasal, si s'antrebeissent par igal *(auf gleiche Weise)*. Lois de Guill. pag. 184,36. *Man kann jedoch auch* par igal *im Sinne von* tout à fait égal *auffassen, dem* lat. peraequalis *entsprechend* cf. *unten* III, 10. Comin. VI. 13 Et par ainsi n'estoit point sans peine en cette maison de Bourgogne ib. VI, 6 bei Geijer l. c. 77. *Man vgl. das* lat. Cic. Verr. 2,1,60 Per jocum et per ludum. ib. 2,5,70. Cic. Famil. 2,6 Non dubitavi id a te per literas *(brieflich)* petere. id. Rosc. Am. 11 Per summum dedecus vitam admittere etc.

Hierher gehört auch das adverbiale par nom *prov.* per nom *im Sinne von* nominatim. T. M. 59,26 Que li cuens n'a si trespoure garcon, Ne seneschal ne nul de sa maison qui ne li ait fiancie tout par non *(ausdrücklich)* qu'il

---

[1]) *Häufig wiederkehrende Verbindungen wie* par force, par avanture etc. *sind vom Altenglischen aus dem Französischen direkt hinübergenommen worden und haben sich teilweis noch in der neuen Sprache erhalten.* Chauc. C. T. 14019 Him Happede, per chaunce. Town. M. p. 294 Per aventur it may betyde. Alis. 2836 The gate parforce up he brak. *Die Verdopplung* force perforce. Shaksp. Henry II, IV, 4,1. The king that loved him, as the state stood then, Was force perforce compelled to banish him. *Neuengl. noch* perchance, per haps, percase, peradventure, perforce. cf. Mätzn. Gr. II, 479 etc.

garderai si a foi le dongon que hom(e) estrange(s) n'i metra le talon. Phil. Mouskes 23911 Et furent bien par non XX. mile. ib. *in d. Hdschr.* p. 114 Pape Andrins el roi Carlon se plaint de Didier par non. (L. s. v. nom) *vgl. das prov.* Gir d. Ross. 2875 E Karles juret dieu cui es lo tros, qu'el confundra coartz et cogonutz, E Girart tot per nom e sos glotos. b. Ba. Chrest. 295,33 si aquela persona a cui el laisset sa honor dira per non per que lo mortz desheretet son fil. cf. *auch* Raynouard IV, 320.

Auffällig ist die altfrz. adverbiale Redewendung par nom de, *die sich zweimal im* Chanson de Roland *findet.* v. 43 Enveiuns i les filz de nos muillers, Par num d'ocire i enveierai le men. ib. 149 Par num d'ocire i metrai un mien filz. Gahet l. c. p. 333 *erblickt darin die Wiedergabe des lat.* eo nomine *im Sinne von:* unter dem Vorwande. *Diese Bedeutung lässt sich aber an jenen beiden Stellen in das* par nom de *nicht hineinlegen, da der Zusammenhang einen andern Sinn fordert.* Littré *gibt in seinem* Dictionnaire s. v. *die Stelle mit* à condition *wieder, und dies entspräche dem Zusammenhang mehr als* Gachets *Uebersetzung. Man erwartet jedoch eher eine Bedeutung wie: „mit der Berechtigung, mit dem Zugeständniss." Der Hergang ist folgender: Blancandrins, ein Vasall hes heidnischen Königs Marsilie, rät seinem König, sich mit Kaiser Karl durch Zusendung reicher Geschenke zu versöhnen, das Christentum anzunehmen und ihm zum Zeichen seiner Unterwerfung die Söhne der vornehmsten Vasallen als Geiseln zu schicken; und fährt fort* Par num d'ocire i enveierei le men (sc. fil.) = *auf die Gefahr hin, mit dem Zugeständniss, mit der Berechtigung, getödtet zu werden* (d'ocire = d'être ocis), *werde ich dahin meinen Sohn schicken. Die Schwierigkeit liegt in dem* nom *und dem damit verbundenen Begriff. Die ganze Wendung, die sich meines Wissens nur an jenen beiden Stellen des Rolandsliedes findet, scheint der Rechtssprache entlehnt zu sein und formelhaften Karakter zu haben. Noch heute bedeutet* nom *in der Gerichtssprache* : titre en vertu duquel on agit cf. Littré s. v. 9. *und von dieser Bedeutung wäre bei einer Erklärung dieser seltenen und seltsamen Redewendung vielleicht ausgehen. Auch das provenzalische kennt dieselbe* Gir d. Ross 2799. E ditz . . . si per nom de batalha no s'escondit, Ja no veira abans I mes complit, Lo fieu que ten de mi, aurai sazit. ib. 2910 si per nom de batalha no s'en defen etc. etc. *Hier aber kann* per nom de *nur den Sinn haben: „auf dem Wege von, auf die Art und Weise von, vermittelst."*

8., Zur Erklärung des Gebrauchs der Präposition in distributivem Sinne, wie er sich in der classischen Latinität seltener, im Mittellatein aber häufiger findet, müssen wir

ausgehen von der oben unter III, 3. *besprochenen, und auf dem* lat. per se, te etc. *beruhenden Verwendung des* par *im Sinne der Ausschliessung. In den obigen Fällen ist eine Tätigkeit als auf eine oder mehrere bestimmte Personen sich allein erstreckend, und auf diese sich beschränkend gedacht. In unserm Falle dient die Präp. zur Einführung eines Begriffs, der einen Teil ausmacht von einem andern, in allgemeinster Weise gedachten Gesammtbegriff, welcher seinem Inhalte nach: Personen, Sachen, ja Abstrakta wie Zeit und Raum bezeichnen kann. An diesem Gesammtbegriff soll sich nun eine Tätigkeit vollziehen, nicht aber so, dass sie sich in ihrem Verlaufe sogleich über denselben, seiner ganzen Ausdehnung nach verbreitet, sondern immer nur über je einzelne Teile desselben, welche von* par *näher bezeichnet werden. z. B.* Rol. 2190 Par un e un les (sc. douze per) ad pris le barun (Rollanz), Al arcevesque en est venuz atut. *Der hier auftretende allgemeine Begriff ist* les sc. douze per, *an diesem soll sich nun die Tätigkeit des* prendre *vollziehen, und zwar nicht so, dass sie sich sogleich auf die* douze per *in ihrer Gesammtheit erstreckt, sondern sich immer nur auf je einzelne, ausdrücklich bestimmte Teile derselben verbreitet, nämlich* par un e un etc. [1])

---

[1]) *Der Umstand, dass sich in manchen Fällen die Vorstellungen des* por (pro) *u.* par (par) *berühren, hatte schon im frühen Mittellatein eine gegenseitige Verwechslung beider Präp. zur Folge, welche Verwirrung auch in verschiedene altfrz. Texte eingedrungen ist.*

In Folgendem sind die Stellen gesammelt der nur 2533 *Verse umfassenden* Chanson de geste : Floovant, *in denen* por *für das etymologisch berechtigte* par *gebraucht ist. Die eine Partikel substituiert sich der andern nicht nur in rein präpositionaler Verwendung, sondern auch in Zusammensetzungen, im adverbialen Verhältniss etc. In den meisten Fällen geht aber in demselben Denkmal das richtige* par *daneben her.* Floov. 330. Qui por ici passai. 2317. 540 gesir morz por les chans. 861. 1652. fait crier . . . por trestote la vile. 825. Por les degrez de marbre monterent ou plainchié. 823. 1100. 1902. 1181 li sans saut por les mailes. 1021 La noise . . . por trestot le païs. 26. por son non apelez. 136 prist le roi por le pié. 1584. 1698. 2081 (*Aber* par 1851. 2023). 192 saisi lou por la rene et puis por son espié. 822 Et tindrent Floovant por l'ermin qu'ot vestu. 1658. 819 Jemais por vostre cors ne saira secoruz. 665. 323 honiz por un sol chevalier. 1171. Onques mais por II homes ne fu tele bataile. 2356. por matinet. 281 por ahatise (= aus .) 353 por son ardemant fier. 1038 por mautalent 2231. 2493. 1048 por orgueil. 1696 por itel covenant. 1571. por devant. 1044. (128. 1787 *aber* par.) 809 974 por desus. 1770 (*aber* par 411). 1898 por delez. 1509 por desoz. 1565 por dejoste. 471 por foi. 655. 904 por cil apostre que pelerins requierent 933. 1090. 300 pormi. 469 Tot pordonez vos soit. 1151. 270 pordu (*statt* perdu) 1341. 426 Mult por an fu dolantz. 863. 460. 2177. 1728. 711 tant por se fait fiers. 579 por est si aüreus. *Vgl. dazu noch* Rol. 2153 Ja n'ert vencut pur nul hume carnal. Pr. d. P. 1368,69 Et tant ala ensi pour vaus e pour rocier e por bois e por voie e ore por sentier. ib. 51.

Otin. Par un e un les feit trebuchier. St. Thom. 3808 Et ço est de la char par parz l'amenuisance ib. 156 Par lius est menchungiers et saunz plenèreté (sc. ce roman). St. Nich. 1092 Quant par pieces l'out detrenchie . . . St. Thom. 3795. si ke par pieces justut ses cors dechai. ib. 800 Si est par doubles soud par les hides assise. Pr. d. P. 2864,65 Ancor fis je par pont (= point *Punkt für Punkt*) a Maozeris Che cist est cil che vieust a engin sa ville prendre. Joinv. p. 88 Les fourmens et les orges il les ravoient mis par monciaus en miles champs. Rabel. Pantg. IV, 43 p. 394 *Z. 8* Si par cas vent leur failloit. Otin. 187,88 Tuit i morrez à duel et à haschie; Quar paien sunt par . X foiz XXX mile à blans haubers, à hiaumes de Pavie. Comm. III, 12 et tenoit le roi pour homme craintif et estoit vray, que par temps il l'estoit. Beaum. XXVII, 2 par an. Mont. I, 257 jour par jour cf. *oben* II, 1 par *zum Ausdruck zeitlicher Verhältnisse.*

Das Ital. und Prov. gebrauchen per *in gleicher Weise. Prov.* Gir d. Ross. 1255 En un palaitz d'Orlhes dins los garans Ac peiros vertz e blaus, asis per pans *(schrittweis) Man vgl. das* Lat. Liv. 1,9 Jnvitati hospitaliter per domos *(Hausweis)* Suet. ut per singulos lectos licitatio fieret. Greg. Tur. 5,29 unam amphoram per aripennem (b. Diez. Gr.) Veget. de re vet. I. 12 cucumeris silvatici folia per minutissimas partes concides (G.) Lex. sal. p. 100 per tres mallos. ib. 107 per singula placita. ib. 144 non per stirpes, sed per capita diridantur. b. Pott l. c. *Ueber das engl.* per day, per sheet etc. *vgl.* Mätzn. Gr. II, 478.

9., Wir reihen hieran einiges über das im Altfrz. äusserst *häufige, neufrz. nur noch im Kanzleistil gebräuchliche* de par. *Wir schliessen uns von vorn herein der Meinung an, dass es*

5420. Pour la porte entrerent. 1285. 627. se travailoit za e lá pour le lit. Gui d. B. 2516 Que por vostre ranposne m'éussiés decéu? Pr. d. P. 2472 Trestout furent moult bien servis e aaisiés pour celour de la vile 1658. Otin. 79 Ja pur Franceis ne serras atochiez ib. 643 por li aurez molt riche manantie. Pr. d P. 615 La cambre fut mout cliere pour la ciere que ardoit. ib. 751. ib. 80 pourcevant (= apercevant.) Rois p. 150. apurtenir. Joinv. p. 136. St. Thom. 2280,81 Joinv. p. 130. *Eine solche Vermischung der Partikeln fand auch statt in den Verben* porcuidier, porparler, porquerre, porfendre, porlire, porpenser, porpoindre, *wovon* porpoint, portraitier *die sich in dieser Form zum Teil noch erhalten haben. Man vgl. dazu das Mittellateinische,* lex. sal. tit. 24 § 4 si quis ascum de intro clave repositum et in suspenso Pro studio (i. e. per studium) positum furaverit etc. Murat tom 8. côl. 110 Et ipsi Brixiensis suspenderunt captos imperatoris pro brachiis extra palancatum civitatis. b. D. C. s. v. pro. Hist. de Lang. I, preuv. p. 24 si potebat habere testes pro quibus illas villas retinere debeat (G.) cf auch Eckhart zur Lex salica. —

sich hier um eine, auf irriger Anlehnung beruhende Vermengung zweier nebeneinander hergehender altfrz. Redewendungen handelt, nämlich der von de part moi etc. *und* de par moi etc. *Eine durch den Gleichlaut beider Wörter teilweis herbeigeführte Anlehnung der Präp.* par *an das Subst.* part, par (Mousk. 17679.). *die um so leichter stattfinden konnte, als eine präpositionale Verbindung* de par *ganz dem altfrz. Sprachgeiste entsprach, (man vgl. noch nfrz.* il vient de chez moi etc.) *und sich auch wirklich findet.* Gui d. B. 970—72 Car pléust ore à Dieu, qui Longis fist pardon Que fuissïés en France à Paris, sa maison, et si fuissent les dames de par tout le roion (= royaume). . Ja vos batroient tant le dos .; *bei* Brantome: une grande dame de par le monde (Arch. 29,201). Et lui firent, faits de par la ville maints présents (Froiss). *und Prov.* Vie de St. Amant: que de per totas parts la fec environnar (Mätzn.) *Für die Herleitung aus* part (*lat.* parte) *ist, abgesehen von der wechselnden Schreibung zwischen* part *und* par, *ein wichtiges Moment der Umstand, dass die Ausdrucksweise sich fast ausschliesslich zeigt in Verbindung mit Begriffen persönlicher Wesen, deren cas. obliq. im Altfrz. die Kraft innewohnte, im Sinne eines possessiven Genitivs, der hier folgen müsste, d. h. ohne die Präp.* de *auftreten zu können. Beide Formen,* de part *und* de par *begegnen, und lassen sich je nach Zusammenhang u. Verbindung im Deutschen wiedergeben durch :* von Seiten; im Namen, im Auftrage von; *oft auch steht* de par *im Sinne des einfachen* par.

Otin. 867 De part Ogier le vos doins e present. St. Thom. 3986 Kar de part l'Apostoille de Rome i sunt alé. Chly. 4063—67 Quant il ot, qu'ele se reclaimme De par l'ome, qu'ele plus aimme, Et par la reine des ciax, De par li, qui est li moiax et la dolcors de piete. 4285,86 Et avoec ce prier vos doi Que vos li dites de par moi. 5021 de par ax le salut. 1804 Mes que de par lui ne remaigne. ib. 4744. Gui d. B. 659 de par le roi de France le me saluerés. ib. 956. 2948. 1650. Vrai aniel 345, Et s'estoit siens de par sen pere. Mätz. A. L. X, 55. St. Thom. 1526. ib. 1851. Rabel. Garg. 42. p. 77 Aidez moi de par le diable. ib. p. 78. Aidez moi de par Dieu, puisque de par l'aultre ne voulez. ib. p. 73. Nouv. Pathelin 635. ed Lacroix *Paris 1859.* (Recueil de Farces). Villeh. b. Ba. 216,14 *(1. Aufl.)* je vos deffant de par l'apostole. etc. etc.*) *Vgl. das prov.* Gir. d. Ross. 1326 de part Girartz mon oncle ib. 1357. 1357.

Dieselbe irrthümliche Verwechslung liegt in dem ähnlichen à par soy etc. *zu Grunde.* Phil. Mousk. 1319 De moy à

*) *Vgl. auch* Lundehn, *Bedeutung u. Ursprung der doppelten Präp. der französ. Sprache. Progr.* Stolp. 1864.

enhierber et ma mere à par soy. ib. 6039 Quant il vit Solimant qui vient à par ly (Gachet). Colgrave : Mettez fol à par soy, il pensera (L. s. v. mettre) Marot rond. 43, Et toute beste en son creux se retire à part soy. ib. je disois à part moy (Arch. 29,200.) *Das Neufrz. schreibt der Etymologie gemäss* à part soi.

10., Grosse Ausdehnung hat im Altfrz. der adverbiale Gebrauch des par *im Sinne der Verstärkung eines ihm zugehörigen Begriffs. Das Lat. geht hierin in Zusammensetzungen wie* permagnus, peracutus, perdurus etc. *dem Französ. voran, welches sich aber hinsichtlich seiner freieren Stellung des* par *wesentlich von ersterm unterscheidet. Während der bei weitem vorherrschende Gebrauch im Lat. sich wie* Cic. Verr. 2,1,10 permagna erat heriditas etc. *auszudrücken gebietet, daneben aber Ausdrucksweisen wie* Cic. de Orat. 1,49 der mihi mirum visum est etc. *gestattet, so ist diese Trennung des* per (Tmesis) *von dem ihm logisch zugehörenden Begriffe das im Altfrz. allein gebräuchliche vgl.* Gui d. B. 4266. Mult par fu grans la joie . . *Als eine dem Lat. genau entsprechende Zusammensetzung, wäre mir nur das Adjectiv* paringal (peraequalis) *bekannt,* b. Phil. Mousk. 9057. 17413. Chly. 6192. 6446 *wenn man es in den letzteren Belegen nicht in der unter* III, 7 *besprochenen Weise auffassen will. Das altfrz.* par, *wie das lat.* per, *verstärkt Adjektive, Participien in adjektivischem Sinne, Substantive und Tätigkeitsbegriffe. vgl.* Chly. 708,9 li veoirs li demore et tarde del vilain, qui tant par est lez. Otin. 1637 son cheval, qui tant par est movant. St. Alex 99,1 or par sui vedve, sire dist la pulcele. ib. 2,2 enfant . que il par amat tant. *Begrifflich gehört* par *zu dem Adjectiv, Substantiv etc., grammatisch ist es mit dem Verb verbunden. Da* par *kein selbstständiges Adverb ist und nur in Verbindung mit einem Verbalbegriff erscheint, so fragt es sich, ob es mit diesem Verb zusammen zu schreiben ist oder nicht. Man kann zweifelhaft sein, die Sprache selbst ist schwankend, und für beides lassen sich Gründe beibringen. Die Entscheidung, ob* par *mit dem Verbalbegriffe ein wirkliches Compositum bildet oder nicht, geben Fälle in denen die Verbindung im Verein mit einem tonlosen Pronomen auftritt. Als wirkliche Zusammensetzung ist es aufzufassen, wenn das tonlose Fürwort sich vor das* par *stellt, loser ist die Verbindung und nicht als zum Verbum gehöriges Präfix, sondern mehr als verstärkendes Adverb wird* par *empfunden, wenn sich das Pron. zwischen beide einschiebt. Im ersteren Falle ist die verbundene Schreibung die logisch richtigere und vorzuziehende, weil dann* par *zur Verstärkung des verbalen Grundbegriffs dient, z. B.* Otin 1926 trop me pardestraigniez. Cléomad. 17683 tant i paravoit de noblece ib.

17952 tant en i parot. Chly. 1480 Mes ce me para acore, que est a li enemie. Cor. Looïs 1982 Vers les glotons se parfesoit si fier Comme liepars qui ja doie esragier. Rol. 3331 De cels d'Arabe si grant force i parad. — Pr. d. P. 535 Mout par me scembleroit maovese costumançe . . Marie de Fr. I, 538 trop par li estes ore dure. Fergus 27,12 par se sont esfraes, *wo* par *selbst zum Hilfsverb tritt, während es doch mit dem, den konkreten Inhalt angebenden Particip sich verbinden sollte.* Floov. 426. ib. 711. Cov. Viv. 243 Tant par i ot de la gent mescréant. St. Thom. 1367 Mut par en fu dolenz. etc. *Eine gewisse Ausnahmestellung behauptet das Verbum* estre. *Logisch betrachtet ist der Begriff des Seins an sich keiner weiteren Steigerung fähig, sondern wird es erst, wenn er mit einem ihm zugehörigen Adjektiv etc. einen Gesammtbegriff bildet, wie* estre felon (Otin. 30.) estre viel (ib. 1368.) etc., *bei welchem dann* par *den höchsten Grad des Seins, das durch nnd durch Sein bezeichnet. Die Verbindung des Adjektivs etc. mit dem Verbum wird jedoch als keine so innige, einen Gesammtbegriff bildende, empfunden (da oft beide noch durch mehrere Worte getrennt werden können) als dass man auch hier der getrennten Schreibung nicht den Vorzug geben sollte, weil die Verstärkung doch mehr dem Adjektiv etc. gilt, ein* parestre *überhaupt nicht existiert, und wenn es bestände seiner Bedeutung nach von* estre *sich nicht unterscheiden würde. Wirkliche Tätigkeitsbegriffe wie* amer, finer, destruire etc. *die zur Steigerung ihres Begriffs nicht des Hinzutritts einer solcher adjektivischen etc. Bestimmung bedürfen, werden am besten mit dem* par *verbunden, was in diesen Fällen wol auch die ursprüngliche Schreibung gewesen ist. Vgl.* St. Alex. 2, 2 paramat. St. Thom. 676 il out parfiné. Bênoit 16679 A pardestruire Normendie (B) etc.

Häufig bezieht sich par *auf zwei* (Erec. 802. 804.), *ja drei Adjektive* (Rol. 2550.), *ohne dabei wiederholt zu werden; zur noch intensiveren Hervorhebung aber, des durch* par *verstärkten Begriffs nimmt dasselbe meist die Quantitätsadverbien* mult, tant, trop *zu sich. So* Mult par (Bibl. Guiot 516.) tant par (Floov. 1929.) trop par (Bibl. Guiot 2530.), *auch* tut par (Rol. 2062.) *aber selten.* Tant *und* trop *stellen sich auch nach dem Verb vor das Adjektiv,* Bible de Sap. b. Ba. 86,25 *(1. Aufl.)* il par estoit tant vix. Dolop. p. 177 Dont par est ele trop dolentè, *wie das steigernde* si, Chly. 928 *nach Handschrift* B : Par estoit si estroiz li pas. (cf. Holland, *Anmerkung*).

Wie par *zu einer solchen Verwendung kommen konnte ist leicht begreiflich. Von der räumlichen Vorstellung des Hindurchgehens, Durchdringens auf die ethische Sphäre übertragen bezeichnet es hier, meist mit Beziehung auf ein persönliches*

Wesen, das vollständige Durchdringen, oder Durchdrungensein von dem durch das Adjektiv, Substantiv oder Verbum ausgedrückten Grundbegriff.

Chly. 709. ib. 6182 Tant par est male criature. Bibl. de Sap. b. Ba. 172,41 *(1. Aufl.)* mult par est feble icheste mortel vie. Otin. 786. Mult par iert dur. ib. 1289. Mult par est plainne de male felonnie. ib 30. 1368. 1801 Mult par est fox. Gui d. B. 2993. Bibl. Guiot 1461 Molt par est granz d'aus li renons. 2530 trop par est diverse. 2641 Que trop par sont lor huevres fausses. 2578. Otin. 545. Bibl. Guiot 1161 Molt par doute pou (= peu) Dieu. 1977 Molt par demainnent noble vie. 1615,16 Li autre Chanoine par ont Meillor cure et meillor aïz. Rol. 142 mult par out fier lu vis. ib. 2550 Mult par ert pesmes e orguillos e fiers ib. id. 2880. 3162. 3174. 3265. 3444. 3745. 3915. St. Nich. 1226 Mult par est diables voissus. Bibl. Guiot 1607 Molt par furent de bel ator. St. Thom. 1486 Dunc par esteit li reis en grant ire muntez. ib. 1830. Erec. 502 tant par est bele et sennee. ib. 529. 802 tant par est muez et beax. 804 molt par estes bele et pure etc. — Guill. d'Or. b. Ba 66,27 Mar fu vo cors qui tant par iert vaillant. St. Thom. 686. Bibl. d. Sap. b. Ba. 171,36 *(1. Aufl.)* mult furent purfitable mult par furent amé. St. Thom. 31 Mult par fu seinte Jglise en cel tens defulée. Bib. Guiot 691 Molt par deust estre doutanz. 2471 Molt par est lor baraz destroiz. 2356 Tant par sont de viee chargié. 2364 Trop par est lor guille embrasée. Gui d. B. 2240 Tant par a cil François et pain et vin usé. Guill d'Or. b. Ba. 64,25—26 N'est pas mervoille se vos estes lassez, que trop par estes traveilliez et penez. —

Raoul de Cambr. p. 2. Raoul ot nom, molt par avoit vigor . . (Gachet) St. Alex. 99,1 Or par sui vedve, sire, dist la pulcele. —

Chly. 885 Et si ne le parpuet ataindre. 1201 Por ce tel duel pardemenoit la dame. 2088,89 Quant ma dame se maria, N'a mie ancor VI anz parclos. Ch. d. Sax. II p. 182 Desor toz les François fu plain pie parcreuz. Guiot de Prov. VI, 9 tant ke ie perataigne ceu k'amors m'ait lonc tens promis. Bibl. Guiot 1705 Molt paramendent quant qu'il tiennent. 1939 Molt parsot bien guiler la gent. 2492 Molt paraiment rente d'Eglise. ib. 291 E tant parapeticera. *(In der Ausgabe von Wolfart alle getrennt geschrieben.)* Otin. 18. Pr. d. P. 641. St. Thom. 152 Ainceis ke jo l'éusse parfet et amendé. Gill. de Chin. 5401 A cel cop son troncon parbrise. God. d. Bouill. 12426 Jl le partuera. Part. d. Bl. I, 137 sa mère s'i met d'autre part por parafoler le musart. (Gachet l. c.) Chron. Angl. Norm. I, p. 26 Mes Abselin le paroceist (B.) St. Thom. 2310 parfiner, Erec 1476 parfeire.

ib. 832 paroffrir. Froiss. II, III, 38 folie parmaintenue vaut pis que folie commencee (L.) *Noch jetzt* parachever, parfournir, pardire, parlire etc. etc.

Man vgl. das Lat. Cic. An. 4,8,6,3. Homo peramans semper nostri fuit. ib. 1,19,2 Sequani permale pugnarunt. Cic. Leg. 3,14 permultus. Lucret. 3,217 perparvus. Aul. Gellius XIV cap. I, Per autem, inquit, inconsequens. ib. XVIII cap. IV. Terent. Andr. III, 2,6 Per e Castor scitus puer natus est Pamphilo. Plaut. Rud. 3,3,9 Propulit perquam indignis modis *Als Steigerung des Substantivs liesse sich auffassen* Terent. Andr. I, 5,30 Sed nunc peropust, aut hunc cum ipsa aut de illa me advorsum hunc loqui. *Wenn nicht* opus est *eine schon adjektivische Bedeutung gewonnen hatte. vgl.* peraequatio, peroratio, perorare, pergaudere, perficere etc. *In Beziehung auf zwei Adjektive steht im Lat. in den meisten Fällen* per *auch nur vor dem ersten derselben,* Cic. Tusc. II, 30 perexigua et minuta. id. ad Qu. Fabr. I, 1,18 dilectus percautus et diligens. ib. II. 15,3 persalse et humaniter. Cic. ad. Att. XIV, 12,2 certiorem auctoritatem habet, per honorifice et amice. *Wiederholt findet sich* per, Cic. de Fin. III, 11,36 Sed haec quidem est perfacilis et perexpedita defensio cf. *die Anmerkung* Madvigs *zu dieser Stelle in seiner Ausgabe.*

Der Steigerung gewisser Begriffe durch par, *ist analog das im Angels. gleich verwendete* þurh. *z. B.* þurh—hât (*durch und durch heiss*), þurh—hâtne lîg. Az. 2 cf. Grein l. c. s. v.

Auch das Alt- und Mhd. brauchen die Steigerung mit durh, *im Nhd. ist sie nur noch in Verbalzusammensetzungen üblich, vgl.* durohgoot *in dem* Voc. St. Galli *als Uebersetzung von* perfectus. ib. 26,22. 56,12 duruh heitar *als Uebersetzung von* praeclarus *als* perclarus *verstanden. mhd.* Wack. L. B. 435,28 durfrühtic; durwunneklich Joh. Taul. ib. 886,19; durhizen 745,9; durklaeren ib. 883,27; *nhd.* durchlesen, durchspielen, durchsingen. *got.:* þairh vakan. Luc. 6,12.

11„ Verbindungen analog, wie tres enmi, tres dedans, tres parmi etc. *finden wir auch* par *durch* tres *verstärkt.* Gui d. B. 36. Tres par milieu des mailles m'an est li peus glaciez, ib. 3945 Li uns encontre l'autre tres par milieu du pré. Rois I, p. 113 Pur ço, tu e ti cumpaignun tres par matin vus en alez. (B.) *Mit andern Präp. und Localadverbien tritt* par *zu zahlreichen Compositionen zusammen. z. B.* par avant (Marot 554. 557. 568. 688 b. Glauning l. c.), par devant (Chly. 5181), par apres (Rabel. Pantgr. III, 3. p. 203), par derriere (Berte CIX), par entre (Chly. 5185), par sur (St. Nich. 879), par desur (Chly. 416), par sus (Rabel. Garg. 33, p. 63) par desus (Gui d. B. 2591) par dedesus (ib. 2673), par desoz (Guill. d'Or. b. Ba. 67,23), par dejoste (Gui d. B. 2050), par delez (Chly. 4226), par endroit (St. Graal. b. Ba. 168,27), par devers (Chly.

6031), par ultre (Rois p. 81), par dedans (Pr. d. P. 1248), par dehors (Alain Chartier p. 532), par chez (Mont. I, 14) — par ou (Chly. 1111), par dela (b. Ba. 186,22), par deça (Gui d. B. 1614), par ça (Bibl. Guiot 1504), par ci (Chly. 5037), par ent (Phil. Mousk. 17175) par tot (Chly. 1184) etc. *bei denen allen* par *in Verbindung mit Tätigkeitsbegriffen, die Bewegung, das sich Erstrecken und Verbreiten* über, *oder das sich Befinden* in *dem von der Präp. oder dem Adverb bezeichneten Raum zum Ausdruck bringt. Sie alle sind je unter den einzelnen Präpositionen abgehandelt, auf die ich hiermit verweise. Es mag hier nur noch der Zusammensetzung* par unt *gedacht werden.* Par unt (per unde) *zuerst räumlich im Sinne von* par ou *gebraucht, dann aufs ethische Gebiet übertragen bezeichnet das Mittel wodurch etwas geschieht* (au moyen de). Benoit 3093—95 Li plus orgoillos se porpense Par unt il se purra foir Ne del estor senz mort finir. Rois I, p. 4 N'ai beu ne vin ne el par unt l'um se poisse enivrer (B.)

12.. Zu dem substantivisch gebrauchten Infinitiv tritt par *und bezeichnet mit diesem bald die Tätigkeit vermittelst deren etwas geschieht, bald mehr kausal diejenige, wegen welcher etwas (als Folge) eintritt oder endlich in Gemässheit welcher etwas zu Stande kommt und erreicht wird.*

Mätzn. A. L. 33,25 car on pert bien par taire aucune fois. ib. 34,16 Ains voeil tant par servir ovrer Qa joie puisse recovrer ib. 38,43 Biens amenuist par delaiier. ib. 31,38 Trop est vilaine lasquetes Damours dechovoir per mentir. ib. 32,10 Si tost con l'oi esgardee, Sui soupris par esgarder. St. Thom. 1714. Couci XXI. Grant peché fait qui son homme veut prendre Par beau semblant monstrer tant que bien tient (L.) Marat (ed. Adrian Moetjens) p. 573 Et par avoir esté mal taciturne Va devant moy la cheveche nocturne. Marot (Arch. 29,196). monté auciel par son voller *(Flug)* subtil. Comin. III, 12 Jl s'estoit desmesle de grandes guerres . . par largement donner. ib. VI, 7 l'estime seroit entretenue par faire ainsi choses nouvelles. ib. VII, 5 bei Geijer l. c. 33. Rabel. Garg. 46, p. 83 par bien gouverner l'eust augmentée, par me piller sera destruict ib. 50 p. 89 ce ne fut pas accepte par ne sembler équitable. etc.

Mit dem Gerundium verbunden stellt par *die in jenem enthaltene Tätigkeit als irgend etwas anderes vermittelnd hin.* Joinv. p. 50 dont le conte de Bretaigne lessa au roy, par paix faisant, la contée de Ango, si comme l'en dit, et la contée du Perche. ib. p. 52. p. 70 dont le roy ot, par la pez fesant, grant coup de la terre le conte.

13., Aus der Verwendung der Präp. in kausalen Verhältnissen gieng die, als Conjuktion gebräuchliche Verbindung par ce que *hervor. Ihre Entstehung, sowie der Uebergang des re-*

lativ. Pron. que *in die Conjunktion lässt sich hier noch erkennen. Ursprünglich ist* ce *das substantivisch gebrauchte neutrale demonstrativ Pron., zu welchem dann, als seinem Supplement* par *hinzutritt, und auf welches das Relativ* que *sich zurückbezieht.* Mor. sur Job p. 478 Et par ce ke nos veons ce ke fait est, *(Und wegen dessen, was wir sehen was gemacht ist . .)* nos merveilhons nos del force del faiteor cf. *daz*u Becker Hom. Bl. p. 228.[3]) *Bei weitem vorherrschend jedoch ist der Gebrauch der Wendung in conjunktionalem Sinne.—Dem* par ce que *geht im Altfrz. das gleichgebildete* por ce que *neben her. Die eigentliche Funktion des ersteren ist die Bezeichnung des Motivs, während das letztere den Zweck, die Absicht anzugeben, bestimmt ist. Da jedoch die Unterscheidung ob etwas zu einer Tätigkeit, Grund und Motiv, oder Zweck und Absicht ist, oft nur von der jeweiligen individuellen Auffassung abhängt, so erklärt sich aus dem logischen Zusammenfallen dieser beiden Beziehungen in solchen Fällen die wechselseitige Vertauschung von* por *mit* par, *indem oft* por ce que *steht, wo man* par ce que *erwartet und umgekehrt. Der Gebrauch des* por ce que *überwiegt im Altfrz. bei weitem den des* par ce que, *gerade das Gegenteil zu dem Neufrz. bildend, aus welchem ersteres durch die Puristen wie* Vaugelas etc. *verbannt worden ist und sich nur als* pour que *mit dem ganz bestimmten Karakter einer finalen Conjunktion der Sprache erhalten hat.*

Während por ce que *im* Chly. *18 mal vorkommt, findet sich* par ce que *kein einziges Mal im ganzen Denkmal. Man vgl.* Moral. sur Job p. 441 Par ce est dit ù li sainz hom demoroit, ke li merites de sa vertut soit expresseiz. Bibl. Guiot 66—68 Par ce l'apelent li Grezois Les améors de sapience que en aus ot plus de science Et de reson qu'en autre gent Mor. sur Job. p. 459 Par ce ke la fumeie tuerblet l'oelh si at nom la confusions de nostre pense fumeie. ib. p. 485 p. 495. cf. Burguy II, 388.

14., Zum Schluss sei noch der beiden altfrz. adverbialen Redewendungen par poi—ne; par poi, que—ne *gedacht. Sie beide beruhen auf dem Gebrauche des* par *in kausalem Sinne und sind insofern kausal, als der mit der Präp. verbundene Begriff bezeichnet, dass ein weniges, geringes die Ursache war für das*

---

[3]) *Indessen liesse sich der ganze Vorgang auch anders erklären. Da nämlich die Fälle, in den* que *Relativum ist nur sehr selten sind gegenüber denen, wo es als Conjunktion aufzufassen ist, ferner das lat.* quod *sowol relativ als auch conjunktional verwendet wurde, so könnte man in letzterem den Ursprung des frzös.* que *in conjunktionalem Sinne erblicken, und müsste dann fürs Altfrz. beide Fälle sondern. Der Process des Uebergangs des relativen Pronomens in die Conjunktion wird damit nicht geläugnet, sondern nur auf das Lateinische zurückverlegt.*

Nichteintreten eines Zustandes, oder das sich Nichtvollziehen einer Tätigkeit. Beide Wendungen nehmen bald den Indicativ, bald den Conjunktiv nach sich.

Chly. 984 Que par po de duel ne s'ocient. 3484,85 Las! par po ne reforsena Mes sire Yvains cele foiee. 3927,28 Que par po li cuers ne me crieve. 4078 Que par po ne li part Li cuers. Gui d. B. 890 Par poi ne vos arrache la barbe et le guernon. Pr. d. P. 2137 E par pue ne li istrent li ieus hors dou frontaus. — Chly. 4117 Par po, que li preudom n'enrage, Qui ot celui . . ib. 6131—33 Car des pons si granz cos se donent Sor les hiaumes, que tuit s'estonent, Et par po qu'il ne s'escervelent. 6530 Li mur croslent et la torz tranble Si, que par po, qu'ele ne verse. Gui d. B. 1046. 1906. 4256 Par pou que vers Guion ne commença mellée. Bib. Guiot 1065. Floov. 84. 118 Et par un soul petit que je ne l'ai tué. ib. 2011. *Ueber ähnliche Verbindungen* a po, que ne (Chly. 884. 1149. 6126) a po . . ne (Chly. 870), *sowie* por poi . . ne; por poi, que ne cf. *die Präp.* a *und* por. —

En.,

Das lat. in, *welches sich in allen roman. Sprachen erhalten hat, stellt sich französisch in der Form* en *dar.* In *allein findet sich noch in den Eiden, und mit* en *wechselnd in der Eulalia* (v. 6, u. 25), *der Passion* (8,3. 82,3 etc.) *und im Leodegar* (11,6. 16,5 etc.) *Neben* en, an *begegnen im Altfrz. auch die selteneren Formen* em, am, *welche Verwandlung von* n *zu* m *eintrat vor anlautendem* b *und* p *z. B.* Phil. Mousk. 10002 Et em bras et em piés (Gachet). *Das Prov. kennt dieselbe Erscheinung* (Gir d. Ross. 1313 *und* Ba. Chr. 26,27), *nur ist sie dort nicht an einen bestimmten folgenden Buchstaben gebunden. Unser Denkmal bedient sich abwechselnd der Formen* en (Chly. 382. 3880. 1575), an (Chly. 396. 3177. 4458.) *und einmal* e (Chly. 1811).

Die im Altfrz. und bis Montaigne *noch übliche Contraktion der Präposition mit dem bestimmten Artikel,* en le, en la *(letzteres in unserm Denkmal nicht contrahiert) zu* el (v. 2878 etc.) *und* en les *zu* els, es (v. 440. 3492 etc.) *hat das Neufrz. wieder aufgeben; ein Rest des letzteren ist das jetzt noch übliche* ès *in z. B.* docteur ès lettres etc.

Das lat. in *zeigt im räumlichen Sinne einen ausgedehnteren Gebrauch als das Frzös., während dieses teilweis noch freier verfährt als jenes, in der Uebertragung der Präp. auf kausale und modale Verhältnisse.*

Die ursprüngliche räumliche Bedeutung von in *ist die des Eingeschlossenseins eines Gegenstandes im Innern eines Raumes. Der Begriff des Eingeschlossenseins setzt aber den*

der Umschliessung voraus, welche in Hinsicht auf einen Gegenstand als allseitige, kubische, oder als nur teilweis bestehende gedacht werden kann. Dieser Begriff wird dann erweitert und dehnt sich aus auf die lineare Begrenzung einer Fläche, innerhalb welcher sich etwas befindet oder statt hat.

Das Neufrz. hat en *in seiner Verwendung gegenüber der Präp.* dans (cf. *diese) beschränkt und seinen Gebrauch an gewisse Regeln geknüpft, welche weder aus innern Gründen sich rechtfertigen lassen, noch auf der historischen Entwicklung des Sprachgebrauchs basieren, sondern ihr Dasein lediglich dem zeitweiligen* usus *zu verdanken haben. Sehen wir erst das altfrz. Verhalten nach unserm Denkmal. Die Präp. steht bei Substantiven, wenn denselben vorangeht der bestimmte Artikel im singular* (Chly. 207. 1161. 1370. 5359 etc.), *der bestimmte Artikel im plural* (ib. 440. 902. 3492 . .), *der unbestimmte Artikel* (277. 3457. 4674. 4684), *ein demonstrativ Pronomen* (5119. 5220. 6597 . .), *ein possessiv Pronomen* (914. 1922. 6582. 1984, 2600. 5799.), *oder irgend ein den Artikel gleichsam vertretendes oder mit ihm stehendes Wort wie* aucun (6029.), nul (854.), autre (337.), tote (5629.), quelque (5795.), *Adjektive wie* maintes (3684); *Endlich wenn das Substantiv ganz artikellos steht* (68. 335. 1069. 3595. 4841. 5482. 6478. etc.). *Diese Beispiele, welche zugleich den im Altfrz. herrschenden Sprachgebrauch repräsentieren beweisen zur Genüge, dass das von den neufrz. Grammatikern aufgestellte Verbot,* en *dürfe nicht vor dem bestimmten Artikel im* plural, *und vor demselben im* singular *nur in einigen gewissen Fällen gesetzt werden, auf willkürlichem Gebrauch beruht, wenigstens aber der historischen Begründung ermangelt.*

I.,

1., Zuerst dient en *zur Bezeichnung des sich Befindens und Verweilens innerhalb eines Raumes; bezeichnet aber in Verbindung mit Verben der Bewegung etc. zugleich denjenigen Raum, in welchem selbst oder in welchen hinein (als ihren Zielpunkt) eine solche stattfindet mit oder ohne den Nebenbegriff des dortigen Verharrens. Das Altfrz. weist der Präp. in ihrer räumlichen Bedeutung eine noch grössere Gebrauchsphäre an als das Neufrz., in welchem verschiedene, dort dem* en *zufallende Funktionen auf das im Altfrz. seltenere* dans *übertragen worden sind. Das altfrz.* en *greift in seiner freieren Verwendung teilweis in das Gebiet des neufrz.* à, sur *über, wodurch es dem lat.* in *näher kommt, ohne dasselbe in seiner ganzen Ausdehnung zu erreichen.*

Chly. 4839 Sovent estoit ses chevax Jusque pres des cengles en tai. 2789 que s'il fust en abisme. 1927 An sa prison voel je molt estre. 3595. 1922. 3238. 1444. 914 Et l'espée est an son aguet. 5119. 3880. 511. 1029 El poing soit la

pierre anclose. 1711. 3557. 3996. 6029. 6550 ne resposerons en cest chastel 5220. 5459. 5794. 5854. 5437 Que il fu an son lit colchiez. 6016. 2754 en sa chambre. 569 en sa meison. 3865. 2883. 396 Qu'an cest bois ne remanra beste. 3528. 4581. 5733. 2510. 2986 en la boiste an ot point (sc. del oignement). 590. 3172 Le povre cuer, qu'il a el cors. 3529. 1174. Pass. 8,3 quatre dis en moniment jagud aveie. ib. 82,3 qu'in templun dei cortine pend. St. Alex. 125,1 Aions, seinors, cel saint home en memoire. Pr. d. P. 4088,89 Ferent entrier en mer une nuit en secris En nes e en galies e en dromons fournis. *Und die Vorstellung des Umschliessens übertragen auf das Umfangen von Gegenständen .* Chly. 291 Une grant macue en sa main St. Alex. 70,3 En son poing tient sa chartre. St. Thom. 1565. 1572. 1685. Rol. 2575. — *Einmal in unserm Gedicht bildet* en *den direkten Gegensatz zu* fors, *im Sinne des nfrz.* dans, Chly. 2687,88 Ne vostrent en vile descendre Einz firent lor paveillon tendre fors de la vile etc.

Mit Aufgebung des Begriffs streng allseitiger Einschliessung, und mit Uebertragung auf das in *und* innerhalb *eines Flächenraums (in solchen Fällen je nach dem Zusammenhang dem deutschen* in, auf, an *entsprechend) findet sich* en.

Chly. 2785 Toz seus en si salvage terre ib. 6478. 6538. 277 Quant je trovai en uns essarz Tors salvages. 3342. 3438. 2498. Celui, qui devient de li pire (sc. de la fame) El reaume 1235. Qu'el monde son paroil n'avoit. 6540. 6596. 6725. Rol. 2396 en paréis. ib. 2397. Chly. 4833. 4841. 335. Ne cuit, qu'an plain ne an boschage Puisse an garder beste salvage. 3062. 5393. 4525. 5482. 3413. 902 Home ne fame n'i troverent Es rues. 6709. 1416. 6025. 5328. Rol. 2994 Jl le conquist ès guez desuz Marsune. — Bible Guiot. 549 Que noste Sires le nous dit En l'Evangile. 585. 936. 1042 En lor oeuvre et en lor creance croist et concie desesperance. 2515 Es loys aprennent tricherie. 2436 Es decrez. St. Thom. 1210. 1272 Dunt vus avez oï en Avien cunter. Rol. 1684. 3742. St. Nich. 40,41 En romanz dirai. ib. 38. Bibl. Guiot 33 Et prisier En diz plesanz sanz vilonie. (*Hier lässt sich* en *auch instrumental auffassen: vermittelst.*) St. Thom. 5819 Li vers est d'une rime en cinc clauses coplez.

Chly. 4653 Ensi an son escu l'enporte. 4647. 5629. 4938. Droit an ciele piece de terre. 4338. 1390. 4912. 5158. 3078 Le cheval, que je maing an destre. 2971. 4326. Otin. 707. Rol. 2218 En sun visage fut mult desculurez. Chly. 755. 419. 2362 An son chief une garlendesche. St. Thom. 1236. 2898. 2966. Gui d. B. 279. Chly. 195 Et sor le pont an piez estoit. 317. Rol. 1487. Par amistiet l'en a baisat en la

buche. 1528 Siet el cheval. 1856 En seintes flurs il les facet gesir. 2496. 3865.

Chly. 1031. Qui l'anel an soi doi a (*vgl.* Plaut. Eph. 5, 1,34 annellum aureolum in digitum). 6575. 3666. An plainne cort et veant toz. 6280. 3686. 631. 528 El conble de l'escu l'atains. 5573. 4552 Car en II leus estoit plaiez. 4555. 6362, 63. 854. Guill d'Or b. Ba. 65,1. ib. 65,3. Otin. 1116. Rol. 1464. 2345 En l'oriet punt assez i ad reliques. 2506. 3521. 3867 En lur cols pendent les escuz de quarters.

Das Vollzogenwerden einer Tätigkeit innerhalb eines Raumes, sowie das Versetzen und Versetztwerden in einen Raum (allseitig umschlossen oder nicht), wird durch die Präposition ausgedrückt . . Chly. 1406 Logiee s'est an franc alue. 3756. Chly. 1069. 2827. 4527 Qui se tooille et devulte an l'onde vermoille. Froiss. I, I, 133 et se logerent les seigneurs, chacun six par lui en entre ces genz. Gui d. B. 1285 Karles mist le chapel el chief. Roncesv. p. 50 En dos (*Rücken*) lui vestent un haubert doplantin. ib. p. 50. Chly. 2978 Ses chevax met en un pleissie. ib. 3225. 4674. 3282. 4332. 4684. 1057 estoit an bieres mis. Rol. 1748. Chly. 2870. 2600 Mes or metroiz an vostre doi Cest mien anel. 3457. 5533. Rol. 2966. 2968. 2949. Chly. 4913. 4927. 6339. 3889. 1400,01 Celui sanble, qui an la cendre Et an la poudre espant son basme. 4562 Et cil furent ars an la re. 4458. St. Thom. 1675. Chly. 1752 Amer la doie an son cuer. 5630. 3154. 4038. Pass. 57,2 Jhesum in alta cruz claufisdrent. Floov. 1130. 1193. Pass. 122,3 sozlever en cruz. ib. 124,2. St. Thom. 1030 Qu'en sa buille fesist ses leis enséeler. Rol. 1750. St. Alex. 63,4. ib. 95,3. Chly. 930 El droit santier s'est anbatuz. 3404. 3543 el piz boter. Rol. 2173. ib. 3569. Chly. 3490. si li apointe Es mailles del hauberc la pointe. 1965. 440. Me feroit es ialz li esparz. 1370. 3146. 5374. 2257. 2837. 2854. Roncesv. p. 67. St. Thom. 1129 N'i as à mettre main, nis el petit clergun. Rol. 1578. Chly. 68 Calogrenanz sanz plus sailli an piez contre li sus. 312. 652. 5392. *Ueber* saillir en estant cf. *unten.* Chly. 2041 Jrons An cele sale. 4951. 1880. Rol. 2692 Cum il aproismet en la citet amunt. Chly. 221 Et viennent en la cort aval. 4679. 4982. 2860. 5795. 791. 5339. 5343. 5262. 5174 Qu'an tel leu estes arivez. Gui d. B. 253. 260 retornent . . en lor pais. ib. 221. Chly. 47 An chanbre antrer. 188. 207. 2714. 2224. 3795. 4856. Pass. 18,2. St. Thom. 770. Otin. 125 L'emperere s'en est en piez levez. ib. 211. Chly. 1960. 237. 2054. 6486. 4009. 5998. Dex vos conduie En voz pais sainnes et liees. Rol. 1997 Mais en la teste ne l'ad mie adeset. — Chly. 3090. La boiste en l'eve chei ib. 2805. 3179. 821 Et li troncon volent an haut. 386 chaaine, qui dure jusqu'an

la fontainne. Pr. d. P. 387. si tint le cief en bais. Rén. 3196. Rol. 1801. ib. 2765. ib. 1851. Rollanz reguardet ès munz e ès lariz. *Ueber* en *als Zielpunkt, dem den Ausgangspunkt bezeichnenden* de *gegenübergestellt in* de . . en, de ci . . en cf. *die Präp.* de.

Auch die Schwestersprachen des Französ. teilen diesen ausgedehnten Gebrauch von en, *wobei jedoch das Spanische noch weiter geht und sich dem Lat. am meisten nähert. Auch das engl.* in, *jedenfalls vom lat. und roman. Sprachgebrauch beeinflusst, stellt sich der Verwendung unsrer Präp. zur Seite. Der gleiche lateinische Gebrauch von* in *ist zu bekannt, als dass hier weitere Belege angeführt zu werden brauchten. Man vgl. nur* Plaut. Rud. 3,6,18. id. Aul. 4,8,6. id. Amph. 3,4,25. id. Aul. 4,6,12. cf. Holtze l. c. *Auch das Althochd. brauchte* in *für räumliche Verhältnisse in viel unbeschränkterem Masse als das Mittel- und Neuhochdeutsche, vgl.* Tatian 118. sloug in sine brust. Otfr. IV, 22,41 saztun imo in houbit then thurninan ring. ib. IV, 22,49 fialun in iro knio. ib. III, 6,23 giang in (= auf) einan berg. Tat. 166. ib. 205,1. Otfr. II, 9, 166. ib. IV, 774. *Die Richtung nach, hin bezeichnend:* Tat. 22,7 ufarhabanen sinen ougon in sie. b. Graff l. c. 29.

Hierher gehören die Fälle, wo en *in Verbindung mit Verbalbegriffen des Empfangens und Erzeugens auftritt.* Gui d. B. 4016 Et proient Damedieu, le roi de majesté, que il leur lest en eus concoivre et engendrer. Ch. d. Sax. IV. Cil conçut Anseys en la fille au vachier. (L.) G. Paris: Hist. poët. d. Charl. p. 381 z. 22.23. Et veulent racompter les histoires que Charlemagne, qui aussi fut filz au roy Pepin et qu'il engendra en la noble Berthe après, l'engendra, celuy Raoulant, en icelle sa soeur Guille. ib. 382,2 que se fu le peché quant engendra Roulant En sa sereur germaine, se va on esperant. ib. 471,14. Le roy puis celuy fet en sa fame engendra deus filles et deus filz dont Damedieu loa. *Von der räumlichen Anschauung ausgehend, lässt die Präp. bei diesen und ähnlichen Verbalbegriffen, welchen neben dem Begriff des Versetztwerdens in, zugleich der des Hervorbringens anhaftet, die Person* in *der und* durch *welche sich eine Tätigkeit vollzieht, als das Mittel und die Vermittlerin für das Zustandekommen dieser Tätigkeit erscheinen. Man vgl. das ital.* incingersi in uno (Dante Inf. 8,45.). *Das* Lat. *braucht in diesem Falle* ex, de *oder den Ablativ.* Cic. Cluent. 11. Ovid. Met. 3,314. ib. 10,328.

2., Für das Neufrz. gilt die Regel, dass in geographischen Angaben en *nur bei den Namen der Länder, Provinzen und Gebiete gesetzt werden kann, bei Städtenamen aber* dans *stehen muss. Diese strenge Verteilung der Funktionen einer jeden der beiden Präp. war dem Altfrz. unbekannt, welches ja* dans

verhältnissmässig nur selten verwendete, daneben aber für diese Beziehung sich der Präposition a *bediente. Wir finden* en *bei jeder der genannten Ortsbezeichnungen, sowol bei Begriffen der Ruhe, als in Verbindung mit Verben der Bewegung.*

Chly. 7. Li rois fu a Carduel en Gales. 427 li solauz, apert en Orient. 3231 En Roncesvaux ne an Espaigne. 6532 Mialz volsist estre pris an Perse Li plus hardiz. Rol. 1650. en Danemarche. ib. 2282 en Arabe. 2330. En Saisonie. Bibl. Guiot 1281. St. Thom. 391 en Normandie. Otin. 190 en Lombardie. 1411 en Babiloine. Pr. d. P. 1337 en Flandre. Floov. 207. Chaalons . . siet en la Champene; Rol. 360 En dulce France. St. Thom. 401 En trestute Engleterre. Bibl. Guiot IV, 4 En la douce Champaingne. — Chly. 2546 retorner an la Bretaigne. Pass. 103,3 En Galilea avant en vai. Bibl. d. Sap. b. Ba. 86,18 s'en irons en Egypte. Gui d. B. 58 en Espaigne venimes. 175. Otin. 717 Ore s'en irra l'os desk'en Lunbardie. St. Thom. 1083 En Engleterre vunt. Floov. 232 an France retorner. Froiss. II, II, 219 Aller, dedans l'an, en Portingal (L.) *Das Lateinische brauchte die Präposition in derselben Weise, unterschied jedoch die Beziehungen des* wo? *und* wohin? *durch Anwendung verschiedener Casus.**)

Auch die im Neufrz. übliche Stellvertretung des en *durch* dans *bei Ländernamen, wenn denselben der bestimmte Artikel vorangeht oder sie von einem Adjektiv begleitet sind, erweisen einige der angeführten Belege als eine neuere, dem Altfrz. unbekannte Bestimmung.*

En *zur Bezeichnung grösserer Landstriche, als Gebirge, Täler, Wälder etc.*

Chly. 187. Et ce fu an Broceliande. 695. Rol. 1663. En val Metas li dunat uns diables. ib. 2318. es vals de Moriane ib. 2225 En Rencesvals ad une ewe curant. 2516. ib. 2461. el Val Tenebres. ib. 923. Floov. 208 et en Ardenne an antre. Rol. 3313 Cil tint la tere entresqu'en Val Sevrée.

Städtenamen mit en. *Unser Denkmal bietet für diesen im Altfranz. so häufigen Gebrauch zufällig kein Beispiel.* St. Alex. 60,2 en Rome. ib. 32,3 en Alsis la citet. St. Thom. 167 en Lundres (*aber* à ib. 816. 817.) ib. 301 En Estafordeshire. Ger. d. Viane 2035 en Viane. Gui d. B. 323 En Jherusalem. Otin. 499 de la Virge nasquis an Beliant. Pr. d. P. 442 En Besance. ib. 2001 en Namure. Rol. 2728 en Sebre. ib. 3990. en Bramidoine. Gui d. B. 4254 Là dedens

---

*) *In einer Wolfenbüttler Hdschr. des Jahres* 1603, *ist ein Kriegslied, welches einen Zug nach Portugal beschreibt, überschrieben:* „Ziehen wir in (*nach*) Portugal" cf. A. Ebert „*Ueberlieferungen der Geschichte, Litter. u. Kunst*" II, 1. *vgl. auch* Tatian 9,2 fliuh in egyptum.

en Luiserne. Joinv. 212 en Constantinoble. Ant. de la Sale N, 1,86 en Artois. Mont. I, 379 en Sparte. — St. Alex. 18,1 alat en Alsis la citet. ib. 23,3 en Sichem vindrent. Rol. 211 En Saraguze menez vostre ost bannie. ib. 245. 292. Bibl. d. Sap. b. Ba. 88,17 en Sichem, Joseph, vos envoiai. Guill. d'Or. b. Ba. 66,11 ja en Orange ne me verrez tornant. Guill. d'Engl. b. Ba. 149,31 si sont en Galinde venu. St. Alex. 77,5 S'en refuit en Rome la citet. Rois I, 28 p. 108 s'alogierent en Sunam. ib. Saül . . vint en Gelboë. St. Thom. 2007 tut dreit est en Nicole entrez. ib. 3996 Reis Vivien si succuras en Jmphe. Villeh. b. Ba. 214,8 *(1. Aufl.)* vint en Venise une compaignie. *Noch* Racine, Moliére, Corneille, Bossuet etc. *brauchen in den gleichen Fällen* en cf. Littré s. v.

Man vgl. das prov. Gir d. Ross. 614. 871. 2838. 957. 2839. ib. 6695 etc. etc. *Das Lat. geht dem Frzös. voran, wenngleich es sein* in *seltener vor Städtenamen gebrauchte.* Plaut. Mil. gl. 3,1,182 in Epheso. Ter. Eun. 3,4,1 in Piraeeo. Plaut. Bach. 2,3,2. id. Capt. 2,3,19 In Alidem mittam. id. Poen. prol. 94. id. Trin. 1,2,72 cf. Holtze l. c., Cic. Att. 8,3,6 Navis et in Caieta est parata nobis et Brundisii. Caes. B. G. 2,18 in Hispali. Quint. Inst. 12,10,34. *Von den Schriftstellern der guten Latinität meist gemieden, gelangt diese Verwendung von* in *in der Volkssprache und dem spätern Latein zu grosser Ausdehnung, und wird so die Grundlage des romanischen Sprachgebrauchs. Cicero selbst lässt sich über die Verwendung von* in *in diesem Sinne aus, man vgl.* ad Attic. VII, 3, 10 venio ad Piraea, in quo magis reprehendendus sum . . . sqq. *Auch das Ahd. und Mhd. bediente sich noch der Präp.* in *vor Städtenamen bei Verben der Bewegung.* Tatian 8,4 santa sie in bethleem. ib. 111 fuor in hierusalem cf. Graff l. c.

3., An die Verwendung der Präp. im streng räumlichen Sinne schliessen sich eine Menge Uebertragungen derselben auf andere, ähnliche Verhältnisse, in denen die ursprüngliche Bedeutung von en *zwar abgeblasst ist, immerhin aber sich noch mehr oder weniger deutlich erkennen lässt.*

Auf der Vorstellung des räumlichen Umschlossenseins, und der daraus hervorgegangenen des Umfangenwerdens von etwas, beruht der Gebrauch von en *bei Beziehungen, in denen es das Bekleidetsein und das Gehülltsein in etwas ausdrückt.*

Chly. 3958,59 En lor mantiax anvelopees Vindrent por les lermes covrir. 4814,15 Trestute nue en sa chemise Au feu liee la tenoient. Huon d. Bord. b. Ba. 190,19 Ens el bliaut est Hues demores. St. Alex. 117,2 clerc revestut en albes et en chapes. St. Thom. 1605 En chape e en surpliz remist. Floov. 877 Richier . . en chemise et an braies. Rol. 3735 Guenes li fels en caeines de fer. *Obgleich die Schwester-*

sprachen des Französ., sowie das Deutsche und Englische sich der Präp. in solcher, ihrer Natur ganz entsprechenden Weise bedienen, vermied das Lat. für diesen Fall in, *und brauchte den Ablativ des betreffenden Gegenstandes, indem es das Verhältnis instrumental auffasste d. h. so, dass das Bekleidetsein vermittelt wird durch einen Gegenstand. (cf. Nfz.* de.*) Man vgl. auch die im Neuengl. übliche Konstruktion der Verba* to vest *und* to invest *im Passiv mit* in, *bei* Mätzn. II, 342.

Die räumliche Vorstellung des Umgeben- und Umschlossenseins von etwas überträgt sich auf Substantivbegriffe, welche körperliche, geistige und sittliche Zustände, Gemütsbewegungen, Umstände oder Tätigkeiten zum Ausdruck bringen in denen oder unter welchen etwas befindlich gedacht wird.

Chly. 108 De la tancon Ne sui mie en grant sospecon.[1]) 120. Se ma dame me lesse an pes. 1334. 1562. 1647. 4453. 5723. 6215. 5897. 970 Que que il ert an son destroit. 1332 Soiez por vos an cusançon. 1736. 4712. 4923 Qui an molt grant espans estoit. 1583. 2756. 3474. 6689. 2656 Et li cors vit en esperance. 2780 Cui ele leisse an grant enui. 2863 Tant com il fu an cele rage. St. Thom. 3799 fut li reis en irur. Chly. 2876 Et li boens hoem estoit an painne. 3470. tint son chief an repos. 3531 en tel martire. 3627 an esfroi. Otin. 32 en friçon. Chly. 3992 an redot. St. Alex. 60,5 en grant dote. Chly. 4840 an grant esmai. St. Thom. 437 En scime et en descort. Otin. 28. en contençon. Pr. d. P. 2522 en tençon. ib. 2179 en doel e en grant traval. St. Thom. 1294 En tristur il fu vis. Rol. 3436. 2715. Chly. 2924. ib. 5309 Nos somes ci an poverte. St. Nich. 607 estoient en emfermitié. St. Thom. 768 dormeiz en péche. 714. 703 sera finis

---

[1]) *Hierher gehören auch die altfrz. Verbindungen:* estre en grant, tenir en grant, se metre en grant, *deren allein richtige Erklärung, gegenüber denen von* Diez, Chevallet *und* Gachet, Tobler *in der Anmerk. zu* v. 2 *seiner Ausgabe des* vrai aniel *sicher gegeben hat. Der Verfasser macht dort durch Belege deutlich, dass, wie im Altfrz. weibliche pronominale Adjektive, als* ceste, une, autre, quel, (Chly. 134,42), tel (Chly. 2025,26,27,30. ib. 4192.), *ohne alle Beziehung auf ein Nomen im Sinne eines Neutrums gebraucht werden, es sich auch hier um das substantivisch verwendete weibliche Adjektiv* grant (grande) granz (grandes) *handelt mit der Präp.* en, *von der es getrennt zu schreiben ist. Der Bedeutung nach ist es gleich* = in grosser, in grossen, *nämlich: Not, Bedrängniss Sorge, Besorgnissen* etc., *welche Begriffe im Gedanken zu ergänzen sind.* Chly. 2108 De son voloir an grant (*Holland schreibt irrig* angrant) la tienent. 3220,21 Mes de ce se voit molt en grant Des cos vengier, que l'en li done. Vrai aniel 1–3. Jeu parti b. Ba. 341,12—13. Ch. d. Sax. I, 197. Parton. d. Bl. II, 188. (Gachet l. c. 150). cf Tobler l. c. *auch das Prov.* Bertr. d. Born. b. Ba. 112,32 eu men sui mes tostemps en grans Cum puesc'aver cairels e dartz. etc.

en felunie *(dies könnte man auch als* en *im Sinne der Gemässheit auffassen)* ib. 617 Ke s'éust esté muines et fust en cel estal. *Hierher sind auch zu ziehen Beispiele wie* St. Nichol. 361,62 Avoit la gent en us eü Aorer Diane e servir. Chly. 2742 Et tu l'eus an tel despit. St. Thom. 558 Li uns de Salesbire, ke li Reis out en hé. Chly. 3446 an grant chierte le tint etc. *wo* en *die Sphäre ausdrückt in der man Jemand hat oder hält.*

Mit Verbalbegriffen der Bewegung etc. drückt en *das sich Begeben, Versetztwerden und das Aufnehmen in einen solchen Zustand aus.*

Chly. 602 Quant vos iroiz an cest martire. 3704 est on entrez an grant painne. 4811. 4824. 6604. 4182. 4510. 3998 an boene esperance les met 6500. 2989. 3937 Je m'anmetroie volentiers en l'avanture et el peril. 1744. 4593. 1984 vos metes an tot en ma franchise. St. Thom. 2274 en nuisance descendre ib. 2378,79. Chly. 4340. 5253. 4639 s'ele venoit en eise. 3148 Qu'an sa force fu retornez. 2938 Qu'il se remist En son san. St. Alex. 72,2 getent s'en oreisons. Pass. 111,2 en veritad lo confirmet. St. Thom. 364. 728. 468. Rol. 2382 metre en ubli. ib. 2238. St. Thom. 1089. St. Alex. 72,3. St. Nich. 84 Mes en poverte ert cheuz. Chly. 5024 es granz galoz se mist. Pr. d. P. 2307. Rol. 2935 France ad mis en exill. St. Thom. 548. 549. 783 Li Reis l'ad pris en haür. ib. 1168. Rol. 3771 me coillit en haür. St. Thom. 789. Bênoit II, 12136 Que nostre en amor coilles. (B). *Auch* Chly. 1697 Venu a armes en bataille. 5281. 4743. 3216. 5845. St. Thom. 1370.

Deutlich fühlbar ist die räumliche Anschauung in Beziehungen, wo die Präposition das sich Befinden, Umgeben- und Eingeschlossensein von einer Anzahl von Personen bezeichnet. Je nach Verbindung und Zusammenhang entspricht dann en *dem Deutschem* in, unter.

Chly. 1295. En la compaignie des sainz Soit vostre ame. 93. 3232. 5031. St. Alex. 122,2. Com. I, 1 en l'assamblee des Susditz. St. Thom. 1841 et quant en barunie de lui granz fius tenez. Chly. 3666 An plainne cort et veant toz me dist. ib. 2176 Trestuit furent an cele chevalchie. Rol. 748. e ki serat devant mei en l'ans-guarde? ib. 2110 Sunez vos grasles tant que en cest ost ad! ib. 3219 En la menur (sc. eschele) XXX milie en out. Chly. 1339 Avoec les autres an la presse. 3177 si tient chascuns molt bien son leu En la meslee. St. Nich. 1309. St. Thom. 1213 quant il est en tueil *(Gedränge)*. — Rol. 2057 En la grant presse cumencet á ferir. 2070. Gui d. B. 4202. Froiss. I, I, 141 Lors entrerent en ces Flamands qui furent tous esbahis quand si pres ils les virent. *Hierher gehören auch* St. Thom. 1101,02

Par tut le mund est leis tut par dreit establie Et en Crestienté et nis en païenie. Pr. d. P. 2746.

In mehr übertragenem Sinne steht en *bei Personen, an denen, oder welchen innewohnend eine Eigenschaft gesetzt oder gedacht wird.*

Chly. 777,78 Car plus de bien et plus d'enor Trueve il assez el vavassor. 780 Et an la pucele revit de san et de biaute cent tanz. 2020. 1642 Mes une folie an en soi (sc. la dame). 2198. 3246. 2666. 492 Se il eust reison an vos. 3686 trovai consoil en nelui. Floov. 1139. Otion. 410. Vrai aniel 43,44. ib. 73. Guill. d'Engl. b. Ba. 150,20.21 Ja de fere vostre servise Ne troverez en moi faintise. Bibl. Guiot 1289. Trop a de barat es grangiers. Gui d. B. 2129. Otin. 531 En Roland n'ot, sachiez, que courocier. St Thom. 1151. 1241. 1306 Ço parut en Adam. 1695. Rol. 1670 En l'arcevesque est ben la croce salve.

En *steht auch bei Personen, an oder in welche eine Eigenschaft sich als erst versetzend gedacht wird.* Chly. 1548 l'amor qui en lui s'est mise. 3976 Dex m'an desfande, C'orguiauz en moi ne s'estande.

Man vgl. das gleichgebrauchte Lat. in, Plaut. Pseud. IV, 7,7. id. Stich. v. 322. id. Truc. prol. 7.

An diesen Gebrauch knüpft sich die Verwendung der Präposition in Beziehung auf persönliche Wesen etc., denen eine Macht, Gewalt und Einfluss über etwas ausser ihnen liegendes innewohnt, oder in deren Macht, Schutz, sich etwas befindet oder aufgenommen wird.

Chly. 3043,44 Tant qu'il (= *es*) fust auques en sa force, De li apeler molt s'esforce. Gui d. B. C'est an Dieu qui tot le mont forma, quant lui vient à pleisir, penre le nos lerra. ib. 2361. Amyot, Agesil. 16. Agesilaus fist reponse, que, quant á la paix, il n'estoit pas en luy de la faire. (L.)

Chly. 1227 ne t'ai ore an ma baillie. 3247,48 Que il eust lor dame prise Et fust la terre an sa justise. 2931 il remassist en vostre aie. 6398 Qu'an ma merci se sont randu. St. Thom. 1599. Chly. 5678 Si me met an vostre menaie. 3917 et mist la reine en sa garde. Chly. 1858 Et s'il nel pranent an conduit. Rol. 2703 Trestute Espaigne iert hoi en lur bandun.

Vgl. das Lat. Plaut. Most. v. 134 In fabrorum potestate dum fui. Ovid. Her. 20,44 Exitus in diis est.

Aus dem der Präposition en *anhaftenden Begriffe der Richtung nach etwas hin, in etwas hinein als seinem Ziel, geht ihr Gebrauch hervor bei den Begriffen des Glaubens, Vertrauens, Hoffens.* Chly. 3753,54 Mes, se deu plest, an cui je croi. Gui d. B. 3329 Et créés en Jhesu. Pr. d. P. 2503 e croie en sainte Trinitiés. ib. 2350. 2314. *auch*

St. Nich. 350. *In derselben Bedeutung schon altfrz. auch* croire à. Floov. 581 qui à lui bien croirai jai n'iert trop sofraitous. Pr. d. P. 2502 2606. *und mit Unterdrückung des* à *bei persönlichen Begriffen* Otin. 2018 Celui (= à c.) creez qui fu mis en la crois. Gui d. B. 3632 Se vos ne volés croire Jhesu, le roi amant. Rol. 3980. Huon d. Bord. b. Ba. 188,26. Otin. 144. Bibl. Guiot 62. *und* Croire qch. Gui d. B. 954. — Chly. 740 Se or de rien an moi te fies. 5976. 4896. 4000 Qu'an sa proesce molt se fient. 4201. 3919. 4327 En ses aides molt se fie. 4324 Mes boene fiance an lui a. Otin. 319. Mätzn. A. L. XVI, 20. Pr. d. P. 519. Chly. 4005 l'esperance, qu'an lui ont. Rois p. 205. ib. p. 208. Chly. 6583 Car il n'a gant an mon ostel, An cui ge aie nule atandue. *Auch bei Begriffen der Liebe zu Jemand,* Chly. 2565 Mes l'amors devanra haine que j'ai en vos. 3447 Por la grant amor qu'an lui ot. Berte LXIII. En la serve avoit mis cuer et cor et desir (L.) Chly. 5717, 5718 Qui deust son cuer et s'antente Metre an pucele bele et gente. Mätzn. A. L. XVIII, 12 amer en si haut lieu vaillant; *man vgl. das Lat.* intendere considerationem in aliquam rem (Cic. Jnv. 2,33), intendere animum in regnum Adherbatio (Sall. Jug. 23), *neben* intendere ad *oder dem Ablativ. Es sei hier noch erwähnt der im Altfrz. übliche, im Neufrz. untergegangene Ausdruck:* estre marié en qqn. Chly. 2064,65 Certes l'empererriz de Rome Seroit en lui bien mariee. D. C. s. v. maritare : Combien que feu Simon Bradieu fu marié en femme dont il devoit estre content. Bibl. Guiot 1134 En l'ordre furent mariées (*mit dem Orden . .*) *Die zu Grunde liegende räumliche Anschauung ist die des Versetztwerdens in eine Sphäre, einen Zustand; wie man ja auch im Deutschen ganz ähnlich sich ausdrückt: „in eine Familie, in einen Stand hineinheiraten" vgl. das Engl.* Jt is a great sacrifice J make in marrying into a family in trade (Scott, Lady of the Lake 1,1.) *Daneben war auch schon altfrz. die Präposition* à *bei* marier *gebräuchlich.* Berte LIV. Vous m'aviez mariée à un riche mari (L). *Vgl. das Lat.* in aliquam luculentam familiam locare (Plaut. Cist. 3,2,18) eum sororem despondisse suam in tam fortem familiam (Plaut. Trin. 5,2,9) b. Kampm. l. c. 34. *Auch Jtal.* maritato in uno. b. Blanc. Ital. Gramm. p. 564. — *Hierher gehören auch, weil auf derselben Anschauung beruhend:* Chly. 4110,11 Car il ne l'aimme tant ne prise, qu'an li se deingnast avillier. 2471,72 La terre . . que mes sire Yvains ot conquise en la dame. *Hier könnte* en *instrumental erscheinen, doch ist die Vorstellung die, dass Y., indem er in den Stand der Dame hineinheiratete, dadurch zugleich in den Besitz des ihr angehörigen Eigentums trat.*

Diese Verwendung der Präp. in *ist gemein romanisch,*

das Ahd., Mhd., Niederd. und Englische kennt sie. Vgl. das Prov., Boèce b. Ba. 5,1. Gir. d. Ross. 1326. Matfre Ermeng. b. Ba 316,27. *Das Jtal.*, Dante Par. 24,130. id. Purg. 13, 152. id. Inf. 11,53. *Das Ahd.*, Tatian 119 kiloupan in namon einiges gotes sunes. Otfr II, 170. Tat. 118. Kero 7. *auch bei* sih verlazen, sih trosten cf. Graff. l. c. p. 50. *Mhd.* Mich. Behamer *in* Wack. L. B. 1007,37 ach ist das grosse ketzerei wer glaubt in die geschöpfen etc. *Engl. ist* to believe, to hope, to trust in (*neben* on) *ganz allgemein.* — *Bei den Kirchenvätern ist der Gebrauch von* in *bei* credere *und ähnlichen Verbalbegriffen sehr häufig, und dies trug zur Fixierung der Ausdrucksweise wesentlich mit bei. vgl.* August. Conf. I, 1 quomodo autem invocabant in quem autem non crediderunt. ib. II, 11 Mater que multum speravit in te. Terent. Hecyr. I, 2,33 Nunquam tam dices commode, ut tergum meum Tuam in fidem comittam. Virg. Georg. 2,232. Terent. Andr. V, 2,16 Plaut. Pseud. v. 109. ib. 1292 etc. etc.

4.. *Hieran mag sich der Gebrauch von* en *reihen bei Verbalbegriffen, welche ein Machen zu etwas, ein Verwandeln in, dann ein Teilen, Zerbrechen etc. ausdrücken. Ihnen allen liegt die Anschauung zu Grunde des Bewegt- und Versetztwerdens in einen andern als den ursprünglichen Zustand, wobei die locale Vorstellung mehr zurücktritt. Dieser dem Neufrz. geläufige Gebrauch von* en, *gelangt erst in der späteren Zeit des Altfranzös. zu grösserer Ausdehnung.*

Chly. 530 Si qu'en pieces vola ma lance. Floov. 340. 250 Que an doue parties trestot ne porfandise. Otin. 1206. Rol. 1205 En dous meitiez li ad briset le col. St. Thom. 1012 en dous l'unt trenché (le cyrographe). Chly. 818,19 Qu'an II les escurz de lor cos percent. ib. 2252. (*vgl. das mhd.* in zwei teilen. Wack. L. B. 164,38. 177,9 *nhd.* entzwei). Erec. 4197 Et quant ses plaies ont veues Si retorne la joie en ire. Mont. I, 27 Mettre en pieces. ib. I, 61 La peur change des roseaux en gent d'armes. ib. I, 92 de femme changé en homme. ib. IV, 158 J'en vois qui se transforment et se transsubstancient en autant de nouvelles figures. *Hierher sind auch die Fälle zu rechnen, wo* en *bei Verbalbegriffen steht, die ein Uebersetzen aus einer Sprache in eine andere ausdrücken. z. B.* Oresme, Prol. Et a esté translatee en plusieurs langaiges (L.)

So auch lat. dividere in Cic. Rep. 1,19. Quint 1,6,44 frangere comam in gradus. Suet Ner. 51. Ovid. Met. 14,74.

Es mag hier noch Erwähnung finden das ebenfalls zuerst räumlich gebrauchte, dann aber auf andere Verhältnisse übertragene en leu de (*ital.* in luogo), *dem Neufrz.* au lieu de *entsprechend, an dessen Stelle es altfrz. im Gebrauch war, Er drückt das Versetztwerden an die Stelle eines andern aus.*

woraus sich weiter der Begriff der Stellvertretung entwickelt, der aufs ethische Gebiet übertragen, der Wendung die Bedeutung von „anstatt“ *verleiht.*

Bibl. Guiot 1144. En lieu de ces trois nos ont mises *(An den Platz, die Stelle dieser drei . .)* Guill. d'Or. b. Ba 68,46 En leu de lui serai tes chapelaius. Rom de la Rose 2003 Et la clef soit en leu d'ostages. Comin. III, 4 En lui de le recueillir, luy tyrerent de grans coups de canon. Rabel. Pantg. III. Prologue: En lieu de les servir, je les fasche; en lieu de les esbandir je les offense; en lieu de leur complaire je desplaise etc. *Das sich Vollziehen einer Tätigkeit in der Stellung, in dem Stande Jemandes, den man vertritt, kann nun auch aufgefasst werden als eine Betätigung, die ausgeführt wird in Gemässheit, als, nach Art desselben (da ja die Stellvertretung an sich schon eine gewisse Congruenz beider Teile voraussetzt), und* en leu de *nähert sich dann, je nach dem Zusummenhang in seiner Bedeutung dem Deutschen* als, nach Art von, wie. Guill. d'Or. b. Ba. 150,22 en leu de (= als) garcon sert li rois. Chly. 4194,95. Enmi le piz li dona tel Mes sire Yvains, que la piax fausse El (= et le) sanc del cors an leu de *(nach Art von, wie)* sausse Le fer de la lance li moille. etc.

II.,

1. *Auf die* temporalen *Verhältnisse übertragen bezeichnet* en *einen Zeitraum im Allgemeinen oder einen genau bestimmten, in welchen eine Begebenheit fällt, oder innerhalb dessen eine Tätigkeit sich vollzieht, sei es, dass dieselbe den Zeitraum ganz ausfüllt oder nicht.*

Chly. 382 En toz tens sa fuelle li dure. 2574,75 huit jorz aprez la saint Jehan, Cui an cest jor sont les huitaves. 4920 Ensi molt longuemant parlerent Tant qu'an la fin couchier alerent. 552. 860. 5001,02. 4738—39. 5124 S'onques en ta vie trovas, qui te feist honte ne let. 6362. 6519. 6785 Que dex an cest siegle mortel Ne me feist pas si lie d'el. 1825 Dame, ne cuit pas, c'uns oisiax Poist tant en un jor voler. St. Thom. 1501 Mes le Reis l'en demain pur lui maint enveia. Guill. d'Or. b. Ba. 66,42. Bibl. d. Sap. b. Ba. 71,31 *(1. Aufl.)* et puis el tamps Noe noia les non sachant. St. Nich. 987—89 Getro out un fil qui fu nez En decembre en jor droit, Feste saint Nicholas estoit. Rol. 2628 ço est en mai. Rom. d'Alix. b. B. 179,6. Rom. d'En. ib. 121,22 amor qui plaie et sainne en un sol jor. Huon d. Bord. ib. 190,41 Floov. 42 une feste en esté. Mätzn. A. L. XXV. 4 en plain yver chanterai. St. Thom. 2087 en l'oscur seir. Pass. 105,1 Lo nostre seinhe en eps cel di veduz fu i vegadas cinc. ib. 55,2. 75,3. 120,3 en pasche veng vertuz de cel. St. Alex.

59,1 En la semainne qued il s'en dut aler. Pr. d. P. 471. plus bonté . . Che en cinc ans n'avons feit.

Der Zeitraum kann nun nicht bloss durch eine direkte Zeitbestimmung ausgedrückt werden, sondern auch durch eine, in diesen fallende und ihn erfüllende Tätigkeit selbst.

Chly. 3214,15 Mes au ganchir petit sejorne Et molt de more an son retor. 4482—84. 5656 Qu'an son venir si le navra li lyeons. Mätzn. A.L. X, 15. St. Nich. 493 Nicholas vint en songe al empereor. Rol. 667 par main en l'albe . . Guenes li quens est venuz as herberges. Rol. 2283 En cel tirer li quens s'aperçut alques. Montaig. I, 5 en son dernier soupir. St. Thom. 1984 En la pluie s'en vunt et en la tenébrur. etc.

Hierher ist auch die im Altfrz. häufig wiederkehrende Verbindung en un tenant *zu ziehen. Einem der räumlichen Anschauung angehörenden Bilde entlehnt, ist ihre eigentliche Bedeutung „in einem Halten, in einem Aushalten, in einem Zuge“, woraus sich mit Uebertragung auf das temporale Gebiet die von* „ohne Unterbrechung, in einem fort“ *entwickelt. Bei dem Deutschen „in einem fort“ liegt dieselbe Anschauung des fortgesetzten, ununterbrochenen und dauernden Verharrens in einem Zustand oder einer Tätigkeit zu Grunde.* Chly. 204 Et il me dist tot maintenant Plus de VII foiz en un tenant. Bibl. d. Sap. b. Ba. 88,7 s'il eust jeuné trois jours en un tenent. Phil. Mousk. 969 En celle foriest fu XVI ans en un tenant. ib. 1084. 17628 En Jhérusalem sont Sarrasin et Piersant Pourvéu de vitalle ung an en ung tenant. Fenin 1407 Et dura la gelée soixante et six jours en un tenant (L.) Gill. de Chin. 748. Mätzn. A. L. p. 188. *vgl. das ähnliche altfrz.* en un randon. Chly. 3944—47 Biax sire de la volante Vos merci ge, fet li prodom C mile foiz en un randon. Erec. 970. *Auch das Prov. hat eine ähnliche Bildung* a un tenen, Bern. de Ventad. S'ieu sabia qu'à un tenen Fos tota Espanha mia. Peire d'Alvergne: A un tenen s'en moc barrey. b. Rayn, Lex. rom. IV. 333 a.

Wie en *in räumlichen Beziehungen das Ziel bezeichnet, nach dem etwas hinstrebt, so drückt es auf zeitliche Verhältnisse übertragen entweder den Endpunkt eines Zeitraums aus, oder einen in der Zukunft liegenden Zeitpunkt überhaupt, an dem etwas geschehen oder eintreten soll.*

Rol. 2751 Conquis l'aura d'hoi cest jour en un meis. *in den* Eiden: d'ist di in avant. Chly. 2439 Vostres sui et vos resoiez D'ore en avant ma dameisele. Gui d. B. 3452 En combien (sc. temps) venrons nous à Luiserne la cit? Bibl. Guiot 478. 1589. Chly. 160 Mes n'i areste ne demore, Einz s'an part en molt petit d'ore. Mätzn. A. L. II, 23 Ken poi deure a l'on recouvre Cou con desire. Monmerqué Th. fr. p.

35. En mult petit de seson Rent Amors le guerredon. *vgl. das Prov.* Gir. d. Ross. 1623 En breus de jorns aurai tan conpanho etc.

Im Lateinischen begegnen wir der gleichen Verwendung von in. Ter. And. 4,5,24. Cic. Offic. 3,25,95. Plaut. Amph. 4,2,11. Horat. Ep. 1,18,34. Tac. Germ. 22. Plaut. Pseud. I, 3, 82. *Dem Frzös.* de jour en jour *entspricht das lat.* in dies *bei* Plaut. Merc. 5,1,9 Nam ubi mores deteriores increbescunt in dies cf. Kampm. l. c. 40. *Für temporale Beziehungen zeigt das lat.* in *einen ausgedehnteren Gebrauch als das Französ., welches verschiedene, dort dem* in *noch zukommende Funktionen, durch andere Präpositionen wiedergeben muss. Das* in *z. B. in distributivem Sinne,* Cato R. R. 57 Eo non est nimium in annos singulos vini quadrantalia X ebibere. ib. 58 Oleum dato in menses unicuique sextarium unum etc. *wird frzös. durch* par *ausgedrückt. Den Begriff des* in *in Verbindungen wie* Cic. Catil, 4,5,10 Video quanta tempestas invidiae nobis, si minus in praesens, at in posteritatem impendeat *od.* Tac. Ann. 1,37 Sensit miles in tempus conficta *im Sinne von „für die Zukunft" und „für den Augenblick", kann das Frzös. nur wiedergeben durch die Präpositionen* pour *altfrz.* por, *und vielleicht noch durch* à.

Ueber die, die Gleichzeitigkeit zweier Tätigkeiten bezeichnende Verbindung von en *mit dem gerundivischen Particip* cf. *unten.*

Auf dem temporalen Gebrauch der Präp. beruht die altfrz. Conjunktion en ce que; en ce (sc. temps) que *zu der Zeit als, während* (pendant que). Floov. 72 En ce que li frans dux se dormoit bien soué Li enfes Floovanz l'a formant esgardé. Rom. de S. Sages d. Rome p. 20 En ce qu'eles passoient la porte, si troverent la dame sor le pont; en ce que *auf das kausale Gebiet übertragen bezeichnet dasjenige, in welchem die Ursache für etwas anderes liegt, = darin dass, weil* Froiss. I, 1,119 Le roi de France et son conseil prenrent grand plaisance en ce que vous sejourniez ci à grands frais. Couci XII, Souvent me feites douloir En ce que trop vous truis lente (L) etc. etc.

III.,

1., Die Gegenstände und Handlungen in deren Sphäre, oder an welchen selbst eine Tätigkeit sich vollzieht, können je nach den aus Verbindung und Zusammenhang hervorgehenden mannigfachen Vorstellungen, bald als das Mittel erscheinen, durch *welches etwas bewirkt, bald als der Stoff* aus *oder* in *welchem etwas hervorgebracht wird. Die genauen Grenzen des Uebergangs sind oft schwer zu ziehen.*

Als das Mittel für das Zustandekommen oder das sich Vollziehen einer Handlung erscheint der von en *eingeführte*

Begriff in Verbindungen wie: Pass. 38,2 „Amicx" zo dis lo bons Jhesus, perque m trades in ço baizol? Chly. 1230—33 Mes ce comant pot avenir, que tu mon seignor oceis Se an traïson nel feis? Villeh. Se fist empereor en tel traïson com vos avez oï. Chly. 3064,65 Por deu et por vostre creance Vos pri, que an toz guerredons *(für, um, vermittelst alles Lohnes)* Me prestez ou donez . . ce palefroi, que vos menez. Bibl. Guiot 209,10 En harpe, en viele et en gigue En devroit on certes conter. *(Hier drückt* en *die Begleitung aber auch zugleich das Mittel aus)* ib. 2646,47 Maintes genz qui se desconfortent en lor conseil se reconfortent. Mar. d. Fr. 328,9 Li chevaliers ad graunte Qu'en lur conseil femme prendra (B.) St. Thom. 328 En ureison aveit sun curs mult travaillé.

Das Ahd. verwendet in, *ebenfalls in dieser Weise.* Kero 6. Tat. 2,3. Otfrd. II, 45 in selben uuorten er then man giuuan. Tat. 126 thaz si in bifiengin in uuorte (sermone) cf. Graff l. c. *Das Nhd. bedient sich der Präp. seltener in diesem Sinne.*

Als Mittel lassen sich auch persönliche Wesen auffassen, durch welche oder in der Person welcher etwas geschieht, sei es, dass sie die Vertreter einer andern sind oder nicht. St. Thom. 675. Vus estes el liu Deu, Deu en vus troverum. *(Gott finden wir in Euch d. h. ihr seid der, durch dessen Vermittlung Gott sich uns offenbart.)* Chly. 4434 Si la desfandrai se je puis; Que son droit en m'aie truis *(sie findet ihr Recht in meiner Hilfe, vermittelst derselben, dadurch dass ich ihr helfe.) Vgl. Nfrz.* Volt. philos. II, 191 Si toutes les nations ont pèché en Adam. (L). *Auch altfrz.* St. Thom. 1308 Es uvraignes Adam nostre terre maudist. *gehört hierher. Man vgl. das Althochd.* Tat. 62,1 in belzebube uuirpit thie diuuala.

Auch Verbindungen wie en latin dire (Gui d. B. 1962) *sind instrumental aufzufassen, insofern die Sprache, deren man sich bedient als das Mittel der Darstellung erscheint. Vgl.* Gui de Bourg. 1373 Et salue Aquilant . . en langage grejors. 1696. 2759 En son sarasinois mult biau l'a salué. Otin. 946 En sun language . . . escrie. Floov. 319. Cil les plaint et regrate an sarazenois grec. *(so ist wol stett* gref *zu lesen)* ib. 767 Et dient au portier III moz an roman. St. Thom. 2203. etc.

Mehrfacher Deutung fähig ist das formelhafte en nom de. *Das Anrufen eines Namens bei einer Handlung, oder das Vollzogenwerden einer Tätigkeit im Namen Jemandes, kann einerseits kausal aufgefasst werden, insofern man etwas auf das Geheiss, die Veranlassung Jemandes unternimmt, andererseits auch instrumental, um dadurch gewissermassen das zu Standekommen und das Geschehen einer Sache zu bewirken. End-*

lich wird es auch gebraucht analog dem deutschen „nun denn im Namen . .“ *um damit gleichsam die Genehmigung der, durch* en nom de *eingeführten Person auszudrücken, woran sich die Verwendung dieser Formel bei Beteuerungen schliesst.*

St. Nich. 107 La tierce foiz lor at doné En nom de sainte Trinitié, Par la fenestre l'or getout Devant lor lit, si s'en alout. ib. 315. Par cel covent le recevrai En non del Crist qui servi ai Que ja meins ne n'i troverez Quant vos al mesurer vendrez.

St. Nich. 1301 Es vos al huis un pelerin, Qui le disnier at demandie El non de seinte cheritié. Marcus IX, 38 nous avons vu quelqu'un qui chassoit les démons en ton nom. ib. 41 Et quiconque vos donnera à boire un verre d'eaux en mon nom etc.

Gui d. B. 3228,29 „Chargiés moi de vos homes C chevaliers gentis Et j'en remanraí C des mes meillors amis“, Et l'enfes Guis respont el nom de Jhesu Christ. Chly. 1811 E non deu, dame, ensi iert il. Gui d. B. 31. 729. Rol. 3278.

— Floov. 115.16 Sire dus debonnaires, qui vos a vorgondé? En la moie foi, sire, vostre fiz li ainez.

Die Verwendung der Präp. in diesem Sinne ist vielen Sprachen eigen, so den Schwestersprachen insgesammt. Das Griechische braucht sein ἐν ὀνόματι (Marc. 9,38. Luc. 10,17) εἰς ὄνομα (Math. 10,41). *Das Gothische hat* in namin þeinamma (Mar. 9,38, Joh. 15,21) *und* ana þeinamma namin (Luc, 9,49.). *Das Deutsche und Englische verwenden die Präp. in gleicher Weise. Eine Ausnahme macht das Lat., welches in diesem Falle den blossen Ablativ gebraucht. Später aber auch hier* in.

Dem instrumentalen en *sehr nahe stehend, und damit sich noch teilweis berührend ist der Gebrauch der Präp. in Sätzen wie,* Rol. 3758 Rollanz me forfist en ore en aveir, *wo der bei* en *stehende Begriff aufgefasst werden kann als das Mittel durch welches etwas geschieht, aber auch als der Stoff, in welchem oder in Beziehung auf welchen eine Tätigkeit zum Ausdruck kommt.* En *zur Bezeichnung des Stoffes, woraus etwas gefertigt ist hat im Altfrz. nur geringe Verbreitung.* Rom. d'Alix. b. Ba. 178,24 Deus enfans de fin or, fais en molle fondis. Montaign. I, 18 se plaisent de voir en marbre leur morte contenance. (L.) Ch. d. Sax. I, 52 mainte anseigne teinte en grainne.

2., Von weit ausgedehntem Gebrauch ist en *zur Bezeichnung der Bestimmung, des Zwecks und der Absicht; eine Verwendung, welche sich ergab aus dem in der Präp. liegenden Begriff des Zielens, Strebens nach etwas.*

Chly. 1330 N'i lessiez la teste an gages (Hs. B ne metez an gages). 6428 Vostre cors li doing en ostage. 260—62

Apres me repria, que gie Par son ostel m'an revenisse An guerredon et an servise. 3066 Me prestez ou donez an dons le palefroi. St. Thom. 1430 L'arcevesque unt jujé . . . A duner, en merci *(als Busse)*, treis cenz livres d'aveir. ib. 1847. 1850 Otreié en almone. ib. 2217. Chly. 3422,23 Lors le regarde et si s'areste, que il le vialt servir an gre *(zum Dank)* ib. 1446. 6753. 4661. Rol. 785. ib. 2113 nel tindrent mie en gab. Chly. 3415 Aler en proie. 3716—19. 5977 Dex et li droiz . . en soit en aide a celui E si le desfende d'enui. Gui d. B. 529. Pr. d. P. 2281 aler en secors. Chly. 4442. Jl met an son nuisemant Trestot quanque lui plest et siet. 5710,11 James si riche en marriage N'auroiz, se vos cestui n'avez. 5760. St. Thom. 1799. Chly. 5448 S'oirent Messe . . dit en l'enor del saint esperite. Guill. d'Or. b. Ba. 69,5. Pr. d. P. 2431. St. Nich. 731,32 St. Thom. 590 De ço mettent en plege euls et lur léauté. ib. 211. Od lui ala un jour Tomas en la riviere *(auf die Vogeljagd)*. ib. 208. Rol. 432 Demi Espaigne vos voelt en fiu duner. Gui d. B. 4056. *Hierher gehört auch* Floov. 16. Li ainez ot an non Floovain, 1426. 2410. 2507. 1440. Chly. 6480 Qui li chevaliers au lyon Fust apelez an sorenon. etc. *Man vgl. das Prov.* Gir. d. Ross. Qu'ieu tenc tot en alui de Lire en sai. ib. 269. 1375 Ab tan estendet lhi son gan en pleh. 1525 E n aura en ajudha ben VII milhiers etc.

Das Lat. geht in diesem Gebrauche der Präposition dem Romanischen voran. vgl. Liv. 28,28 Regium quondam in praesidium missa legio Plaut. Truc. 4,2,27 Praeterea unam minam dedi in obsonatum. id. Most. 1,2,42. Jn usum boni sint et in speciem populo. id. Pseud. 4,7.84 Noctu in vigiliam qnando ibat miles. Lex. sal. p. 118 in solutionem dare *(an Zahlungsstatt)* cf. D. C. s. v. recipere in solutum

3., Das Altfrz. braucht en *selbst in distributivem und multiplicativem Sinne bei Zahlenbestimmungen, wie es Neufrz. nicht mehr üblich ist.* Chly. 4010, 11 Et la dameisele et sa mere furent an II a son colchier. 6486,87 En anfermerie ou an mue Les an covient an II mener. Rol. 994,95 Païen s'adubent d'osbercs sarazineis, Tuit li plusur en sunt dublez en treis *(3fach gefüttert)*.

4., Aus der, von der räumlichen Anschauung übertragenen Vorstellung des Seins oder Handelns in einem Zustand, in einer Lage, entwickelt sich der Begriff des Seins und Handelns in Gemässheit dieses Zustandes und dieser Lage. Diese Beziehung der Uebereinstimmung und Gemässheit wird ausgedrückt durch die Präposition en: Chly. 1640,41 La dame set molt bien et pansse: Que cele la consoille an foi. ib. 3642, 43. Rol. 3593. Chly. 6634 Que vos en boene antencion Vos peneroiz . . St. Thom. 1543 En grant devociun cele messe

ad chauntée. 1563. 1715 en nul sens ne s'en poent vers lui desléauter. ib. 1227. Chly. 5783 C'onques chose, que j'en mal tiengne Ne deistes, dont moi soveingne. Eulalia v. 25. In figure de colomb volat a ciel. St. Nich. 1190,91 Es vos le diable venant En semblance de peneant. St. Thom. 604. 957. 704 Set ben (Deus) ke cist sera finis en felunie, icist en bone fin *(Lässt sich auch als blosser Zustand auffassen).* Chly. 1574,75 Je n'an istrai fors de semainne En larrecin ne an enblee. Chly. 1515 Amast an si fole meniere. 953. 2024—32 An quel meniere? An tel que graindre estre ne puet; en tel, que de vos ne se muet mes cuers, n'onques aillors nel truis; an tel, qu'aillors pansser ne puis; en tel, que toz a vos m'otrai; An tel, que plus vos aim, que moi; en tel, s'il vos plest, a delivre etc. 3518. 4161. 4757. Guill. d'Engl. b. Ba. 148,29.30 Or veut aler or veut venir en coi contenir. Chly. 896 Ne creuz n'iert an nule guise. 4179. 4533. 5485. 6685. 6161. Gui d. B. 1988. Floov. 372. *Die letzteren Beispiele zeigen schon den Uebergang des Begriffs der Gemässheit in den noch allgemeineren der Art und Weise, in welcher etwas geschieht. In diesem Sinne tritt die Präposition mit Adjektiven und Substantiven zusammen, zur Bildung adverbialer Ausdrücke der Art und Weise.*

Chly. 1900 Celeement et an repost. Vrai aniel 368,69 Et s'en devant ou en recoi öent parler comment il vivent. Pr. d. P. 886. ib. 895 e il pues en secroi se parti. ib. 180. Pass. 21,2. Vrai aniel 380. Chly. 5876,77 La dameisele, qui tort a vers sa seror tot en apert. 2603. Guill. d'Engl. b. Ba. 145,30. Chly. 2771 par moi, que ci an presant voiz. St. Thom. 1387. Chly. 3908 Cil nel anpreist pas en vain. 4225,26. Pr. d. P. 2190 en comunal. Gui d. B. 3299 en basset li escrie. Vrai aniel 203. En haut parla a chiere lïe et dist . . Otin. 122. 996 etc. etc. *Hierher gehört auch die adverbial gebrauchte Verbindung* en es le pas (in ipso passu). Chly. 3316 Einz s'an parti en es le pas. 4764,65. 4939,40 Et cele dit en es le pas: Por deu, ne me celez vos pas. Rom. d'En. b. Ba. 122,26 Ele la vit primes trembler et dont en es le pas suer.

Man vgl. das Lat. Plaut Cas. 3,4,25 Nunc tu mi amicus es in germanum modum. id. Pers. 1,3,78. Plaut. Asin. 2,2,20 in commune. Senec. Ep. 118 in antecessum. — In facili. In promiscuo. In obsure etc. etc.

Das gleichstellende, unserm deutschen als *entsprechende* en *geht hervor aus dem Begriff des Seins und Handelns in der Sphäre, in der Funktion oder dem Amte Jemandes.* Chly. 1003 Une foiz a la cort le roi M'envoia ma dame an message. St. Thom. 1375 Trestuz seus ke en

chef de lui deivent tenir. Vrai aniel 327,28 Ch'est li lois ki est esprouvee En bien et si vraie trouvée.

Statt des erklärenden accus. steht auch Mittellat. hier in Prosp. Aquit. 553 Augustus Cajum adoptat in filium. ib. 555 Tiberium et Agrippam in filios adoptavit. *Das wiederlegt die Annahme, dass* adopter en fils *eine Ellipse sei für* en lieu de fils.

5., Endlich tritt en *zu Begriffen in Beziehung auf welche, oder auf deren Sphäre eine Tätigkeit Geltung hat, oder etwas ausgesagt wird.* Chly. 100,01 Cist plez ne doit avant venir, que nns nel doit an pris monter. 1495 Onques mes si desmesurer an biaute ne se pot Nature. Chly. 1775 an lui hair n'a ele droit. Mätzn. A. L. 34,32 Sage en parler. St. Thom. 1623 K'en tute ren li out sun conseil akuinté. Chly. 2522. Jehan de Saintré, ch. 15. Jl faut que ayez homme qui se congnoisse bien en chevaux. (L.) Chly. 1450. Erec. 813.

Das classische Latein drückt diese Beziehung meist durch den sogenannten Ablativ der Rücksicht aus, doch findet zich im späteren Lat. und mittellateinisch auch in. Prosp. Aquit. 621 Eunomia patri in eloquentia coaequatur.

6., Vor den Infinitiv gestellt, bringt die Präp. mannigfache Verhältnisse zum Ausdruck. Bald lässt die Präp. den im Infinitiv liegenden Begriff als die Sphäre erscheinen, in der sich etwas befindet und vollzieht, oder aber als das Ziel auf welches eine Tätigkeit sich richtet, bald als den Gegenstand in Beziehung auf welchen etwas ausgesagt wird, endlich auch (je nach dem Zusammenhang) als den Grund und die Ursache für das Zustandekommen einer andern Tätigkeit. Der Infinitiv hat substantivische Natur, besitzt dabei aber noch so viel verbale Kraft um einen Objektsaccusativ nach sich nehmen zu können. Vgl. Chly. 226. 2738,39. 1664 etc.

Couci VII. En amer gist hardemenz et paor. Chly. 1664 An ce panser a atendu jusque tant qu'ele revint. Mätz. A. L. XXVI, 40 Mais morir aim mieus ainsi en esperer K'en fausete mon grief furnir. Guiot d. Prov. III, 35. 36 se me fait redouteir en loiaulment ameir. Chly. 226. En li esgarder mis m'antente. 2738,39 Et traitor, qui metent lite En cuers enbler. 2017 An ce vouloir m'a mes cors mis. 5368,69 Qu'an li servir meist s'antente li deus d'amors. Couci XIII. Toute leur peine ont mise en moi trahir. Berte XLII. En Dieu croire et amer ot si mise sa cure. Chly. 2731,32 Si a tex. . . qui en amer sont non veant Et si n'an sevent nes neant. Mätzn. A. L. XXVIII, 30—33 Que on voit bien souvent en trop haster povre conquest ariere reporter, si vaint on bien en sagement soufrir. etc.

7., Nach dem Vorbild des Lateinischen tritt en *auch zum Gerundium, und bezeichnet mit diesem dann die Gleichzeitig-*

keit zweier Handlungen, die Art und Weise, seltener den Grund.

Chly. 2911 si lor conte s'aventure tot an plorant. 4344,45 Et neporquant an sopirant la regarde molt volantiers. 4970,71 Lunete an chevalchant li conte comant ele fu ancusée. Rom. d'Alix. b. Ba. 179,2 ses compagnons apele si lor dist en riant. Rom. de Trist. ib. 141,12 Vez Yselt qui chante en morant. Rom. d'Eneas ib. 124,42 Tot en tremblant li dist. Rol. 1769. Unc nel sunast, se ne fust en cumbatant. ib. 2523. etc.

Vgl. das Lat. Plaut. Asin. 4,1.50 Ut cuiquam linguam, in tussiendo proferat. id. Merc. 1,2,105. id. Stich. 1,1,54. cf. Kampm. l. c. 17. Caes. B. G. 2,21.

Wir schliessen hieran das aus dem part. prés. *von* ester (stare) *hervorgegangene Substantiv* estant *in Verbindung mit der Präp.* en. *In seiner Bildung sich der von* séant, vivant, dorment, esciant *zur Seite stellend, bezeichnet es wie jene einen Zustand, in welchem sich Jemand befindet, und bei Tätigkeitsbegriffen der Bewegung das sich Versetzen und Versetztwerden in einem solchen.* En estant *heisst „im Stehen", und bildet den Gegensatz zu* en séant *„im Sitzen", nimmt aber dann in seiner formelhaften Verwendung den Sinn von* debout *und* sur-le-champ *an.*

Chly. 3771—73 Mes fors des murs estoit si rese la place, qu'il n'i ot remese an estant borde ne meison. Phil. Mousk. 31582 Ly sarrasins se tint molt for en son estant. Rom. d'Alix. b. Ba. 179,4 deus enfans en estant. Otin. 287 Je ne lairai, por nul home vivant, que ne te rende tout vancu en enstant. 320. 328. 451,52. Rol. 2829 Huon d. Bord. b. Ba. 183,23 Jsnelement en estant le leva. St. Thom. 983 Mes cil de Salesbire se dressa en estant. Gui d. B. 2622 est saillis est en estant. Otin. 448. Phil. Mousk. 22606 Et li roys Godefroys se mist en son estant cf. Gachet l. c. 185.

Man vgl. das Prov. Guir. d. Born. b. Ba. 104,5. ib. 3,9. cf. Rayn. II, 203.

Ein gleichgebildetes participiales Substantiv ist oiant, *welches mit* en *verbunden die Bedeutung von* in audientia, coram audiente *hat. Eine Tätigkeit ausführen* en oiant de qn. *ist so, dass dieselbe gehört wird von denen, gegen welche sie sich richtet oder in deren Gegenwart sie sich vollzieht.* Gui d. B. 4044 L'emperere de France a parle en oiant : Dame . . n'i vaut noiant etc. Otin. 416 Si li a dit hautement en oiant. 1589. 1527. 282 Se il ne tient vers moi le covenant Que nos féimes en la cort en oiant *vgl.* Gachet l. c. 338.

8., In dem Streben nach schärferer Hervorhebung des Begriffs des Innen, *fügte das Altfrz. zu dem* en *noch häufig das aus* intus *entstandene (in der alten Sprache auch als Präp. gebrauchte) Adverb* enz. Enz en, *dem sich das deutsche* drinnen in *vergleicht, bezeichnet das Innen in Beziehung auf*

allseitige Einschliessung, ein Begriff, der sich jedoch bald erweitert und enz en *Beziehungen vermitteln lässt, in denen man das einfache* en *erwartet, zu dessen Bedeutung es sich allmälig ganz abschwächte. Irrig ist es wenn* Fernow, Jahrb. XI, 270 *behauptet, dem altfrz.* en *habe an sich nicht die Kraft innegewohnt diesen genau bestimmten Begriff des* Innen *ausdrücken zu können, und diese Funktion sei lediglich dem* enz en *oder* dedanz *(cf. unten) zugekommen. Die oben angeführten Beispiele, welche das Gegenteil zur Genüge beweisen (man vgl. nur* Chly. 2687 *wo* en *den direkten Gegensatz zu* fors *bildet), machen die Beibringung weiterer Belege unnötig.*

St. Nich. 165 Son enfant enz el baing guerpi que desor le feu fait avoit. Huon d. Bord. b. Ba. 190,19 Ens el bliaut est Hues demorés. ib. 185,1 arbre . . ens el vregiet planté. Auc. et Nic. ib. 283,28. ib. 280,31 gisoit ens en un lit. St. Nich. 774 Ens el chemin dormir l'estut. Gui d. B. 4241 qui se laissa pener Ens en la seinte crois. Rol. 93 Enz en lur mains portent branches d'olives. Eulal v. 19. St. Alex. 109,4 Et l'aneme en est enz el paradis Deu. ib. 117,3. Trist. II, 69 Del covenant vus dest remembrer Qu'entre vos fud al dessevrer Einz el jardin ù le baisastes. —

Rol. 2590 St. Nich. 870,71 li hanaps . . derrere eux enz el cuer chaï. Floov. 1684 De ci que anz es flanz li ai l'espee mis. Rol. 3356. ib. 1384. Chly. 846 Anz el vis se fierent d'estoc. Gui d. B. 2461. Chly. 3372. 2253 Et vont jusqu'anz es poinz fandant. Rol. 1331 si li trenchat . . tut le cors tresqu'en la furchéüre, Enz en la sele. Huon d. Bord. 192,1 Ens el palais à mon pere en irés. Pass. 20,2. Bibl. Guiot 2531. Gautier de Coinsi. Enz en l'enfer dedans les saichent (Mätzn. Syntax). Bibl. Guiot IV, 7. Je me fie tant ens en ma bone foi. — *Vgl. das Prov.* Boèce b. Ba. 5,12 Lo mas o intra inz es granz claritaz. ib. 3,17 La inz el carcers o el jaxia pres. Berth. Zorgi. Jnz el cor ac dolorosa penanza. etc.

Mittellateinisch auch intus in. Lex. Rip. p. 32 Si quis pomario *(statt* pomarium*)* intus in curte aut in horto vel vinea copulaverit. *bei* Pott, Höfers Zeitschr. III, 1851.

Enz. Denz. Dedenz.

Die altfrz. Präp. dedenz *repräsentiert die dreifache Composition* de de enz (de de intus), *deren Bildungselemente jedoch schon in den frühesten Denkmälern nicht mehr einzeln empfunden wurden, sondern die nur den Gesammtbegriff eines verstärkten* enz *darstellt. Die den Lautgesetzen entsprechenden Formen sind* enz, denz, dedenz, *welche aber bei der im spätern Altfrz. gleichen Aussprache von* en *und* an, *in der Schreibung mit* anz, danz, dedanz *wechseln. In letzterer Weise finden sie sich in unserm Denkmal*, anz (Chly. 1316. 3084. 3372...), dedanz (ib. 167. 4652 etc.) *Die correkte Schreibung mit auslautendem* z *ist im* Chevalier au lyon *genau durchgeführt.*

Enz (St. Léger 19,3 ins) *ist gleich seinem Etymon* intus *ursprünglich Adverb, geht dann aber, wie im Altfrz. ein Gleiches öfter wahrzunehmen ist, auch in präpositionalen Gebrauch über. In seiner Bedeutung deckt es sich mit dem lateinischen Grundwort.*

Enz *als Adverb.* Chly. 1315,16 Ci poez ester et seoir Et anz et fors les genz veoir. 3084 Et la dame giete anz la boiste. 900 Ci sont anz anbedui antre. Rol. 730. Gui d. B. 3359. Faites ens rebouter ces riches brans d'acier. Floov. 934. Huon d. Bord b. Ba. 184,37. ib. 186,41. Gui d. B. 3681. Rol. 2469 saillent enz. ib. 2966. *Auch* Chly. 3372 *ist wol in* jusqu'anz en terre *zu emendieren.* Parton. d. Bl. I, 93 mener ens. Antoine d. l. Sale N, 1,173. 2,168. 2,55. 2,117. 1,156 le mist ens. ib. 2,196. S, 50 venez enz. P, 848 (Herr. Arch. 46,189). St. Alex. 74,4 cf. *auch oben* pag. 61. *In der Form* entes *begegnet es* Baud. de Seb. II, 202 Entes gisoit navrés, as champs sur la verdeur (Gachet).

Enz *als Präposition.* Phil. Mousk. 4691 Ens le sepulcre fist ses chevaus establer. Huon d. Bord. b. Ba. 191,24 ens son lit jut. ib. 186,28 Qu'ens li se fie. ib. 192,39. 194,4. Floov. 2124 Enz la plus grande presse se vai ademantant. Otin. 413 Que ins sa vie ne trova si poissant (sc. que Rollant). Mätzn. A. L. XVII, 13. Car cou que preng (sc. amors) ens un douc souvenir. cf. *dazu die Anmerkung* 197,15. Pr. d.P. 111. 441. 750 E sali ens l'arzons.

Nicht damit zu verwechseln ist die Form ens *aus* en les

contrahiert. vgl. Burguy I, 55. Gachet l. c. 156. Natalis de Wailly : Langue de Joinville p. 6 *und* p. 118.

Das aus der Zusammensetzung von de *und* enz *hervorgegangene* denz, *welches in adverbialer und präpositionaler Verwendung auftritt, ist im Altfrz. bis zum 13. Jh., gegenüber der erst aus dieser wieder gebildeten Composition* dedanz, *von verhältnismässig seltenem Gebrauch. Erst vom 14. Jh. ab gelangt derselbe zu grösserer Ausdehnung, und hat im Neufrz. das noch bis ans Ende des 17. Jh. als Präp. gebräuchliche* dedanz *vollständig verdrängt. Worin die Gründe liegen, weshalb das Altfrz. dem* dedanz *den Vorrang vor dem einfachen* danz *einräumte, ist schwer einzusehen. Man könnte an einen dem Altfrz., und besonders den Volksepos karakteristischen Zug denken, nämlich die Vorliebe für gehäufte präpositionale Verbindungen. Man vgl. z. B. die zusammengesetzten Präp.* dedevant (Rol. 2181. 2192. 2300 etc.), dedesuz (ib. 2081. 2705. 3873 etc.) dedevers (cf. devers), *welche, im Sinne des einfachen* devant, desuz, devers *gebraucht, vor diesen, die einen Lautkörper von geringerem Umfang hatten, oft vorgezogen wurden. Aehnliche Rücksichten mögen auch in dem Verhältnisse von* danz *zu* dedanz *obgewaltet haben. Die unten für den Gebrauch von* danz *angeführten Belege sind die einzigen, die ich gefunden habe.*

In denz, danz *als wirklicher Zusammensetzung, ist schon frühe die Bedeutung des* de *nicht mehr zu fühlen. Zuerst das* in *mit besonderer Beziehung auf eine allseitige Einschliessung bezeichnend, beschränkt es sich nicht auf diesen speciellen Begriff, den ja auch* en *im Altfrz. auszudrücken vermochte, sondern dehnt sich gleich jenem aus auf die Darstellung des* in *einer Fläche etc. etc. Ohne wesentliche Bedeutungsunterschiede setzt das Altfrz. das eine für das andere. Man vgl.* Roncesv. p. 70 Li rois estoit dans une grant valée (L). [Chly. 3438,39 il vit en une valee . . pasturer un chevrel.] Pr. d. P. 2142 Se feri dens le tas de celle giant falie. [Gui d. B. 4202 En la presse se fierent]. Nouv. rec. de fabl. et cont. anc. II, 193 Denz ces chambres l'en mena. [Chly. 1960 mainne an chambre a bele dame Chevalier].

Allerdings war in dem denz, *schon seiner Etymologie nach, noch bestimmter der Begriff des* Innerhalb *ausgesprochen als in dem einfachen* en, *doch ist eine so strenge Scheidung des* en *von* denz, *wie sie das Neufrz. vollzogen, dem Altfrz. gänzlich unbekannt.*

Bênoit Chr. 34235,36 denz les affinitez de Normendie out pais entiere. (B.) Vigil. de Charl. VII: Car dens la ville les mettroient. (L.) Mont. I, 142 Dans un an sa traficque rapporta . . ib. I, 271 Tant de vies avoient à desfaillir au plus loin dans un siecle. etc. Auc. et Nic. b. Ba. *(1. Aufl.)*

262,30 et se il dens trois jors ne le trove . . D'Aub. Hist. I, 142 Deux goujats, qui en faisant rostir une oye dans une broche de bois chanteoient de villenies contre la roine. [Chly. 3457 Puis mist en une broche an rost Son larde cuire au feu molt tost].

Als Adverb im Sinne des Neufrz. dedans *begegnet es häufiger.* Pr. d. P. 2398 tuit entrerent dens. ib. 414 Dexiriés ameina dens Çarllon. 455 Car dens ne porent tuit tenir par nul engin. 608. la dens 623. 1566. 242 ça dens. 249. 604 Lour alerent couzier tretuit à grand esploit Chi dens e chi de hors. Christ. d. Pisan : Charl V, II, chap. 34 Et la tierce est quant ceuls de dens et ceuls de hors, se combatent aux murs. —

Im Prov. ist dinz *von ausgedehnterem Gebrauch.* Gir. d. Ross. 248 Et l'uns caire dins l'autre. 2881. 1766 intren dins Val Beto. 1781. Karles dins Val Beto los fetz guidar. 1199 No ilh laisserai estar vila dins sulh. etc.

Man vgl. auch lex sal. p. 38. 40 Si quis de foris casa, de intus casa furavit. lex. rip. p. 31 si quis pomarium — deintus curte aut latus curte furaverit. Jnnoc. de Casis literar. : super arcam memoriam Deintus sextanea parte . b. D. C. s. v.

Die Präp. dedenz[1]) *erfreute sich im Altfrz., wie schon erwähnt, eines weit ausgedehnteren Gebrauchs als* denz; *sie bildet gleichsam die Mitte zwischen dem vielseitigen* en *und dem vereinzelten* denz. *Die dem Altfrz. so eigene Vorliebe für bedeutungslose Häufung von Präpositionen zu neuen Verbindungen, zeigt sich deutlich bei* dedenz, *wo von der Bedeutung des ersten* de *(soweit ich die Fälle zu überschauen vermag) nicht das geringste mehr empfunden wird, und welches ebenso bedeutungslos hier zu dem* denz *trat, wie bei diesem zu dem* enz. *Adverb im Neufrz., ist* dedenz *bis zum Ende des 17. Jh. als Präp. noch häufig im Gebrauch, es findet sich bei* Pascal, Racine, Molière, Corneille, Lafontaine, Fénélon. cf. Littré. s. v.

In seiner Bedeutung unterscheidet sich dedenz *wenig von* denz, *es dient zur Bezeichnung des Seins und sich Befindens* in, innerhalb *eines allseitig oder nur teilweis umschlossenen*

---

[1]) *In einigen älteren Denkmälern des nördlichen Frankreichs, findet sich die Form* devens *für* dedens, *die nach* Gachet l. c. 125 *noch heute im* rouchi *und im* patois *von* Tournai *vorkommt, und entstanden ist im Volksmunde, durch die Vertauschung des dentalen Lautes mit dem labialen Laute, in Folge einer falschen Anlehnung an das ähnlich klingende* devant. Rom. d. Perceval : Et estoit trestos abriévés Devens le pavellon entrés. Phil. Mousk. 25796 Ci commencierent esranment Caus devens à grever forment. ib. 16648 Venut sont devens l'ost. 19500. 25601. Chron. de Rains 96 Et li fist li rois lire et avoit devens que li porteres estoit cousins de Soudanc (L.)

Raumes, wird aber, mit Erweiterung dieses Begriffs in manchen Fällen synonym mit en.

Chly. 167 Et li cuers prant dedenz le vantre La voiz, qui . . [*aber* en Chly. 3154.] 5815. 961 Remest dedanz la sale anclose [en ib. 3996.] 5569. 4652 Si l'enporte tot estandu Dedanz l'envers de son escu. Erec. 1861 garnemanz, qui estoient dedenz les males. Chly. 4736,37 Et Lanceloz par traïson Estoit remes dedanz la tor. Pr. d. P. 2478 Dedenz suen trief li fist seoir. ib. 2848. Huon d. Bord. b. Ba. 192, 38. 39. se jou devoie tos les jors deu flamer dedens infer, ens la cartre cruel. St. Thom. 1326. Dedenz Marie aveit set maufez herbergez. ib. 78. Dedenz l'umme et defors sane les enfertez. Gui d. B. 434 l'ame que dedenz ton cors gist. ib. 2283 qui te lasses pener dedens la sainte crois por ton peuple sauver. [ens en, ib. 4241. en, ib. 1055.] Bibl. Guiot 590. Mätzn. A. L. 30,10. Roncesv. p. 90 Dedens le cors son espié a baigné. Liv. des mét. 4. Nuz ne puet estre talemeliers dedans la banlieue de Paris, s'il n'achate le mestier du roi. Le Testam. de Path. 37 dedans mon escriptoire. ib. 454 dedans la petite layette. (Archiv. 39,99). Joinv. 215 sa galie . . . toute peinte dedens mer et dehors. Mont. II, 48 Bouillir dedanz une marmite (L.) Jl luy met un assez riche rubys dedanz le doigt, qu'il tira du sien (L.) [en Chly. 1031]. Rons. 755. Je vis en elle, elle vit dedans moy. Malh. I, 10,5 D'avoir vecu dedans le monde. b. Beckmann „Etudes sur Malherbe." *Elberfeld 1873.* Comin. I, 9 car tous estoient caches dedanz le fosse (Geijer l. c.)

Bei Städtenamen statt des sonst üblichen en.

Gui d. B. 691 C'ancor puissons Karlon dedenz Luiserne aider. Ger. de Viane 397 Dedans Viane est li quens Olivier (B.) Mont. IV. 363 Jl estoit romain, et nay dedans Rome, mais dans la vraye Rome. *vgl. Prov.* Gir. d. Ross. 1291. 1393. 1717. 2031.

In Verbindung mit Verbalbegriffen mannigfacher Art, bezeichnet dedenz *den Raum, in welchem sich eine Tätigkeit vollzieht, oder in welchen hinein eine Bewegung ihren Verlauf nimmt.*

Gui d. B. 1622 Et cil se sont logié dedens un bois ramé. Pr. d. P. 2078 Ou Çarlle fu asailu dedens l'ouscur valon? ib. 3621 Et se mistrent dedens la pute giant malnee. Otin. 2075 Dedans sa chartre fu mis et enserrez. Joinv. 230. Com. I, 2 Et mistrent les Bourguignons dedanz moulins. (L.) Guill. d'Or. b. Ba. 149,27 L'ont dedenz lor nef receu. St. Thom. 835 L'arceveskes Tomas dedens sa kurt le prent. Rol. 3572 Dedenz ces cors mie ne s'adeserent. Chly. 1581 s'en antre Dedanz la petite chanbrete. Otin. 2083 Dedens la vile s'en sont li nostre entrez. Pr. d. P. 60.616 Dedenz le greignour lit . . entra roi Maozeris. Rom. d'Alix. b. Ba. 177,8. Huon

d. Bord. ib. 184,10. Gui d. B. 4066. ib. 4073 Que chascune s'en va dedens son erité. ib. 1508 si cort . . dedens les clos des vignes. Pr. d. P. 2032 au devalier qu'il fist dedens un val flori. Gui d. B. 4214 Damedieu . . fist dedens le voile un grant vent venteler enteler. cf. *auch* Lundehn l. c. p. 6. Et chacierent les Turcs dedens la cité *(in die Stadt hinein).*

Dedenz *in seiner Uebertragung auf temporale Verhältnisse bezeichnet den Zeitraum innerhalb dessen eine Tätigkeit sich vollzieht oder durch welchen sie sich erstreckt, ihn ganz oder nur teilweis ausfüllend. Der Zeitraum selbst kann durch eine reine Zeitbestimmung oder seiner 'qualitativen Erfüllung nach ausgedrückt werden.*

St. Thom. 1499 Mes dedanz dous anz poet sa char li verm manger. ib. 2276 Dedenz quart jor apres, vint à Sanz seint Thomas. Auc. et Nic. b. Ba. *(1. Aufl.)* 262,29. Ch. d. Sax. XXIV. Dedanz quatorze jourz viendront li plus tardif. Bl. et Jeh. 2443 Dedens huit jours revenrai ci. Beaum. Liv. VI. 4 Jl doit aller à l'ommage dedens les quarente jors qu'il est entrés en le saizine. Villeh. LXI. Dedens ces huit jors furent venu tuit li vaissiel et li baron. Beaum. Liv. 1. dedens les nuis. ib. VI, 61 dedens hore de miedi. Froiss. II, II, 219 desiroient trop grandement à aller dedans l'an en Portingal. ib. I, I, 18 qu'ils ne surent, dedans deux jours, là où ils estoient. (L.) Carl. I, 40 Jl esperoit, dedans Pasques, en rendre bon compte á Sa Majesté. (L.) Chly. 4695 Mes dedanz ce fu avenu, que a la mort ot plet tenu Li sires de la Noire espine. Froiss. I, 1,47 Dedans celle treve advint que . . (L.)

Insofern etwas innerhalb eines Zeitraumes d. h. vor Ablauf desselben geschieht, kann sich dedans *unter Umständen in seiner Bedeutung mit* avant *berühren.* Joinv. p. 123 Dedens le tiers samedi vint le conte. Comin IV, 12 celuy . . feroit la justice dedans huit jours. (*bei* Geijer).

Adverbialisch wird dedenz, *wie das einfache* denz *schon altfrz. häufig gebraucht.* Chly. 1095 si cuidoient que dedanz celui troveroient. 2561. la vert busche . . qui dedanz rant plus grant chalor. St. Thom. 292 Agnels esteit dedenz, defors semlout lépart. Rol. 1776. Gui d. B. 933. 368. 458. 616. 1521. St. Nich. 635 un seinz oiles qui dedenz sort. Pr. d. P. 1558. 62. 4111. 4376. Com. 1,2.

Chly. 1121. la sele . . est ca dedanz. Gui d. B. 18 Et a moult grant empire lá dedens aüné. ib. 2060. 4139. la dedens en la tor. Bibl. Guiot 1538. Mätzn. A. L. 41,9 etc.

Zu nochmaliger intensiverer Hervorhebung des Begriffs von dedenz *setzte dieses sich mit* tres *zusammen (vgl.* tres parmi, tres enmi etc.) Gui d. B. 611. Qu'il (les paeins) s'en vodront foir tres dedans la cité.

Auch mit par *geht* dedenz *eine Verbindung ein, welche die Bewegung* durch, *das sich Verbreiten* über *den von* dedenz *ausgedrückten räumlichen Begriff bezeichnet, bald mehr den logischen Hauptton auf das* dedenz, *bald mehr auf das* par *nehmend. Die Verbindung hat sich als Präp. bis ins Neufrz. erhalten.*

Cor. L. 2625 par dedens Rome fu Guillaumes li frans· ib. 1945 Qui me set conseiller Oú ge le truisse? . . L'en li enseigne : par dedans le mostier. Charr. de Nym. 200. Berte CX. Par dedens la chapelle fu Berte o le cor gent. Pr. d. P. 620 Par dedenz l'autre lit . . se couza Jsories. ib. 1248 s'est embatu par dedens le boscaze. Berte CXXV. Par dedens le manoir sont tout ensemble entré. (L.) Baud. de Seb. VII, 176 Qu'enfremez vausist estre par dedenz sa maison (L.) cf. Lundehn l. c. p. 6.

Als Adverb verwendet. St. Bern. b. Ba. 198,24 K'il par defors ne soit ensi humles qu'il par dedanz en son euer soit orguillous . . Ruteb. I, p. 53 si connoist il et cuer et cors Et par dedens et par defors (B.) Froiss. I, I, 213 Et devoit este à cette feste une joute de quarante chevaliers de par dedans, attendans tous autres et de quarante escuyers aussi. Villeh. XCV Li bruis fu mout grans par là dedens (L.) *Vgl. das Prov.* Daude de Prat. b. Ba. 174,13 e per dedins si on folrat. (sc. li ram).

Die Präp. dedenz *gieng auch, aber wie es scheint erst später in die Funktion eines Substantivs über (vgl.* contre, devant etc), *in welcher Stellung es sich bis heute erhalten hat.* Mont. I, 61 Pensant tirer vers le dedans de la ville. ib. II, 78 Jl se tenoit tousjours enfermé par le dedens de sa chambre. (L.) ib. IV, 12 Encroustez de marbres au dehors, le dedans reluisant de rares enrichissements. ib. I, 188 Conceptions qu'ils ne peuvent esclaircir au dedans, ni par consequant au dehors. Louis XI. Nouv. III. Le meunier, oyant cette avanture, nefit pas semblant par dehors tel que son coeur au par dedens portoit (L.) *Aus welcher Verwendung durch Hinzutritt der Präp.* de *sich das neufrz.* au dedans de, *mit präpositionaler Geltung entwickelte. Ebenso wie* en dedans [b. Froiss. I, I, 234 et si, là en dedans le roi de France ou leduc de Normandie son fils venoient en ce pays (L)] *das präpositional gebrauchte* en dedans de *ergab; Verbindungen, deren einzelne Elemente jedoch noch nicht zu einem so bestimmten präpositionalen Gesammtbegriff verschmolzen sind, dass sich* dedans *in den meisten Fällen nicht als reines Substantiv mit der den Genitiv ersetzenden Präp.* de *auffassen liesse.*

Elliptisch tritt das adverbiale dedens *auf,* Chron. du Siège d'Orleans 1429. Bib. des Chart. 2e sér. III, p. 506

Incontinent la pucelle dist : Dedens, enfans, en nom Dé ils sont nostres (sc. les remparts) (L.)

Parmi.

Der Präp. parmi (*prov.* permiei, per mieg) *liegt die Verbindung* per medium *zu Grunde, aus welcher sich genau nach den Lautgesetzen die französ. Form entwickelte. Ihren Bildungselementen nach drückt die Präp. das* mitten durch, *die Bewegung* durch die Mitte *eines Gegenstandes aus, und unterscheidet sich von dem, ähnliche Beziehungen vermittelnden* entre *dadurch, dass bei* parmi *eine Beziehung auf die Mitte eines einzelnen Gegenstandes stattfindet, während* entre *die Mitte, den von zwei Gegenständen eingeschlossenen Raum bezeichnet. Die ursprüngliche räumliche Bedeutung von* parmi *hat sich nfrz. in nur sehr spärlichen Resten erhalten, wie auch die altfrz. Verwendung der Präp. im Sinne von:* vermittelst (moyennant, an moyen de) *jetzt erloschen ist. Im Nfrz. wird die Präp. vorherrschend gebraucht, um das sich Befinden inmitten mehrerer Personen oder Gegenstände auszudrücken, aus welchem Gebrauch man nach und nach die Regel deducierte, dass* parmi *nur bei Substantiven im* plur. *oder Collektivbegriffen im* sing. *gesetzt werden dürfe. Eine Regel die jedes rationellen Grundes, sowie jeder historischen Begründung ermangelt.*

Das Neufrz. schreibt die Präp. als ein Wort, während die Herausgeber altfrz. Texte darin schwanken, in dem sie die einzelnen Bestandteile bald trennen, bald verbinden. Das massgebende Kriterium für ein solches Verfahren kann nur sein: zu prüfen, ob man beim Gebrauch des Wortes die einzelnen Bestandteile seiner Composition noch lebhaft empfand, oder ob beide, innig verschmolzen nur als ein Gesammtbegriff sich darstellten. Hierfür gibt uns aber das Verhalten des mi *Aufschluss, insofern dasselbe nämlich vor weiblichen Substantiven* mie, *oder wie beim mascul.* mi *lautet. Tritt das letztere ein, so tut man besser beide Wörter zusammen zu schreiben, weil man es dann wirklich mit einer Composition zu tun hat, die als einheitlicher Begriff aufgefasst ist. Im erstgenannten Falle aber ist die getrennte Schreibung die logisch richtigere, weil es sich dann um das adjektivische* mi, mie *handelt, mit der Präp.* par. *Für das Adjektiv* mi, mie *vergl.* St. Alex. 15,5 38,4. en mie noit. Gui d. B. 4174. Pr. d. P. 1444.

In Sätzen wie St. Graal b. Ba. 174,11 puis s'an ist fors par mi la porte, *ist* parmi *zusammenzuschreiben, da es sonst*

par mie la porte (per mediam portam) *lauten müsste. Ebenso* Guill d'Engl. ib. 147,14 Si li dona tel hurtée des deus eles parmi la face etc., *da ausserdem hier* parmi *keineswegs die genaue Mitte bezeichnen soll, sondern mit Erweiterung des ihm zu Grunde liegenden Begriffs mehr im Sinne von* par, dans *steht. Unser Denkmal führt in diesen Fällen die richtige Schreibung durch. vgl.* Chly. 179. 904. 1179. 1317. 3361. 1131. etc. —

Eine präpositionale, der romanischen genau entsprechende Bildung hat das Lateinische nicht, man kann aber an eine analoge lat. erinnern, die sich auch im Altfrz. wiederfindet und zwar in ähnlicher Bedeutung wie parmi, *nämlich* per ample *lat.* per ampla. Gachet l. c. 358 *führt einige Beispiele für diesen Gebrauch an.* Bertr. du Guescl. I, 179 note. Lors cuiderent fuir par ample la contrée. Mort de Garin p. 248 Rigaus espant par anple le païs Art et destruit, si a la proie pris. Phil. Mousk. 4407 *vgl.* Virg. Aeneis I, 725 (ed. Ladewig) Fit strepitus tectis vocemque per ampla volutant Atria. *Auch im Mittellat. war* amplum *synonym mit* medium, *und* Le sein parmi lui perça *entspricht dem Mittellat.* pectoris ampla transfixit cf. D. C. s. v.

1., Zuerst bezeichnet parmi *bei Verben der Bewegung das* „mitten hindurch" *durch einen Gegenstand oder Raum.*

Chly. 904. Si vindrent enbedui d'esles parmi la porte del pales. 1179. Li sanz rissi au mort parmi la plaie. 1284 Parmi cele fenestre agueite Mes. sire Yvains la bele dame. 3361 La flame . . que il (sc. li serpanz) gitoit parmi la gole. 3542,43 Qu'il se volt m'espee entreset parmi le cors el piz boter. 4234,35. Otin. 1510 Parmi la bouche li est le sanc volez. ib. 910 Parmi lur lances nos estuvera passer. 1905. Floov. 1168. Rol. 1763. Guill. d'Or. b. Ba. 66,23 li sans li ist par ambedeus les flans. Floov. 2400. Rol. 1306. 1947. 1980. 2052. Rom. d. l. Rose I. p. 68 et parmi l'oel m'a (sc. amors) ou cuer mis la sajette. Villeh. b. Ba. 217,41 *(1. Aufl.)* il fu feruz parmi l'ueil et einsinc fu morz. Chly. 3150. Comin I, 4 luy donna d'un vouge parmi l'estomach. St. Graal b. Ba. 167,31 Tantost li sire an revesti Celui qui leanz est estranges De l'espee parmi les ranges (= *Gürtel*) qui valoient bien un tresor.

Je nach Zusammenhang und Verbindung erfährt die Präp. in ihrer Bedeutung gewisse Abschattungen. Sich gleichsam spaltend, nimmt sie bald die logische Betonung mehr auf das mi *(= mitten um), bald erscheint es, mit Aufgebung des speciellen Begriffs der Mitte d. h. mit Erweiterung desselben, mehr im Sinne eines verstärkten* par, *um wie dieses die Bewegung d u r c h, das sich Verbreiten a u f, ü b e r etwas hin, sowie endlich das sich Befinden i n einem Raume auszudrücken.*

Chly. 2385 Puis l'enbraca parmi *(mitten um)* les flans li rois come cortois et frans. Guill. d'Or. b. Ba. 67,32 Parmi les flans tint l'enfant acolé. Otin. 1921 Parmi le gros du cors est atachiez. *vgl. das lat.* medium alqm. arripere *Jemand in der Mitte = um den Leib fassen.* Terent. Ad. 3,2,18 Alcides medium tenuit *(hielt um den Leib gefasst).* Lucan. 4,652.

Chly. 178,79 Et tornai mon chemin a destre parmi une forest espesse. 1317 qui passeront parmi la voïe. Rol. 1449 Marsilie vint parmi une valée. Gui d. B. 1445 Parmi les orbes rues commença à aler. ib. 4184. Parmi les murs versés. IIIm en entra.

St. Thom. 2030. Nis parmi Cantoirbire en sunt nutaunt re ale. Otin. 37 Parmi Paris chevache á esperon ib. 1973. Pr. d. P. 2884 n'a cessé d'alier parmi l'oste . . por spier. ib. 1761. 1199. Otin. 2058 Voit un paien fuiant parmi les prez. Floov. 300. 1061 Je erroie hui matin pormi ce brueroi. ib. 1463. 2055. 1932. Jl regardent avaul parmi un desrubant. Gui d. B. 2810. ib. 2089. Pr. d. P. 1867. St. Alex. 103,3 Parmi les rues en vienent si granz torbes . . . Rol. 3421. Joinv. p. 128 Les Sarazins traioient à nous de visée parmi *(quer über)* le flum. Villeh. XXX. Parmi Borgoigne et parmi les mons de Montageu et par Moncenis et par Lombardie se commencierent á essembler en Venise (L.) Comin. III, 11 Et si prenoit un escu pour chacune pipe de vin qui passoit parmi ses limites. ib. I, 7. VI, 8. VI, 12 etc. Erec. 743.

Gui d. B. 3238 li rois . . fist . . ses homes loger parmi ces prés floris. Chly. 538,39 del cheval parmi la crope contreval me mist á la terre. ib. 1132. Et parmi les paroiz feroient. v. 8 Apres mangier parmi ces sales cil chevalier s'atropelerent la, ou . . . 1131. Parmi la sale le queroient. 1679 Que autresi boen ou meillor (sc. chevalier) An sont remes parmi le monde. Floov. 867. Trist. b Ba. 140,27 Oisellons qui chantent parmi le jardin lor divers chanz. Gui d: B. 1410 Parmi le chaaignon li a tel coup doné. Erec 175 ferir parmi le vis. ib. 214. ib. 944 Trenchie l'eust parmi le cors. ib. 1293 Puis s'asient parmi ces rans sor liz etc. Guill. d'Or. b. Ba. 66,24 Parmi le cors ot quinze plaies granz. ib. 65,20. Rol. 2080. ib. 2084· Rom. d. l. Rose 1115. Richece tint parmi le main ung valet de grant biaute plain. Mätzn. A. L. 23,15 que fine amors me traie parmi le cuer sa tres grant biaute vraie. Malh. I, 1, 5. Mont. I, 156 Jl vont semant parmy leurs ouvrages des lieux entiers des anciens. (L.) Marot. 510. 615. Charretier parmy la rue. ib. 686. Joinv. p. 114. Avant que il venist au Turs, il chaï et son cheval li vola parmi le cors. Rabel. Garg. XXI. p. 40 Je me suis veautré six ou sept tour parmi le lict, davant que me léver. ib. XXIII. p. 45 et cessoient (sc. de jouer) ordinaire-

ment lorsque suoient parmi le corps où estoient autrement las. Rabel. I, 35 l'ame meslee parmi les souppes. IV, 55 parmi ceste leur isle; jecta l'une piece apres l'autre parmy le champ. (Archiv. 35,248) *vgl. noch* Amyot Thés. 27. Jl les mesla parmy les autres filles, sans que personne y cogneust rien. (L.) etc.

Man vgl. das Prov. Gir. d. Ross 1301 Permiei los veirials venc la clartez. 2787,88. 1291 Per miei lo pon s'en intren dedins Orlhes. 1744. E son mais de C. M. (sc. chivaliers) per miei cels plas. 1973. Bern d. Ventad. b. Rayn. 4,175 L'aigua m cor per miei lo vis. Gir. d. Ross. 2751. 1909 Vecvos per miei l'estorn lo vilh Draugo. etc.

Dem parmi *analog gebildet ist das Got.* þairh midja, Luc. 4,30. ib. 17,11 Jah varþ, miþþanei iddja is in Jairusalem, jah ir þairhiddja þairh midja Sarmarian jah Galeilaiam.

Wenn im Mittellateinischen per medium *in diesem Sinne auftritt, so ist dies eher als eine dem romanischen Sprachgebrauch entnommene Redewendung anzusehen.* Vita St. Guid. IV, Sept. p. 44 col. 2, Habitatores loci frequenter ibant per medium sepulchri. cf. D. C. s. v.

Die Präp. in ihrer räumlichen Bedeutung setzt sich mit dem verstärkenden tres *zu* tres parmi *zusammen, welche Verbindung zuerst das intensivere* „mitten durch" *bezeichnet, sich dann aber mehr und mehr abschwächt und in Bedeutung und Verwendung endlich sich kaum von dem einfachen* parmi *unterscheidet.*

Otin. 1881 Le cheval trenche très parmi l'echine. Gui d. B. 2077 Très parmi les fenestres les verrois trebuchier ib. 1679 Et costoient la mer (li rois et si compaignon) très parmi le sablon. ib. 338 Que li alquant ne pueent très parmi l'ost aler. 2201 Très parmi les costés grans bendes d'orfroie a. Cor. L. 667 Tres parmi l'ost commença à brochier. Charr. de Nym. 1467 Tres parmi France en vet la renomée. Coron. Viv. 987 Girarz passe outre tresparmi le marchié. Ogier le Dan 603. Dont s'arouterent tres parmi un larris (B.) Auc. et Nicol. b. Ba. 286,40.

Nicht selten steht parmi *in der übertragenen Bedeutung von:* vermittelst (au moyen de). *Ein Gebrauch, der auf der Verwendung der Präp. im räumlichen Sinne beruht, insofern nämlich das Zustandekommen einer Tätigkeit bedingt und abhängig gedacht wird von dem Hindurchgehen durch den von* parmi *eingeführten Begriff, welcher, obgleich eigentlich nur Durchgangsmedium, als das bewirkende Mittel selbst aufgefasst wird.*

St. Gregoire : Deus avoit destineit à multiplier la semence Abraham parmi Jsaac (Mätzn.). Joinv. 204 Et le conte de Champaigne vendi au roy, parmi les XL mille livres, les

fiez ci après nommés. *Bei* Joinville *oft in diesem Sinne.* Rom. de Rén. 19265 Le cheval corut atachier à un barbre parmi le frain. O. de la Marche, Mém. p. 43 Le sauf conduit leur fut acordé, parmy payant les tribus accoustumes. (L.) Moral de St. Job. p. 466 Li saint homme . . ont plus granz guains parmei ce ke li altre convertissent. ib. 445. ib. 478 Dunkes cant li toz poanz Deus soi demostret à nos parmi les craveures de contemplation ne parolet mie à nos, anz runet (B.) etc.

Parmi *adverbial gebraucht, steht im Sinne von* „mitten durch", *welche Bedeutung sich jedoch modificiert, je nachdem der strenge Begriff der Mitte sich erweitert oder ganz aufgegeben wird. Wenngleich manche Herausgeber* parmi *getrennt in den Text setzen, so ist auch hier dasselbe besser zusammen zu schreiben, da schon das Altfranz. ein selbständiges Substantiv* mi *nicht mehr gekannt hat.* Chly. 944,45 S'ateint la sele et le cheval Derriere et tranche tot parmi. 4078,79 Que par po ne li part parmi li cuers, quant demorer ne puet. *Holland trennt hier irriger Weise, obgleich er in der ersten und folgenden Stelle die richtige Schreibung durchführt.* Chly. 3155 Et fu parmi l'eschine frez. Rom. d'Alix. b. Ba. 176,15 si que il poet bien parmi outre esgarder. Charr. de Nym. 746 L'os de la gueule li a parmi froisié. Otin 1454 passer parmi. Gui d. B. 396 voler parmi. Pass. 82,4 jusche la terre per mei le fend. Gui d. B. 694. Otin. 843. Rol. 2093 brisier parmi etc. etc.

In Verbindung mit Tätigkeitsbegriffen des Teilens, konnte parmi *leicht die Bedeutung von* par moitié, zur Hälfte, *annehmen, da, wenn etwas genau mitten durch geteilt wird, die Zerlegung in 2 gleiche Hälften die notwendige Folge ist. Hierin liesse sich vielleicht noch ein Rest des substantivischen* mi *erblicken, und es dürfte in diesem Falle die getrennte Schreibung sich eher rechtfertigen lassen.* Wace, Brut b. Ba. 105,14 le renne unt cil ainsi saisi et entr'ax deus parmi parti. Flor et Blauchfl. 1562 Parmi partomes le gaaing. Villeh. b. Ba. 217, 10 (*1. Aufl.*) nous li partirons parmi, si emprendres la moitié et nos l'autre.

In diesem Sinne findet sich auch im Mittellat. per medium, *neben dem gewöhnlicheren mlat.* mediatim. Chart. ann. 1314 in Chartul. eccl. Lingon. ex Cod. reg. 5180 fol. 194 : Jtem plures personas de Cuseio teneri ipsio conjugibus quolibet anno infra nativitatem B. Johannis Baptistae in XVII aminetio bladi per medium frumenti et avenae . . Dictus Petrus habet quartam partem XXXII aminetarum bladi per medium frumenti et avenae cf. D. C. s. v.

In gleichem Sinne begegnet auch die Zusammensetzung à parmi. Ordonn. 27. sept. 1327 Les ouvriers (de la mon-

noie) doivent prendre á parmi et rendre á parmi á la balance sans nul avantage. ib. Li monoier prendront á poids et rendront á poids tout á parmi á la balance. (L.)

Wenn im Neufrz., wie schon angedeutet, parmi *in seinem Gebrauch gegenüber der alten Sprache bedeutend eingeschränkt worden ist, so hat man diesen Verlust wieder zu ersetzen gesucht, durch eine Erweiterung der Gebrauchssphäre der Präp. nach einer ganz bestimmten Richtung hin. Der neufrz. Sprachgebrauch beruht auf einer begrifflichen Weiterentwickelung von* parmi *in der, ihm altfrz. verhältnismässig seltener zukommenden Bedeutung von* in, inmitten. *Erst vom 15. und 16. Jh. an gewinnt die Präp. in diesem Sinne grössere Ausdehnung. Von dem Begriff des sich Befindens in mitten, unter mehreren Personen oder Gegenständen ausgehend, erklären sich alle der Präp. im Neufrz. zugefallenen Funktionen. Auf dieser Vorstellung beruht der Gebrauch von* parmi *bei den Verbalbegriffen des Mitrechnens, Wählens etc. in welchen Fällen sich das Altfrz. meist anderer Präpositionen bediente, z. B.* entre, de. *Zur Bezeichung von Wechselbeziehungen zwischen Personen etc. verwendet die alte Sprache noch nicht* parmi, *sondern nur* entre. *Auch in temporalem Sinne, insofern* parmi *die Umstände bezeichnet während, unter welchen irgend etwas eintritt oder statt hat, scheint die Präp. bis zum 14. Jh. noch nicht vorzukommen. Dass die Präp. zu einer zeitlichen Bestimmung werden konnte ist leicht erklärlich, und es geschah indem das Nebeneinanderhergehen zweier Handlungen als ein gleichzeitig statthabendes aufgefasst wurde. Man vgl. den analogen Uebergang bei* ensemble *aus* insimul.

Das Neufrz. bildete noch eine, dem Altfrz. unbekannte Zusammensetzung de parmi *im Sinne von:* aus—inmitten von, heraus—aus, her—von, *ähnlich dem altfrz.* d'entre (cf. *dieses*) *z. B.* Mass. Panég. St. François de Paule : Un nom obscur et á peine échappé de parmi le peuple (L.)

Selbst parmi *als Adverb im altfrz. Sinne von*: mitten durch *hinterlässt keine Spur in der neuen Sprache, und hat, gemäss der im Neufrz. vollzogenen Weiterentwicklung die Bedeutung von* dans le nombre, au milieu, *dem Deutschen* darunter *entsprechend, angenommen. z. B.* Sév. 237 Jl vint une grande assemblée de recteurs, pour assister á la cérémonie de notre chapelle; Ms. du Plessis était parmi (L.)

Für die Belege zu dem im Neufrz. herrschenden Gebrauch verweise ich auf Littré's Dictionnaire etc. s. v. *und* Mätzner's Syntax etc. p. 284.

Enmi.

Das frzös. enmi (*prov.* en miei) *ist aus der schon im Lateinischen vorliegenden Bildung* in medio [1]) *entstanden, die jedoch nur im Prov. und Altfrz. präpositionale Geltung angenommen hat. Ueber das Trennen oder Zusammenschreiben der beiden Elemente der Composition gilt das oben über* parmi *gesagte.* Gachet, l. c. 152 *ist der Ansicht, dass man in Sätzen wie* Trist. I, 155 A terme aurai en mie la place Li rois Artus et sa mesnie etc. *und ähnlichen, in* mi, mie *ein Substantiv zu erkennen habe; dem widerspricht aber schon die für das Altfrz. geltende Regel, dass das Weglassen des genitivischen* de *nur bei Personennamen, nicht aber bei Substantiven sächlichen Begriffs stattfinden kann (*cf. *die Präp.* de*). Wäre in dem angeführten Beispiel* mie *Substantiv, so forderte die alte Sprache ohne Zweifel* en mie de la place, *wie im prov.* en mieg del sol, b. Rayn. 4,175. Mi *tritt aber altfrz. als selbstständiges Substantiv nicht mehr auf, höchstens könnte man es noch erblicken in dem adverbialen* parmi, enmi (cf. *diese*), *aber auch hier zwingt nichts dazu, und in unserm Falle ist* mie *sicher das sich im* genus *nach seinem Substantiv richtende Adjectiv.* Enmi *als Präp. ist im Neufrz. erloschen, war jedoch altfrz. häufig und bis in den Anfang des 17. Jh. (bei* Antoine de la Sale, Marot, Montaigne, Malherbe) *nicht selten im Gebrauch. Die neue Sprache gibt den Begriff durch das umschreibende und weitläufige* au milieu de *wieder. Die ausschliessliche Bedeutung der Präp. von:* inmitten, mitten unter, in der mitte von, *gestattete ihr von vorn herein keine weite, über die ihr ursprünglich gesteckte Grenze hinausgehende Verwendung. Trotzdem beschränkte sich* enmi *nicht auf die ausschliessliche Bezeichnung des ganz speciellen Begriffs von* inmitten, *sondern wurde durch die Erweiterung desselben oft synonym mit* en *und* danz. *Bei Verbalbegriffen der Ruhe bezeichnet* enmi *das* Inmitten *des Raumes in welchem sich etwas befindet oder eine Tätigkeit sich vollzieht, bei Verben der Bewegung denjenigen, in welchen hinein eine solche ihren Verlauf nimmt. Unser Denkmal bedient sich der Präp. abwechselnd in den Formen* enmi *und* anmi.

Chly. 209 Enmi la cort au vavasor . . pendoit une table. 910 anmi la porte entracontrer. 1176 Mes enmi la sale amassa Entor la biere uns grans toauz. 3337 Tant qu'il ot enmi le gaut un cri molt doloreus et haut. 4104 Devant la port enmi un plain. 4167. 4192. eumi le piz li dona tel (sc. cop.) Mes sire Yvains, que . . 4188. 5985. Rol. 986 Se truis Roland enmi la voie. ib. 1595. Pr. d. P. 1708 quant vit à

1) *Mit* medius *bildete das Altfrz. auch eine Zusammensetzung* entremi (intermedium) = *mitten unter z. B.* Auc. et Nicol. Se lance tres entremi ses anemis. b Orelli, *Altfrz. Gramm.* cf *auch* D. C. s. v. intermedium.

terre mis Jsoriés e siens princes enmi siens grans nemis. ib. 1699. 2651. 3619. St. Thom 1893 Enmi le vis li unt escopi et rachié. Rol. 1945. 2651 Suz un lorer, ki est enmi un camp. ib. 3129. 3222. les eschines qu'il unt enmi les dos. 3294. 3567. 3920. Gui d. B. 3485 Jcele nuit il logent enmi le pré flori. Otin. 734. 861. 1673. Floov. 1585 Anmi la chartre l'ai à Floovant mené. ib. 2111. 2497. St. Thom. 1882. Ant. d. l. Sale, N, 1,75 descendre enmy la chambre; ib. N, 1, 134. Joinv. p. 86. 88. 94 enmi un sien chastel. Comin. II, 13 Le roy estoit emmy la ruë, bien accompagné. ib. VI, 5. *Und in mehr übertragener Weise* St. Thom. 1176 Li autre l'unt leissé tut sul enmi l'estur etc.

In Analogie zu d'entre, de parmi *(nfrz.) auch* d'enmi. Mätzn. A. L. 46,45 Fame doit s'onneur et son pris Miex gardes c'uns hom mal senez, qui se puet d'enmi male voie retourner. *Nicht selten wird* enmi, *wie* parmi *durch* tres *verstärkt.* Rol. p. 54 (ed. Michel) Mort le tresturnerent tres enmi un guaret. R. de Cambrai p. 101 Andui s'abatent tres enmi le garais. Ch. d. Sax. XV. L'apostoiles de Rome, tres enmi le palais, les princes en apele. (L)

Auch enz enmi *findet sich (man vgl.* enz en*)* Gui d. B. 2006 Et saillent tuit à terre ens enmi le fossé.

Auf temporale Beziehungen übertragen, bezeichnet enmi *den Zeitraum in welchen etwas fällt.* Huon d. Bord. b. Ba. 191, 2 Quant che venra enmi le tans d'esté. Serm. de St. Bern. p. 527 li salveires vint, si cum vos mismes saveiz bien, ne mies el encommencement del tens, ne enmei lo tens, mais en la fin. *Gleich* parmi *wird* enmi *auch adverbialisch gebraucht.* Chly. 927 Et tot enmi a droit compas estoit si estroiz li trespas, Com se fust uns santiers batuz. Trav. of Charl. p. 5 Et les XII chaères i sunt totes uncore, la tréezime est enmi, ben séelée e close. ib. p. 17. cf. Gachet. l. c.

Ueber das prov. en miei cf. Rayn. 4,185. *Man vgl. das Jtal.* in mezzo, Dante Purg. 19,20. ib. 22,131. etc. *Sowie das Lat.* Liv. 1,57,9 Lucretiam inter lucubrantes ancillas in media aedium sedentem inveniunt. Virg. Aen. 5,481 Sic deinde locutus in medium geminos immani pondere caestus Projecit . . ; Cic. Qu. Fr. 2,3 in foro medio. *Sonst bei Cicero selten.*

Der Bildung und dem Inhalte nach, lässt sich dem Lateinischen und Romanischen das mhd. inmitten, alinmitten (= tot enmi Chly. 927) *vergleichen,* cf. Wigal. 1040. *Dem* enz enmi *steht gegenüber* in alenmitten. Jw. 419. *Zeitlich* Walth. 118,35. Wigal. 201. cf. *mhd.* WB. *Auch das Altengl.* in midde *mag noch erwähnt werden.* Mätzn. II, 428. In midde the place the knyghtes mette. (Jpom. 1139) In medys the water bi oure assent, Be now maide the firmament. (Town M. p. 2).

